

Zeitschrift: Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz
Band: 9/1895-10/1896 (1898)

Artikel: Die Zählung der schwachsinnigen Kinder im schulpflichtigen Alter : mit
Einschluss der körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten
Jugend : durchgeführt im Monat März 1897

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-10911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erster Teil.

Allgemeiner Jahresbericht über das **Unterrichtswesen in der Schweiz** in den Jahren 1895 und 1896.

Erster Abschnitt.

Die Zählung der **schwachsinnigen Kinder im schulpflichtigen Alter*)** mit Einschluss der **körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten Jugend** durchgeführt im Monat März 1897.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Hauptresultate der Erhebung, welche im Monat März 1897 über die schwachsinnigen, körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten Kinder stattgefunden hat. Diese Übersichten werden genügend Anlass bieten, um in die Diskussion, welche die Beurteilung der verschiedenen Kategorien von Kindern zweifelsohne hervorrufen wird, Klarheit zu bringen. Weitere durch die Enquête erzielte Aufschlüsse werden wir in einer besondern, später erscheinenden Publikation zur Kenntnis bringen.

*) Von der Direktion des eidgenössischen statistischen Bureaus, Herrn Dr. L. Guillaume, sind, im Einverständnis mit dem eidg. Departement des Innern, der Redaktion des Unterrichtsjahrbuches auf ihr Gesuch hin die Resultate der Enquête der in der Schweiz gezählten schwachsinnigen, körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten Kinder im schulpflichtigen Alter zur freien Benutzung im Jahrbuch zugestellt worden.

Das im Frühjahr 1897 gesammelte Material hat durch das eidg. statistische Bureau eine so vorzügliche und allseitige Behandlung erfahren, dass die Re-

Die Erhebung verdankt ihre Anhandnahme den schweizerischen pädagogischen Gesellschaften, welche sich unterm 1. November 1896 mit folgender Eingabe an das eidgenössische Departement des Innern wandten:

An das h. eidgenössische Departement des Innern.

Hochgeehrter Herr Bundesrat!

Im Vertrauen auf die wohlwollende Förderung, welche humanitäre Bestrebungen durch unsere höchste Landesbehörde finden, erlauben sich die Unterzeichneten die Aufmerksamkeit des h. Departements des Innern auf das Los der unglücklichen Jugend zu lenken und um die Organisation einer einheitlichen Erhebung über die Zahl der schwachsinnigen Kinder in sämtlichen Kantonen nachzusuchen.

Gestatten Sie, dass wir diesem ergebenen Gesuche eine kurze Begründung beifügen.

Die allgemeine Volksschule kann ihrem Wesen und ihrer Einrichtung nach nur die mehr oder weniger bildungsfähigen Kinder aufnehmen und in ihrer Entwicklung fördern. Auf dem Wege der Freiwilligkeit und Gemeinnützigkeit hat die rettende Liebe sich schon längst der unglücklichen Jugend angenommen, der die Natur die Vollkraft der Sinne versagt hat: Blinden- und Taubstummenanstalten sind gegründet worden, man sucht das Los der Epileptischen und Irrsinnigen zu verbessern, und schwachen, kränklichen oder verlassenen Kindern wird die Wohltat der Ferienkolonien, Kinderhorte und Spielstätten zu teil. Die Einsicht, es sei Christen- und Menschenpflicht, sich dieser Ärmsten anzunehmen, ist allgemein, und es ist kein Kanton, der nicht von Staats wegen an einem dieser Rettungswerke christlicher Barmherzigkeit mithilft.

Welches ist aber das Los jener Kinder, die, ohne taub, stumm oder blind zu sein, geistig schwach entwickelt, aber doch nicht ganz bildungsunfähig sind? Wie viele dieser Unglücklichen, die einem geringern oder stärkern Idiotismus verfallen sind, bleiben sich selbst überlassen und gehen einem Dasein entgegen, das bei dem Mangel einer geeigneten Fürsorge sich überaus traurig gestaltet! Viele dieser Kinder werden, obgleich sie dem Unterricht nicht zu folgen vermögen, der Volksschule zugewiesen, wo ihnen die Sorgfalt, Pflege und Aufmerksamkeit nicht zu teil werden kann, die nötig ist, um ihre schwachen Kräfte zu entwickeln. Und doch sind viele dieser Schwachsinnigen nicht ganz bildungsunfähig, nicht ganz für jede Erziehung verloren. Schwachsinnige Kinder aber erziehen heisst sie so viel als möglich zu brauchbaren Menschen, zu nützlichen Gliedern der Gesellschaft machen. Ihre Erziehung aber fordert viel, viel mehr Mühe und Geduld als die Erziehung gesunder Kinder; darum ist auch eine besondere Sorge für die schwachsinnigen Kinder nötig.

sultate unverkürzt hier wiedergegeben werden. Sie werden übrigens durch die genannte Amtsstelle durch eine besondere Ausgabe weitesten Kreisen zugänglich gemacht. Sie verdienen das auch in hohem Masse und werden in allen Teilen der Schweiz wieder eine ganze Menge von Anregungen zur Betätigung des humanen Sinnes für die armen Kinder geben.

Der Wunsch, den Ergebnissen zu dem genannten Zwecke möglichst weite Verbreitung zu sichern, war wesentlich bestimmend, dass die Direktion des eidg. statistischen Bureaus die Erlaubnis zur Reproduktion ihrer Publikation im vorliegenden Jahrbuch erteilte.

Der Verfasser benutzt gerne die Gelegenheit, den massgebenden Amtsstellen an diesem Orte für die freundliche Erlaubnis zum Abdruck der Publikation seinen herzlichen Dank auszusprechen.

Seit Jahren hat edler Menschensinn in unserm Vaterland nach Mitteln und Wegen gesucht, um das Los dieser unglücklichen Kinder besser zu gestalten. In grössern Ortschaften haben sich die Spezialklassen, die zur Aufnahme von schwachbegabten Kindern bestimmt sind, als eine Wohltat erwiesen. In einer Reihe von Kantonen sind für noch schwächere und ganz schwache Kinder besondere Erziehungsanstalten für Schwachsinnige eingerichtet worden (Regensberg, Bremgarten, Biberstein, Kriegstetten, Mauren etc.), andere Kantone stehen im Begriffe, solche Anstalten einzurichten (Glarus, Luzern, Baselland etc.).

Die vorhandenen Anstalten werden etwa 400 Kinder beherbergen. Entsprechen diese Anstalten dem Bedürfnis? Ist dieses nicht weit grösser? Untersuchungen im Kanton Glarus, Thurgau, Solothurn u. s. w. und die ärztliche Beurteilung der Rekruten ergeben, dass die Zahl der schwachsinnigen oder doch äusserst schwachbefähigten Kinder = 1—2 % der Zahl der normal beanlagten Kinder beträgt. Danach beliefe sich die Zahl der besonderer Fürsorge bedürftigen Kinder in die Tausende, während die Klassen für Schwachbegabte und die Erziehungsanstalten für Schwachsinnige nur für Hunderte diese Fürsorge treffen. Wird auch manchem dieser Unglücklichen in der Familie, der eigenen oder einer fremden, die beste Sorge und Pflege zu teil, so ist doch anzunehmen, dass viele dieser Kinder infolge mangelnder Pflege, mangelnder Erziehung einem hilflosen Dasein entgegengehen.

Angesichts der grossen humanitären Aufgabe, die sich im Anblick dieser hilfsbedürftigen Jugend der werktätigen Menschenliebe eröffnet, erachtet es die schweizerische Lehrerschaft in ihrer Pflicht, nach Kräften mitzuhelfen, auf dass das Mögliche getan werde, um diesen unglücklichen Kindern die nötige Fürsorge werden zu lassen.

Der erste Schritt zur Heilung eines Übels ist die Erkenntnis desselben. Bei den bisherigen Erhebungen zeigte es sich, dass die Zahl der schwachsinnigen Kinder stets eine grössere war, als allgemein angenommen wurde. Um die Grösse der Not und die Grösse der Aufgabe, die hier vorliegt, wirksam klarzustellen, genügt ein blosser allgemeiner Hinweis, Gesellschaft und Behörden möchten sich der schwachsinnigen Kinder annehmen, nicht; da kann nur die klare Einsicht helfen, die durch Feststellung der Tatsachen, d. h. der Zahl dieser unglücklichen Kinder, zu gewinnen ist. Um diese zu erhalten, erlauben sich die Unterzeichneten, die Anregung zu einer gleichzeitig und einheitlich in der ganzen Schweiz vorzunehmenden Enquête über die Zahl der schwachsinnigen Kinder zu machen, und bitten Ihr h. Departement des Innern, die Veranstaltung einer solchen Erhebung an Hand nehmen und im Einverständnis mit den kantonalen Erziehungsbehörden ausführen lassen zu wollen.

Eine gleichmässige und nach einheitlichen Grundsätzen durchgeführte statistische Erhebung ergäbe zuverlässige Resultate. Die bei bisherigen Erhebungen gemachten Erfahrungen liessen sich dabei verwerten, und die Durchführung der Untersuchung fände bei den kantonalen und lokalen Schulbehörden, sowie bei den Lehrern bereitwillige Kräfte.

Hat eine derartige Enquête die Grösse der Notstände ergeben, so wird die rettende Tat nicht ausbleiben. Der aufopfernde, von christlicher Menschenliebe getragene Geist, der in unserm Vaterland zum Wohl der Armen und Gebrechlichen so manche humanitäre Anstalt ins Leben gerufen hat, wird auch die Kräfte des einzelnen, der Gesellschaften und des öffentlichen Wesens vereinigen, um diesen unglücklichen Kindern die helfende Hand zu bieten.

Indem wir uns erlauben, auf die weitem Ausführungen hinzuweisen, mit denen Herr Auer in dem beigelegten Vortrag an der Lehrerversammlung zu Luzern die Anregung zu der nachgesuchten Enquête begründete, unterbreiten wir unser Gesuch um Anhandnahme einer allgemeinen Erhebung über die Zahl der schwachsinnigen Kinder in der Schweiz Ihrer h. Behörde zu geneigter Prüfung.

Überzeugt, dass der Bundesrat der Frage der Versorgung unglücklicher Kinder das wärmste Interesse entgegenbringen wird, sehen wir dem Entscheide des h. Departements entgegen und benützen diese Gelegenheit, Sie unserer vollsten Hochachtung zu versichern.

Zürich, den 1. November 1896.

Im Auftrag des Zentralvorstandes des Schweiz. Lehrervereins,

Der Präsident: (sig.) **Fr. Fritschi.**

Der Aktuar: (sig.) **R. Hess.**

Au nom de la Société pédagogique de la Suisse romande,

Le Président: (sig.) **W. Rosier.**

Le Secrétaire: (sig.) **Ch. Pesson.**

*Per la commissione dirigente della Società degli amici
d'Educazione e d'utilità Pubblica Ticinese,*

Il Presidente: (sig.) **Prof. G. Nizzola.**

Il Segretario: (sig.) **G. Galfetti.**

Nach Einholung eines Gutachtens von seinem statistischen Bureau richtete das eidg. Departement des Innern folgendes Zirkular an sämtliche Kantonsregierungen:

Bern, den 14. Januar 1897.

Das Departement des Innern der schweizerischen Eidgenossenschaft

an

den hohen Regierungsrat des Kantons

Hochgeachtete Herren!

Der Zentralvorstand des schweizerischen Lehrervereins hat uns gegen Ende des abgelaufenen Jahres das Gesuch vorgetragen, dass in der ganzen Schweiz eine einheitliche Erhebung über die Zahl der schwachsinnigen Kinder im Alter der Schulpflicht gemacht werde. Da der genannte Vorstand uns mitteilt, dass er ein Exemplar dieser Eingabe auch den kantonalen Erziehungsdirektionen eingesandt habe, so betrachten wir es als überflüssig, hier die Gründe darzulegen, auf welche jenes Gesuch gestützt wurde.

Bevor wir unsere Vorschläge zu der gemachten Anregung dem Bundesrate vorlegen, wäre es uns sehr erwünscht, zu vernehmen, wieweit die gedachte Erhebung, mit Rücksicht auf ihren wohlgemeinten Zweck, sich des Entgegenkommens und der tätigen Mithilfe der Kantonsregierungen zu erfreuen hätte.

Es handelt sich zur Zeit nur um eine Zählung der schwachsinnigen und der geistig zurückgebliebenen Kinder und um die Feststellung, wie dieselben, sei es durch Unterricht in Spezialklassen oder -schulen, sei es durch Unterbringung in besondern Anstalten, doch einer gewissen geistigen Entwicklung fähig wären. Wir denken uns, dass diese Zählung mittelst persönlicher Zählkarten durchzuführen wäre, die sich darauf beschränken würden, gerade das zu erheben, was notwendig ist, um zu erfahren, wie viele der in leichterem oder höherem Grade schwachsinnigen Kinder doch einer gewissen geistigen Bildung zugänglich sein möchten. Da die Erhebung überhaupt nur die im Alter der Schulpflicht stehenden Kinder umfassen soll, dürfte die Aufstellung jener Zählkarten dem Lehrpersonal und den lokalen Schulbehörden kaum nennenswerte Schwierigkeiten bieten.

Der Inhalt dieser Zählkarten und die etwa weiter erforderlichen Anweisungen für die mit der Zählung beauftragten Organe soll durch eine Kommission von Fachmännern begutachtet werden, sobald uns die erwünschte Zusicherung Ihrer entgegenkommenden Unterstützung zugegangen sein wird.

Da die Zählung gegebenen Falles noch im Laufe des gegenwärtigen Schulhalbjahres, somit spätestens Anfang März durchgeführt werden sollte, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Ihre Antwort mit tunlichster Beförderung zugehen lassen wollten.

Wir benützen diesen Anlass, Sie, hochgeachtete Herren, unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Eidg. Departement des Innern:
E. Ruffy.

Die Kantonsregierungen bezeugten ihre Sympathie für die Anhandnahme der angestrebten Erhebung und versprachen ihre Mithilfe, trotzdem einzelne von ihnen schon früher eine ähnliche Zählung veranstaltet hatten.

Das statistische Bureau, das mit der Aufstellung des Programms und mit der Organisation der Zählung betraut wurde, setzte sich mit den geeigneten Personen¹⁾ in Verbindung, welche sich früher schon mit der Frage beschäftigt hatten, und bat sie um ihre Ansichtsäusserungen in Bezug auf die beste Art und Weise einer zuverlässigen Durchführung der Erhebung und um die Feststellung einer richtigen Fragestellung.

Das Resultat dieser Beratung lässt sich in folgenden Grundzügen zusammenfassen:

1. Die Erhebung soll sich auf diejenigen schwachsinnigen und mit körperlichen Gebrechen behafteten Kinder erstrecken, welche in den Primarschulen dem Unterrichte nicht zu folgen vermögen.
2. In die Erhebung sind nur die im primarschulpflichtigen Alter sich befindlichen Kinder einzubeziehen.
3. Im Erhebungsformular sollen nur solche Fragen gestellt werden, auf welche die lokalen Schulbehörden, sowie die Lehrer und Lehrerinnen leicht und ohne Beizug von ärztlichen Experten zu antworten vermögen.

¹⁾ Das statistische Bureau gestattet sich an dieser Stelle nachstehenden Personen für ihre wertvolle Mithilfe bei Anlass der Anhandnahme der Erhebung den wärmsten Dank auszusprechen: Herren Auer, Sekundarlehrer in Schwanden (Glarus); Balsiger, Direktor der Oberabteilung der Mädchensekundarschule in Bern; Erhardt, Direktor der Taubstummenanstalt in St. Gallen; Prof. Dr. Forel, Direktor der Heilanstalt Burghölzli in Zürich; O. Gisler, Pfarrer, Direktor des Asyls St. Joseph in Bremgarten; Dr. Greppin, Direktor der Heilanstalt Rosegg (Solothurn); Dr. Kaufmann, Präsident der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Kriegstetten; F. Kölle, Direktor der Anstalt für Epileptische in Zürich; K. Kölle, Direktor der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Regensberg (Zürich); Dr. A. Largiadèr, Rektor der Töchterschule in Basel; G. Leumann, Ständerat, in Bürglen (Thurgau); Maillefer, Directeur des écoles municipales à Lausanne; Nehracher, Direktor der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Basel; P. Oberhänsli, Direktor der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Mauren (Thurgau); Pfarrer Ritter in Neumünster (Zürich); Dr. Schenker, Präsident des Komites der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Biberstein (Aargau).

4. Es möchte bei dieser Erhebung versucht werden, nach bestimmten Kategorien die Zahl der Kinder festzustellen, welche in der Schule ihren geistig und körperlich gesunden Kameraden nicht folgen können und zurückbleiben. Eine spätere genauere Untersuchung der einzelnen Kinder durch Experten wird den Kantonen überlassen bleiben. Auf diese Weise werden die Angaben der ersten Erhebung kontrollirt, und man wird dadurch auch besser über die Art und Weise der zu ergreifenden Massnahmen orientirt sein.
5. Die mit Blödsinn, Kretinismus, Taubstummheit, Blindheit und Epilepsie behafteten Kinder, welche infolge dieser Gebrechen vom Besuche der Primarschule ausgeschlossen sind, sollen ebenfalls gezählt werden.
6. Endlich sei es wünschenswert, die sich darbietende Gelegenheit zu benützen und wenn möglich auch die Zahl der verwahrlosten Kinder festzustellen, die weder in einer Anstalt noch bei Privatfamilien untergebracht sind, sowie diejenigen, welche bereits der öffentlichen oder privaten Fürsorge anvertraut sind.

Am 2. Februar 1897 beschloss der Bundesrat, auf den Vorschlag seines Departements des Innern hin, dass im Laufe des Monates März eine Zählung der im Alter der Primarschulpflicht stehenden schwachsinnigen, körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten Kinder durchzuführen sei.

Der Entwurf einer Zählkarte, sowie derjenige einer Instruktion zu handen der Schulbehörden und des Lehrpersonals, welche nach Ansicht der konsultirten Experten und der Mehrzahl der Kantonsregierungen mit der Aufnahme der Enquête betraut werden sollten, wurde in einer nach Bern einberufenen Konferenz diskutirt und endgültig festgestellt. An derselben nahmen teil die Herren Auer, Sekundarlehrer, der Urheber der Enquête, Schuldirektor Balsiger in Bern und der Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus.

Die Zählkarte hatte folgende Fragestellung:

Zählkarte.

Kanton: **Gemeinde:**

1. Vor- und Geschlechtsname des Kindes:
2. Geburtsdatum des Kindes: *Tag* *Monat* *Jahr*
ehelich unehelich** geboren.
3. Taufname des Vaters (resp. der Mutter):
4. Beruf des Vaters (resp. der Mutter):
5. Wohnort: Heimatort:
6. Wohnt das Kind im *Elternhause** — oder bei *Verwandten**? und zwar bei:
7. Oder ist es *verkostgeldet**? Bei wem?
8. Oder ist es in einer *Anstalt* versorgt*? In welcher?

A. Wenn das Kind eine öffentliche oder private Primarschule besucht:

9. Name der Schule:
10. Klasse (Kl. I als unterste angenommen):
11. Kann es dem Klassenunterrichte nicht folgen:
- a. weil es bei sonst geistig normaler Beanlagung *schwerhörig** oder *kurzresp. schwachsichtig** oder mit einem *andern körperlichen Gebrechen** behaftet ist, und zwar:
- b. weil es in einem *geringeren** — oder *höheren Grade schwachsinnig**, aber doch noch mehr oder weniger bildungsfähig ist?
12. Wäre es dringend angezeigt, es individuell zu behandeln, d. h. es in einer *Spezialklasse** zu unterrichten — oder in einer *Spezialanstalt** zu versorgen?
13. Ist es bereits einer allfällig bestehenden Spezialklasse für Schwachbefähigte zugeteilt?
14. Ist es sittlich *verwahrlost**?

B. Wenn das Kind von einer Primarschule ausgeschlossen ist oder sie aus andern Gründen nicht besucht:

15. Besucht es die Schule aus einem der A. 11, a und b und A. 14 angeführten Gründe nicht, und zwar aus welchem derselben?
16. Oder ist es von der Schule ausgeschlossen, weil es mit einem der folgenden Gebrechen behaftet ist: *hochgradiger Schwachsinn* (Blödsinn)* — *Kretinismus** — *Fallsucht** — *Taubstummheit** oder *Schwerhörigkeit** — *Blindheit** oder *halbe Blindheit** — oder *andere Gebrechen** und welche:

Unterschrift des Zählers:

Datum:

 * Das Zutreffende zu unterstreichen.

Auf der Rückseite befanden sich nachfolgende Verhaltensmassregeln:

Anweisungen für die Zähler.

Zu Frage 1—8. Alle diese Fragen sind für jedes Kind zu beantworten, das überhaupt in die Erhebung gehört.

Zu 6 und 7. Wenn das Kind bei Verwandten verkostgeldet ist, so ist sowohl das Wort „Verwandte“ (Frage 6), wie das Wort „verkostgeldet“ (Frage 7) zu unterstreichen.

Zu 9. Wo in einer Gemeinde mehrere Schulen bestehen, ist diejenige, welche im besondern Falle gemeint ist, genauer zu bezeichnen durch Angabe des betreffenden Quartiers, Weilers oder der Anstalt u. dgl.

Zu 10. Gemeint ist diejenige Klasse oder Schulstufe, der das Kind gegenwärtig zugeteilt ist. Die Vergleichung dieser Angabe mit dem Geburtsjahr lässt ungefähr darauf schliessen, um wie viel das Kind zurückgeblieben ist.

Zu 11a. „Andere Gebrechen“, die hier zu nennen sein werden, sind z. B. Stottern, Veitstanz, Fallsucht oder sonstige dauernde Gebrechen.

Zu 11b. Die Abschätzung des Grades der Schwachsinnigkeit mag oft schwierig scheinen, immerhin wird auch eine weniger sichere Antwort ergänzt durch die Antwort auf die folgende Frage.

Zu 12. Unterricht in einer Spezialklasse oder Unterbringung in eine Spezialanstalt wird unter Umständen auch bei einem Kinde als angezeigt erscheinen können, das nur in einem geringern Grade schwachsinnig ist.

Zu 13. Diese Frage wird man nur dann mit „Ja“ beantworten, wenn die betreffende Klasse in einem besondern Unterrichtszimmer untergebracht ist und nach einem Programme unterrichtet wird, das eigens für zurückgebliebene Kinder berechnet ist.

Zu 14. Als sittlich verwahrlost sind alle Kinder zu bezeichnen, die sich in einer Umgebung befinden, in der ihre Erziehung ernstlich gefährdet erscheint, und ferner alle, die aus gleichem Grunde oder weil sie sittlich verdorben bereits in einer Rettungs- oder ähnlichen Anstalt untergebracht sind.

Allgemeine Bemerkungen zu 11—14. Ein schwachsinniges Kind kann gleichzeitig auch mit einem körperlichen Gebrechen behaftet und gleichzeitig sittlich verwahrlost sein. In solchen und ähnlichen Fällen sind alle Bezeichnungen zu unterstreichen, die beim fraglichen Kinde zutreffen. Es liegt gerade daran, zu erfahren, wie häufig körperliche, geistige und sittliche Mängel zusammentreffen.

Zu 15 und 16. In Bezug auf diese Fragen verweisen wir auf das Kreis Schreiben, das in dieser Angelegenheit an die Schulbehörden gerichtet wurde. Insoweit die Beantwortung dieser Fragen bei Anstaltsdirektionen einzuholen sein wird (Anstalten für Idioten, Taubstumme, Blinde, Epileptische u. s. w.), kann ohne weiteres angenommen werden, dass diese Beantwortung sich ohne Schwierigkeit vollziehen werde.

Die Instruktionen hatten folgenden Wortlaut:

Anleitung für die Schulbehörden und Lehrer,

welche mit der Zählung

der schwachsinnigen, der körperlich gebrechlichen und der sittlich verwahrlosten Kinder im schulpflichtigen Alter betraut sind.

Der Schweiz. Lehrerverein, die Pädagogische Gesellschaft der romanischen Schweiz und der Vorstand der tessinischen Gesellschaft für Erziehung und öffentliche Gemeinnützigkeit haben das Gesuch eingereicht, es möchte die Zahl der körperlich und geistig zurückgebliebenen Kinder in der Schweiz genau festgestellt werden. Da die Kantons-Regierungen, die hierüber zunächst angefragt wurden, diese Anregung sehr sympathisch aufgenommen und ihre kräftige Mitwirkung bei der Durchführung der gewünschten Erhebungen zum voraus zugesichert haben, hat der Bundesrat beschlossen, es sei eine Zählung der schwachsinnigen, der körperlich gebrechlichen und der sittlich verwahrlosten Kinder im schulpflichtigen Alter vorzunehmen.

Die Schulbehörden, die Lehrer und Lehrerinnen der Volksschulen sind in erster Linie berufen, diese Erhebung aufzunehmen. Das Interesse, das diese Kreise in der vorliegenden Frage bereits bekundet haben, ihre selbstverständliche Pflicht, sich der hilfsbedürftigsten Kinder am meisten anzunehmen, befähigen sie in besonderem Masse dazu, diese Aufgabe aufs beste zu lösen. Zu diesem Zwecke werden sie sich in jeder Gemeinde zuvörderst miteinander beraten, wie dafür gesorgt werden könne, dass kein Kind, auf welches die Erhebung sich erstrecken sollte, derselben entgehe. Sie werden es sich ferner zur Pflicht machen, alle Fragen, auch solche, deren Beantwortung teilweise von subjektiver Beurteilung abhängt, nach bestem Wissen und auf Grund bestimmter Tatsachen zu beantworten und sich nicht allzusehr vom persönlichen Gefühle leiten zu lassen.

Um Missverständnisse über den Sinn einzelner Fragen tunlichst zu vermeiden und eine möglichst gleichmässige Beurteilung zu erzielen, werden sich die Zähler genau an die Weisungen auf der Rückseite der Zählkarte und an die folgenden Erläuterungen halten.

Zählkarten, d. h. Formulare, die für jedes einzelne Kind besonders auszufüllen sind, wurden darum gewählt, weil sachverständige Persönlichkeiten, die ähnliche Erhebungen bereits aufgenommen haben, dies als die zweckmässigste Form bezeichneten, vorausgesetzt, dass nur solche Fragen gestellt werden, die von Schulbehörden und Lehrern beantwortet werden können. Bei der gegenwärtigen Zählung handelt es sich keineswegs darum, die einzelnen Fälle mit aller Ausführlichkeit darzustellen oder gar den Ursachen der verschiedenen Mängel nachzuforschen. Ein Hauptzweck dieser ersten Erhebung besteht darin, es zu ermöglichen, diese oder jene Abteilung der gezählten Kinder später einer eingehenden fachmännischen Untersuchung zu unterstellen. — Eine genaue und vollständige Beantwortung der Fragen 1—8 erlaubt, diese Kinder leicht aufzufinden.

Der Umfang der Zählung. Wie schon aus der Überschrift der Zählkarte hervorgeht, sind nur solche Kinder zu zählen, die sich im Alter der Schulpflichtigkeit befinden, und zwar ist dabei nur die obligatorische Primarschule (Alltags- und Repetir- oder Ergänzungsschule) gemeint, nicht etwa schon die Kleinkinderschule und ebensowenig die Fortbildungsschule, selbst wenn der Besuch derselben verbindlich sein sollte. Als Dauer der Schulpflicht ist an jedem Orte die durch das betreffende kantonale Schulgesetz vorgeschriebene Zeit anzunehmen. Es sind auch überall nur die Kinder zu zählen, die in der Gemeinde wohnen. Nach diesen Einschränkungen sollte es möglich sein, sämtliche Kinder zu ermitteln, für welche die Erhebung berechnet ist.

Schulen, die in einem Waisenhaus, einem Kloster oder einem Pensionate eingerichtet sind, und in denen Primarunterricht erteilt wird, ferner die freien und privaten Schulen werden bei dieser Erhebung wie die öffentlichen Primarschulen behandelt. Die örtlichen Schulbehörden werden daher ersucht, auch den Vorstehern der genannten Schulen eine Anzahl Zählkarten zuzustellen. Sind hier Schüler vorhanden, die in den Bereich der Zählung gehören, so müssen für sie die Zählkarten in gleicher Weise ausgefüllt werden, wie in den öffentlichen Primarschulen; sind keine solchen Kinder vorhanden, so ist der Gemeindeschulbehörde hievon Kenntnis zu geben.

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Kinder, die sich im schulpflichtigen Alter befinden, aber keine Primarschule besuchen, bei der Zählung ebenfalls berücksichtigt werden — gleichviel ob sie bei ihren Eltern wohnen, bei Privaten verkostgetet, in Armenhäusern oder anderen Anstalten untergebracht seien, auch wenn sie keinen Privatunterricht erhalten.

Zeit der Zählung. Die Zählung ist überall im Laufe des nächsten Monats März und jedenfalls vor Schluss des Winterhalbjahres durchzuführen.

Schwachsinnige Kinder. Die bezüglichlichen Fragen der Zählkarte sollen ermöglichen, die schwachsinnigen Kinder vorläufig nach dem Grade ihrer Geisteschwäche in drei Gruppen einzuteilen:

1. in Schwachsinnige geringern Grades, Schwachbefähigte (Frage 11b);
2. in Schwachsinnige höheren Grades, die aber doch noch mehr oder weniger bildungsfähig sind (Frage 11b);
3. in hochgradig Schwachsinnige, Blödsinnige, die bildungsunfähig sind (Frage 16).

Aus den Antworten auf die Fragen 11 und 15 geht hervor, wie viele bildungsfähige schwachsinnige Kinder individuell behandelt, d. h. in einer Spezialklasse für Schwachbefähigte oder in einer Spezialanstalt unterrichtet werden sollten.

Es ist in erster Linie Aufgabe der Lehrerschaft, den Grad des Schwachsinns in jedem einzelnen Falle festzustellen, und die Schulbehörden werden die Ergebnisse kontrollieren. Es sollen nur solche Kinder als schwachsinnig bezeichnet werden, von denen dies mit Sicherheit behauptet werden kann. Die

Erfahrung hat bewiesen, dass Kinder, die man als schwachsinnig betrachtete und aus diesem Grunde in eine Spezialklasse versetzte, sich hier in wenigen Monaten geistig so entwickelten, dass sie später mit ihren Klassengenossen wieder Schritt halten konnten. Es gibt auch Kinder, die eine ausgesprochene geistige Trägheit an den Tag legen, die aber vielleicht doch nur vorübergehend ist oder sich als Folge eines ungewöhnlich raschen körperlichen Wachstums erklären lässt. Mit den Schwachsinnigen dürfen die Nachzügler oder Reptenten im gewöhnlichen Sinne des Wortes nicht verwechselt werden; diese letztern sind einseitig begabte Schüler, die mit ihren normal beanlagten Altersgenossen z. B. in einem Hauptfach nicht Schritt halten können und infolgedessen um eine Klasse zurückbleiben, im übrigen aber dem Klassenunterricht gleichwohl zu folgen vermögen. Besondere Vorsicht ist bei den Kindern geboten, die eine Schule erst kurze Zeit besuchen und die der Lehrer noch nicht genügend beobachten konnte. Da die Grenzen zwischen den verschiedenen Graden geistiger Begabung schwankend sind, so wird die Zuteilung eines Kindes zur einen oder andern Klasse oft schwer fallen. In der Mehrzahl der Fälle aber wird der Entscheid nicht allzu schwierig sein. Im wesentlichen kommt es doch nur darauf an, zwischen bildungsfähigen und bildungsunfähigen Kindern auf der einen, zwischen Schwachsinn und schwacher Begabung auf der andern Seite zu unterscheiden. Es wird im allgemeinen als Regel angenommen, dass ein Kind, das in leichterem Grade schwachsinnig ist, im schulpflichtigen Alter immerhin die Stufe der dritten oder vierten Elementarklasse erreichen kann. Bleiben seine erreichbaren Leistungen noch mehr zurück und gehen sie nicht über diejenigen der zweit- oder drittuntersten Klasse hinaus, so muss es zu den in höherm Grade Schwachsinnigen gezählt werden.

Für jedes in geringerem oder höherem Grade schwachsinnige Kind ist ferner die Frage zu beantworten, ob es individuell behandelt werden sollte, d. h. ob sich die Versetzung in eine Spezialklasse für Schwachbefähigte empfiehlt oder ob die Versorgung in einer Erziehungsanstalt für Schwachsinnige angezeigt erscheint. Durch die Antworten auf die Frage 12 werden die Angaben über den Grad des Schwachsinnns ergänzt.

Als im höchsten Grade schwachsinnig (blödsinnig) sind Kinder zu bezeichnen, die man nicht als bildungsfähig betrachten kann und die daher nicht nur von der Primarschule ausgeschlossen sind, sondern auch in einer Spezialanstalt für geistig zurückgebliebene Kinder keine Aufnahme finden können. Wenn man für solche Kinder in Frage 16 die Worte „hochgradiger Schwachsinn“ unterstreicht, so wird ihre Gesamtzahl festgestellt, und die Antworten auf die Fragen 5, 6, 7 und 8 geben an, wo sie wohnen.

Nicht alle schwachsinnigen Kinder besuchen die öffentliche Primarschule. Es gibt solche, die eine Privat- oder Anstaltsschule (in einem Waisenhaus, einer Rettungsanstalt, einer Anstalt für Schwachsinnige u. s. w.) besuchen, während andere ihren Unterricht in einer Familie erhalten. Die Schulbehörden sollen auch diese Fälle möglichst genau feststellen und den Vorstehern der betreffenden Schulen oder Anstalten eine entsprechende Anzahl Zählkarten zum Ausfüllen in gleicher Weise übermitteln, wie dies den öffentlichen Schulen gegenüber geschieht. Was die schwachsinnigen Kinder anbelangt, die keine Schulen besuchen, aber bei ihren Eltern wohnen oder bei anderen Familien versorgt sind, wird es angezeigt sein, ein Mitglied der Schulbehörde zu beauftragen, die diese Kinder betreffenden Angaben zu sammeln und in die Zählkarten einzutragen. Die Herren Geistlichen, die Armenbehörden und die Mitglieder der Armen-erziehungsvereine dürften am ehesten im Falle sein, diese Erhebungen zu prüfen und zu ergänzen. Es wird sich somit empfehlen, auch diese Kreise um ihre Mitwirkung zu ersuchen.

Körperlich gebrechliche Kinder. Als solche Kinder sind zu bezeichnen, die mit einem der in 11a genannten oder mit einem andern körperlichen Gebrechen derart behaftet sind, dass dieses sie hindert, dem Klassenunterricht zu folgen, selbst wenn sie normal begabt wären. Als „andere“ Gebrechen sind Stottern, Stammeln, Veitstanz, Epilepsie, Lähmung u. s. w. anzuführen.

So kann die Schwerhörigkeit einen Grad erreichen, dass es dem Kind nicht möglich ist, die gesprochenen Laute genügend zu unterscheiden und die Worte des Lehrers deutlich zu hören und zu verstehen. Wenn in diesen Fällen in Frage 11a das Wort „schwerhörig“ unterstrichen wird, so erfährt man dadurch und durch die übrigen Angaben der Karte, wie viele solche Kinder es gibt und wo sie wohnen. Auch wird es auf diese Weise ermöglicht, nachher eine fachmännische Untersuchung darüber zu veranstalten, ob das betreffende Leiden durch richtige Behandlung gemildert oder geheilt werden kann.

Ähnliches gilt in Bezug auf Kurz- und Schwachsichtigkeit.

Wenn sich Kinder im schulpflichtigen Alter, die mit Fallsucht, Taubstummheit, Blindheit oder andern Gebrechen behaftet sind, in Spezialanstalten befinden, so sind den Vorstehern derselben ebenfalls Zählkarten zum Ausfüllen zu übergeben.

Ein besonderes Augenmerk ist auf die schulpflichtigen Kinder zu richten, die mit den vorhin genannten Gebrechen behaftet, aber nicht in Anstalten untergebracht sind, sondern bei ihren Eltern wohnen oder sich in einer fremden Familie befinden. Diese können bei der Zählung am leichtesten übersehen und vergessen werden. Und doch ist es von grösster Wichtigkeit, die Zahl derjenigen Kinder kennen zu lernen, die an einem schweren Gebrechen leiden und der sachverständigen Pflege oder der Versorgung in einer zweckentsprechend eingerichteten Anstalt bedürfen, dieser Wohltat aber entbehren müssen.

Sittlich verwahrloste Kinder. Auf vielfach geäusserten Wunsch ist die Zählung auch auf diese Gruppe ausgedehnt worden; die Schulbehörden und die Lehrer, eventuell unter Mitwirkung der Armenpflegen, sind wohl am ehesten im Falle, die hier in Betracht fallenden Kinder ausfindig zu machen. Es handelt sich um Kinder, deren Erziehung in solchem Masse vernachlässigt wird, dass ihr sittliches Wohl ernsthaft gefährdet ist; ferner um sittlich verdorbene Kinder, bei denen sich die Erziehung im Elternhaus und in der Schule erfolglos erweist und die offenbar eine sittliche Gefahr für die Jugend bilden; auch sind alle die Kinder zu zählen, die aus den genannten Gründen bereits in einer Erziehungs-, Rettungs- oder ähnlichen Anstalt untergebracht sind. Daher müssen auch den Vorstehern dieser Anstalten eine entsprechende Anzahl Zählkarten zum Ausfüllen zugestellt werden.

Schlussbemerkungen. Unter den Anweisungen auf der Rückseite der Zählkarte empfehlen wir die „Allgemeinen Bemerkungen zu 11—14“ besonderer Beachtung. Die Anleitungen zu den Fragen 9 und 10 bedürfen keiner weiteren Ergänzung. Zwar ist der Wunsch geäussert worden, dass in der Antwort auf Frage 10 auch der Name des betreffenden Klassenlehrers genannt werde, damit in grösseren Gemeinden die gezählten Kinder später leichter ausfindig gemacht werden könnten. Dies mag in der Tat gewisse Vorteile bieten, doch erschienen dieselben nicht so gross, um jenen Wunsch als allgemeine Forderung aufzustellen.

Die ausgefüllten Zählkarten sind nach ihrer Prüfung durch die Schulbehörde bis Ende März oder spätestens anfangs April beförderlichst an die kantonale Erziehungsdirektion oder, falls eine andere Behörde hiefür bezeichnet worden ist, an diese einzusenden.

Die kantonale Erziehungsdirektion übermittelt das eingegangene Material dem eidgenössischen statistischen Bureau.

Falls sich in einer Gemeinde kein Kind vorfindet, das in diese Erhebung gehört, so hat die lokale Schulbehörde, unter Rücksendung der erhaltenen Zählkarten, ihre vorgesetzte kantonale Behörde hievon in Kenntnis zu setzen.

Werden einer Gemeinde zu wenig Zählkarten übermittelt, so können solche bei der kantonalen Erziehungsdirektion bezogen werden.

Wenn in gewissen Fällen einlässlichere oder spezielle Weisungen gewünscht werden, so möge man sich an die kantonale Erziehungsdirektion oder an das eidg. statistische Bureau wenden.

Zu gleicher Zeit, wie das eidg. Departement des Innern, Anfang Februar, den Kantonsregierungen den gefassten Beschluss mitteilte und dieser Mitteilung die festgesetzte Zählkarte samt Instruktion für die Zählbeamten beifügte, schlug das Departement den Regierungen vor, es möchten die Direktionen des Unterrichtswesens eingeladen werden, die Verteilung der Zählkarten und Instruktionen in der Weise ausführen zu lassen, dass die Schulbehörden aller Gemeinden mit einem genügenden Vorrat von Exemplaren versehen würden. Dieser Vorschlag erhielt die allgemeine Zustimmung, woraufhin das eidg. statistische Bureau, das mit der Anhandnahme der Erhebung betraut worden war, im Laufe des Monats Februar sämtlichen Kantonen eine Anzahl Formulare und Instruktionen zustellen liess, welche nach dem Verhältnis der schulpflichtigen Bevölkerung berechnet worden war. Ein genügender Vorrat überdies verblieb als Reserve auf dem statistischen Bureau für den Fall, dass von hier oder dort noch Material nachgefordert werden sollte. Verschiedene Kantone verlangten später noch Nachschub zu fernerer Verteilung oder zur Erstellung von Abschriften der Originalkarten.

Von Ende April an gelangte das statistische Bureau nach und nach in den Besitz der ausgefüllten Zählkarten, und es wurde ohne Verzögerung mit der Ausarbeitung der Resultate begonnen, um in möglichst kurzer Frist die Hauptresultate der Zählung mitteilen zu können. Dies geschah in Form einer provisorischen Tabelle A, von welcher die kantonalen Unterrichtsdirektionen zu handten ihrer Schulbehörden und des Lehrpersonals eine entsprechende Anzahl Separatabzüge bestellten.

Auf diese Weise wünschte die Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Zürich 2300 Exemplare, diejenige des Kantons Bern 1000, Luzern 50, Schwyz 200, Zug 100, Solothurn 400, Schaffhausen 100, Appenzell A.-Rh. 300, Appenzell I.-Rh. 100, St. Gallen 1500, Aargau 150, Thurgau 400, Genf 1000 Exemplare.

*

*

*

Die Ziffern dieser provisorischen Übersichten haben indessen seither noch einige Veränderungen erfahren. Es fehlte des öftern auf den Karten die Beantwortung der einen oder der andern Frage, namentlich war es die Frage 12 bezüglich der Opportunität einer individuellen Behandlung in einer Spezialklasse oder in einer Spezialanstalt, welche in vielen Fällen unbeantwortet geblieben war und eine zweite Nachfrage an die Zählbeamten erheischte. Im fernern hatten verschiedene Anstalten, namentlich Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder, nur Karten für diejenigen ihrer Zöglinge geliefert, welche entweder schwachsinnig oder mit andern körperlichen Gebrechen behaftet waren, da die Vorsteher von der An-

sicht ausgingen, dass die Kinder mit der Verbringung in die Anstalt nicht mehr als verwahrlost zu betrachten seien und deshalb nicht in den Rahmen der Erhebung gehörten. Nachdem aber diese Anstaltsvorsteher auf den Wortlaut der Instruktion aufmerksam gemacht worden waren, welche den Wunsch ausspricht, auch die Zahl der wegen Verwahrlosung in den Anstalten untergebrachten Kinder kennen zu lernen, um sie mit der Zahl der Kinder vergleichen zu können, bei welchen, auch aus Gründen der Verwahrlosung, der Wunsch für die Unterbringung in eine Anstalt oder in eine Familie geäußert wird, haben dann auch die meisten derselben sich der Mühe willig unterzogen, uns diese Angaben zu liefern.

Trotz allen getroffenen Massregeln darf man sich dennoch leider nicht der Genugtuung hingeben, eine vollständige Zählung erzielt zu haben, wie sie für die verschiedenen Kategorien von Kindern bezweckt worden war; vornehmlich ist dies der Fall bei denjenigen verwahrlosten Kindern, die durch die Vermittlung der Schutzaufsichtsvereine verkostgeldet sind. Diese Kinder entgingen der Zählung, da dem Zählbeamten die Gründe ihrer anderweitigen Unterbringung unbekannt blieben.

Verschiedene Aufsichtsvereine haben uns die Liste ihrer Schutzbefohlenen mitgeteilt, wir haben indessen, angesichts der Wertlosigkeit unvollständiger Angaben, vorgezogen, dieselben in der Erhebung nicht zu berücksichtigen.

Um ein Beispiel anzuführen, erwähnen wir, dass die „Association pour la protection de l'enfance à Genève“ eine Liste von 101 ihrer unterstützten Kinder eingeschickt hat, von denen aber bloss in 12 Fällen Zählkarten ausgefüllt worden sind, und zwar aus dem Grunde, weil diese 12 Kinder in Anstalten untergebracht sind und so der Zählung nicht entgehen konnten. Andererseits hat die Kommission für die verwahrloste Jugend in Genf eine Liste von 121 ihrer Schutzbefohlenen eingesandt. Von diesen figuriren bloss 7 Kinder in der Zählung, weil sie in Anstalten untergebracht sind; alle übrigen bei Privatfamilien untergebrachten Kinder blieben bei der Erhebung unberücksichtigt. Einzelne Wohltätigkeitsgesellschaften anderer Kantone haben uns ebenfalls die Listen ihrer unterstützten Kinder mitgeteilt.

Eine Statistik dieser von den verschiedenen Gesellschaften für die verwahrloste Jugend in Obhut genommenen Kinder wird, wenn irgendwie möglich, als Anhang unserem Nachtrage beigelegt werden.

Aus den in allen Kantonen eingezogenen Erkundigungen ergibt sich, dass von den im primarschulpflichtigen Alter stehenden Kindern 13,155 in den Rahmen der Erhebung gehören. Von dieser Zahl sind angegeben als:

I. schwachsinnig in einem geringeren Grade	5052	oder	39 %
II. „ „ „ höheren „	2615	„	20 %
III. mit körperlichen Gebrechen behaftet, allein	1848	„	14 %
IV. Idioten, Taubstumme, Blinde etc.	2405	„	18 %
V. Verwahrloste allein	1235	„	9 %
Zusammen 13155 oder 100 %			

Zum Zwecke einer möglichst raschen Veröffentlichung der definitiven Resultate und deren Bekanntgebung in Kreisen der daran Interessirten, insbesondere demjenigen der Schulbehörden und der Lehrerschaft der Primarschulen, werden wir die nachfolgenden Tabellen bloss einer summarischen Analyse unterziehen, und dies nur insoweit, als es sich um die Angaben über diejenigen Kinder handelt, welche als schwachsinnig bezeichnet worden sind und deren Versetzung in eine Spezialklasse oder in eine Spezialanstalt gewünscht worden ist. Eine vollständigere Arbeit, in welcher alle auf den Zählkarten enthaltenen Angaben verwendet werden sollen, wird später veröffentlicht werden.

* * *

In irgend welchem Grade schwachsinnige, aber einer intellektuellen Entwicklung noch fähige Kinder gibt es in der Schweiz 7667 oder 59 % des Totals der fünf bezeichneten Kategorien.

Am 31. Dezember 1895 zählte man in den schweizerischen Primarschulen 463,548 Schüler; es entfallen somit auf je 1000 derselben 16,5, welche in geringerem oder höherem Grade mit Schwachsinn behaftet sind.

Die Volkszählung von 1888 konstatirte 490,252 Kinder im Alter von 7—14 Jahren, was auf ein Verhältnis von 15,6 per 1000 schulpflichtige Kinder schliessen würde. Dieses Verhältnis ist dasjenige, welches die Lehrervereine in ihrer Petition angeführt haben, so dass die Schlussfolgerungen, die man aus den Resultaten früherer in einzelnen Kantonen unternommener Erhebungen in Bezug auf die wahrscheinliche Zahl der Kinder dieser Kategorie gezogen hatte, nicht übertrieben waren. 96 % dieser Kinder besuchen die Primarschule oder sind in Anstalten untergebracht, welche ihren Insassen eine analoge Instruktion zu teil werden lassen, und 4 % geniessen ihren Unterricht bei ihren Eltern oder in denjenigen Familien, bei denen sie untergebracht sind.

Eine weitere Verteilung dieser 7667 in einem geringeren oder höheren Grade schwachsinnigen, aber immerhin noch etwelchermaßen bildungsfähigen Kinder ist folgende:

- 567 Kinder erhalten ihren Unterricht in einer Spezialklasse;
- 411 Kinder sind in Anstalten für Schwachsinnige untergebracht;
- 104 Kinder befinden sich in Waisenanstalten oder analogen Instituten und bedürfen keiner speziellen Behandlung; bei
- 5585 Kindern wird eine Spezialbehandlung in einer entsprechenden Klasse oder in einer Anstalt gewünscht; bei
- 534 Kindern wird eine Spezialbehandlung, trotzdem sie als schwachsinnig bezeichnet sind, nicht gewünscht, und bei
- 466 Kindern ist die Frage in Bezug auf eine eventuelle Unterbringung unbeantwortet geblieben.

Total 7667.

Da die Resultate der allgemeinen Erhebung diejenigen der vor wenigen Jahren in verschiedenen Kantonen unternommenen gleichartigen Enqueten bestätigen, so ergibt sich daraus eine gewisse Garantie, dass überall die Zählung mit Sorgfalt durchgeführt worden ist und dass die Zähler den vorgeschriebenen, weiter oben angeführten Instruktionen Rechnung getragen haben. Der Beweis hiefür liegt in der intelligenten und zuverlässigen Weise, mit welcher in der Grosszahl der Gemeinden auf die einzelnen Fragen der Zählkarte geantwortet wurde. Den Zählbeamten wurde empfohlen, sämtliche Gebrechen, mit denen ein schwachsinniges Kind behaftet sein könnte, anzuführen, und es beweisen die in den Zusammenzugstabellen II—VII (pag. 28—36) angebrachten Bemerkungen, dass diesem Wunsch Rechnung getragen wurde. Diese speziellen Mitteilungen, die aus allen Kantonen einliefen, lassen die Überzeugung gewinnen, dass die Beurteilung der Zähler in Bezug auf den Grad des Schwachsinn auf Beobachtung von Tatsachen beruht und dass die Angaben somit einen unbestreitbaren Wert besitzen.

Wie jedermann weiss, tritt in den meisten Fällen der Schwachsinn in Begleitung anderer physischer Mängel und Gebrechen auf, deren Signalisirung von Wichtigkeit gewesen wäre. Da man aber das Erhebungsformular nicht mit Fragen überlasten wollte, wurde auf die mit dem Schwachsinn gleichzeitig auftretenden Symptome nicht einmal hingewiesen. Als solche erwähnen wir z. B. Deformationen des Schädels und der Ohren; Stumpfnasen mit einer abnormalen Entwicklung der Kinnbacken; dicke Lippen und stets geöffneter Mund; stupider Blick mit fixen Augen, welche sich nur mit dem Kopfe drehen, um einem vorbeigehenden Gegenstand zu folgen, und andere nervöse Symptome, welche ebenso mehr oder weniger sichere Indizien für eine anormale geistige Entwicklung bedeuten.

Immerhin sind die Antworten auf die Frage 11a des Formulars, obschon sie nur die begleitenden Gebrechen des Schwachsinn (11b) mitteilen, dennoch instruktiv genug.

Öfters sind auf den Karten verschiedene gleichzeitig vorhandene Gebrechen notirt worden. In diesen Fällen sind die Fehler der Gehörorgane, sobald sie mit andern Gebrechen angeführt wurden, als die wichtigsten den andern vorangestellt worden; hernach die Gebrechen der Sehorgane, sobald sie mit andern Fehlern, aber mit Ausschluss der Gehörfehler, auftreten, und auf diese Weise fort die Sprachfehler, dann die nervösen Affektionen, sowie andere physische Gebrechen und endlich die Verwahrlosung.

Auf diese Weise hat die Gruppierung der den Schwachsinn begleitenden Gebrechen stattgefunden, und wenn man die Angaben der Tabellen II und III mit denjenigen der Tabellen VI und VII vergleicht, wird das Verhältnis der Kinder, welche für den Besuch einer Spezialklasse oder für die Verbringung in eine Spezialanstalt empfohlen sind, zu denjenigen, welche bereits von seiten der Schulbehörden berücksichtigt worden sind und in Spezialklassen oder Spezialanstalten unterrichtet werden, ersichtlich.

Schwachsinnige Kinder aller Grade des Schwach- sinns, mit oder ohne konkommittierende Gebrechen	Gesamtzahl der in einem geringeren oder höheren Grade schwach- sinnigen Kinder				Von je 100 in geringerem oder höherem Grade schwachsinnigen Kindern			
	für den Unterricht in eine Spezial- klasse empfohlen	Bereits in einer Spezial- klasse	Für die Versetzung in eine Spezial- anstalt empfohlen	Bereits in einer Spezial- anstalt	werden für den Unterricht in einer Spezial- klasse empfohlen	befinden sich bereits in einer Spezial- klasse	werden für die Versetzung in eine Spezial- anstalt empfohlen	befinden sich bereits in einer Spezial- anstalt
Einzig mit Schwach- sinn behaftet . .	2665	315	843	239	69,0	55,6	48,9	58,1
und zudem behaftet mit:								
Gehörfehlern . .	483	97	337	82	12,5	17,1	19,6	20,0
Sehorganfehlern .	162	33	71	25	4,2	5,8	4,1	6,1
Sprachfehlern . .	241	59	138	21	6,2	10,4	8,0	5,1
Nervösen Affektionen	46	24	57	12	1,2	4,2	3,3	2,9
andern physisch.								
Gebrechen . .	146	36	76	12	3,8	6,4	4,4	2,9
Verwahrloste . .	118	3	202	18	3,1	0,5	11,7	4,4
Körperlich ge- brechlich allein	—	—	—	2	—	—	—	0,5
Total	3861	567	1724	411	100,0	100,0	100,0	100,0

Obenstehende Tabelle zeigt uns, dass die Verhältniszahlen der für eine individuelle Behandlung empfohlenen Kinder und derjenigen, welche bereits einer solchen Behandlung teilhaftig sind, ziemlich übereinstimmen und dass sogar auch bei den verschiedenen den Schwachsinn begleitenden Gebrechen diese Übereinstimmung des Verhältnisses erhalten bleibt.

Nachstehende Zusammenstellung veranschaulicht das Verhältnis der bereits in einer Spezialklasse oder in einer Spezialanstalt befindlichen Kinder zu denjenigen, für welche eine solche Versetzung gewünscht wird.

Total der in vorangehender Tabelle figurirenden Kinder	Anzahl der Kinder	%
Schwachsinnige in einem geringeren oder höheren Grade und zwar mit oder ohne konkommittirende Gebrechen	6563	100
Davon sind:		
für den Unterricht in eine Spezialklasse empfohlen	3861	59
bereits in einer Spezialklasse	567	9
für die Versetzung in eine Spezialanstalt empfohlen	1724	26
bereits in einer Spezialanstalt	411	6

Wie zu erwarten war, ist das Verhältnis der ohne weiteres als schwachsinnig bezeichneten Kinder unter den für den Unterricht in einer Spezialklasse Empfohlenen bedeutend grösser als bei denjenigen, die einen solchen Unterricht bereits geniessen.

Wir werden für diesmal bloss die 6585 Kinder der 3 letzten Kategorien von Seite XVIII berücksichtigen, welche vor allem aus die Aufmerksamkeit der Schulbehörden auf sich zu lenken geeignet sind.

Die folgende Darstellung zeigt, ausgeschieden nach den in Begleitung des Schwachsinn auftretenden Gebrechen, auf welche Art die 6585 Kinder der Fürsorge der Schulbehörden empfohlen werden.

Angegeben als schwachsinnig	Empfohlen für den Unterricht in einer Spezialklasse	Empfohlen für den Unterricht in einer Spezialanstalt	Versetzung nicht gewünscht	Frage un- beantwortet gelassen
1. Schwachsinnig ohne weitere Beifügung	2665	843	352	308
Schwachsinnig und <i>zudem</i> behaftet mit:				
2. Gehörfehlern	483	337	66	43
3. Fehlern der Sehorgane	162	71	24	19
4. Sprachfehlern	241	138	37	29
5. nervösen Affektionen	46	57	7	12
6. andern physischen Gebrechen und Krankheiten	146	76	31	28
7. Verwahrlosung	118	202	17	27
Total	3861	1724	534	466

Wir werden in aller Kürze jede dieser sieben Kategorien einer Betrachtung unterziehen.

1. Die Zahl der Kinder, welche auf den individuellen Karten als schwachsinnig in einem geringeren oder in einem höheren Grade, aber doch noch als mehr oder weniger bildungsfähig bezeichnet sind und bei welchen kein anderes vorhandenes Ge-

brechen mitgeteilt ist, beziffert sich auf 4168. Von diesen Kindern werden empfohlen:

für den Besuch einer Spezialklasse . . .	2665	oder	63,9 %
für die Versetzung in eine Anstalt . . .	843	„	20,2 %
eine anderweitige Behandlung oder Unterbringung nicht für nötig erachtet . . .	352	„	8,5 %
Frage unentschieden gelassen . . .	308	„	7,4 %
	4168	oder	100,0 %

Wie man sieht, wäre es angezeigt, die Mehrzahl dieser nur mit Schwachsinn behafteten Kinder in einer Spezialklasse zu unterrichten. Wir werden später die Motive mitteilen, warum die Zähler in gewissen Fällen es nicht für notwendig erachteten, die Kinder einer individuellen Behandlung zu unterziehen, oder die Frage überhaupt unbeantwortet liessen.

2. Das am häufigsten in Begleitung des Schwachsinn auftretende Gebrechen betrifft, wie aus vorstehender Tabelle ersichtlich ist, die Gehörorgane. Es ist dieses Gebrechen auf den Karten unter verschiedenen Namen angeführt, wie z. B. Harthörigkeit, intensive Taubheit, Gehör bereits null, Ohrenentzündung, Eiterung der Ohren, Wucherung der Ohrendrüsen, Ohrenentzündung mit Polyp etc., alles Affektionen der Gehörorgane, bei welchen die Art und oftmals die Ursache mitgeteilt sind. Gleichzeitig mit dem Schwachsinn und den Gehörorganfehlern ist auch des öftern auf den Zählkarten das Vorhandensein von Fehlern der Sehorgane oder Sprachorgane erwähnt, ebenso nervöse Affektionen oder eine andere physische Anomalie und endlich auch Verwahrlosung.

Mit einem Wort, man begegnet unter den Primarschülern allen Arten der Taubheit, vom leichtesten Falle bis zur vollständigen Taubheit oder Taubstummheit, und diese Fälle sind häufig noch erschwert durch das eine oder andere der angeführten Gebrechen.

Aus den Zusammenstellungen II—V ist ersichtlich, dass 929 schwachsinnige Kinder gleichzeitig auch als mit Gehörorganfehlern behaftet gezählt worden sind. Von diesen werden empfohlen:

für die Versetzung in eine Spezialklasse . .	483	oder	52,0 %
für die Versetzung in eine Spezialanstalt . .	337	„	36,3 %
eine individuelle Behandlung nicht für notwendig erachtet . . .	66	„	7,1 %
Frage unentschieden gelassen . . .	43	„	4,6 %
	929	oder	100,0 %

Nach der Ansichtsäusserung der Zähler wäre es somit geboten, mehr wie die Hälfte dieser Kinder in eine Spezialklasse und ein Drittel in eine Spezialanstalt, und zwar je nach dem Falle in eine Anstalt für Schwachsinnige oder in eine Taubstummenanstalt, zu versetzen, welche letztere Unterbringung in einzelnen Fällen ganz besonders betont wird.

Es sei aber hier erwähnt, dass die Tendenz, den Kindern dieser Kategorie einen sorgfältigen, gutgeführten Unterricht in einer Spezialklasse angedeihen zu lassen, vorherrscht, und es ist auch begreiflich, dass einer solchen individuellen Behandlung, welche die Kinder dem wohltätigen Einflusse des Familienlebens bei ihren Eltern nicht entzieht, vor allem aus der Vorrang gegenüber der Versetzung in eine Anstalt gebührt.

Eine Anzahl von Karten bezeichnen als Ursache des mit Taubheit verbundenen Schwachsinn Hirnhautentzündung und Scharlachfieber. Sache einer nachträglichen Erhebung wird es sein, die sicheren und die wahrscheinlichen Ursachen dieser Gebrechen zu erforschen, und zwar nicht allein in Bezug auf die infektiösen und andern Krankheiten, welche denselben vorangegangen sind, sondern auch auf die Zeit des Erscheinens des Gebrechens, auf die Verwandtschaftsverhältnisse der damit behafteten Kinder, die Blutsverwandtschaft der Eltern etc.

3. Die gleichzeitig mit dem Schwachsinn vorhandenen Fehler der Sehorgane sind an Zahl geringer, als diejenigen der Gehörgorgane. Sie sind meistens unter den allgemein gehaltenen Bezeichnungen, wie Schwachsichtigkeit, Kurzsichtigkeit, Halbblindheit etc., angeführt; sobald aber ein Schularzt die Untersuchung geführt, wie dies z. B. in Chaux-de-Fonds der Fall war, sind diese Fehler mit ihrem richtigen Namen bezeichnet worden. So finden wir auf den Zählkarten Angaben, wie Augenliderentzündung, Hornhautfleck mit Zentral- und allgemeiner Trübung, Phlyctenen, Wucherung der Hornhaut, Linsentrübung, halb resorbiert, Folge von Unfall, schwarzer Star, Augapfelatrophie, Schielen etc.; erwähnt sind auch Augenliderkrampf und die verschiedenen Anomalien der Accommodation.

Zum Schwachsinn mit gleichzeitigem Vorhandensein von Sehorganfehlern gesellen sich in gewissen Fällen auch Konstitutionsfehler, wie z. B. Skrophulose, Tuberkulose, allgemeine Schwäche und Gebrechen anderer Natur.

Nach den Angaben der Tabellen II—V wurden 276 schwachsinnige Kinder mit gleichzeitigem Vorhandensein von Sehorganfehlern gezählt. Von dieser Zahl sind empfohlen:

für eine Versetzung in eine Spezialklasse . . .	162	oder	58,7 %
für eine Versetzung in eine Spezialanstalt . . .	71	„	25,7 %
eine individuelle Behandlung nicht für notwendig erachtet	24	„	8,7 %
Frage unentschieden gelassen	19	„	6,9 %
	276 oder 100,0 %		

Wie man sieht, sollten nach der Ansicht der Zähler die meisten Kinder dieser Kategorie in eine Spezialklasse versetzt werden und $\frac{1}{4}$ derselben in eine Spezialanstalt. Auf diesen Zähl-

karten finden wir nur selten die Mitteilung über die Ursachen dieser Gesichtsfehler. Diese Frage ist, wie bereits mitgeteilt, auf dem Erhebungsformular nicht gestellt worden. Die Skrophulose ist mitunter angeführt, auch Verwundungen infolge von Unglücksfällen, sowie die Masern.

4. Die Fehler der Sprachorgane in Begleitung des Schwachsinn sind in grösserer Anzahl vorhanden. Wir finden sie angegeben unter den Bezeichnungen Stottern, Stammeln, Anstossen, Lispeln, dicke Zunge, Sprachorgane nicht entwickelt, schweres und mühsames Sprechen, lautloses Sprechen, Stummheit, d. h. wir finden die verschiedensten Formen dieses Gebrechens von der leichtesten bis zur schwersten. Wie in den beiden vorangehenden Kategorien, treten auch hier oft noch andere Affektionen hinzu.

Wenn wir die in den Tabellen II—V angeführten schwachsinnigen und zugleich mit Sprachorganfehlern behafteten Kinder zusammenfassen, erhalten wir ein Total von 445 Kindern. Von denselben sind empfohlen:

für die Versetzung in eine Spezialklasse	241	oder	54,2 %
für die Versetzung in eine Spezialanstalt	138	„	31,0 %
eine individuelle Behandlung nicht für notwendig erachtet	37	„	8,3 %
Frage unbeantwortet gelassen	29	„	6,5 %
	445	oder	100,0 %

Auch hier ist weitaus der grösste Teil der Kinder für den Besuch einer Spezialklasse empfohlen, und 31 % sollten in einer Spezialanstalt untergebracht werden, unter welcher für eine gewisse Anzahl Kinder ein Institut für Taubstumme verstanden ist. Unter den 138 Kindern, deren Versetzung in eine Spezialanstalt gewünscht wird, befinden sich z. B. drei Stumme, welche, wenn individuell und in methodischer Weise behandelt, das Sprechen erlernen könnten.

5. Von den in Gemeinschaft mit dem Schwachsinn auftretenden nervösen Affektionen werden erwähnt: Nervenschwäche, Nervosität, Nervenkrise, Veitstanz und Epilepsie.

Die Zahl der Kinder dieser Kategorie beläuft sich nach den Tabellen II—V auf 122. Von denselben sind empfohlen:

für den Besuch einer Spezialklasse	46	oder	37,7 %
für die Versetzung in eine Spezialanstalt	57	„	46,7 %
eine individuelle Behandlung nicht für notwendig erachtet	7	„	5,8 %
Frage unentschieden gelassen	12	„	9,8 %
	122	oder	100,0 %

Die Zahl derjenigen, für welche eine Versetzung in eine Spezialanstalt gewünscht wird, ist grösser als diejenige, welche für den

Besuch einer Spezialklasse empfohlen werden. Nach den Formen der nervösen Affektionen verteilen sich die Kinder wie folgt:

Empfohlen für	Nervöse Affektionen	Epilepsie	Veitstanz
Spezialklasse	23	16	7
Spezialanstalt	16	35	6
Nicht für nötig erachtet	3	4	—
Frage unentschieden	6	3	3
Total	48	58	16

Diese Zusammenstellung erzeugt, dass der grosse Prozentsatz der für die Spezialanstalten empfohlenen Kinder hauptsächlich der Epilepsie zuzuschreiben ist. Die Frage aber muss hier gestellt werden, ob es als ratsam erscheint, Kinder, die mit dieser Krankheit oder mit Veitstanz behaftet sind, in eine Spezialklasse zu versetzen. Da diese Kinder momentan die Primarschule besuchen, werden sie jedenfalls einer ganz besondern Fürsorge von seiten der Schulbehörden teilhaftig sein müssen.

6. Die übrigen Gebrechen oder physische Krankheiten, welche in Begleitung des Schwachsinnns auftreten, sind sehr mannigfaltig. Die Zählkarten vermerken allgemeine Schwäche, Anämie, mangelhafte körperliche Entwicklung, dann konstitutionelle Gebrechen, wie Skrophulose, Tuberkulose, Rhachitis (Skoliose), teilweise Lähmung, Magenkrankheiten, Harnfluss, Grind etc.

Die Zahl der Kinder dieser Kategorie beläuft sich auf 281, und es verteilen sich dieselben nach der Wünschbarkeit ihrer Behandlung in folgender Weise:

zum Besuche einer Spezialklasse empfohlen	146	oder	52,0 %
Versetzung in eine Spezialanstalt	76	„	27,0 %
individuelle Behandlung nicht für nötig erachtet	31	„	11,0 %
Frage unentschieden gelassen	28	„	10,0 %
	281	oder	100,0 %

Die Zähler sind der Ansicht, dass mehr als die Hälfte dieser Kinder in einer Spezialklasse individuell behandelt werden sollte. Die Kinder, für welche die Versetzung in eine Spezialanstalt gewünscht wird, sollten hauptsächlich einer nachträglichen Untersuchung unterzogen werden, um genau die Art der Anstalt zu bestimmen, in welcher diese Kinder am zweckmässigsten unterzubringen wären.

Ungenügende Nahrung ist ziemlich häufig bei denjenigen Kindern als mitwirkende Ursache erwähnt, welche mit allgemeiner Schwäche, Anämie und mangelhafter körperlicher Entwicklung behaftet sind.

7. Endlich ist Verwahrlosung, einzig in Verbindung mit Schwachsinn, angeführt bei 364 Kindern. Von denselben sind empfohlen:

für den Besuch einer Spezialklasse	118	oder	32,4 %
für die Versetzung in eine Anstalt	202	„	55,5 %
individuelle Behandlung nicht für notwendig erachtet	17	„	4,7 %
Frage unentschieden gelassen	27	„	7,4 %
	364	oder	100,0 %

Es ist leicht begreiflich, dass für mehr als die Hälfte dieser unglücklichen Kinder die Versetzung in eine Spezialanstalt gewünscht wird. Nach den Bemerkungen, welche auf einer Anzahl von Karten angebracht sind, hatten die Zähler eine Rettungsanstalt oder eine Armenenerziehungsanstalt im Auge, d. h. eine Anstalt für verwahrloste Kinder; aber öfters auch wurde eine Anstalt für geistig zurückgebliebene Kinder vorgeschlagen. Im ersteren Falle war das Kind als nur in geringerem Grade mit Schwachsinn behaftet angegeben, während im zweiten Falle der Schwachsinn als in höherem Grade vorhanden bezeichnet wurde.

Obschon im allgemeinen die Rettungsanstalten nur geistig und körperlich gesunde Kinder aufnehmen, finden sich in denselben dennoch eine gewisse Anzahl in leichterem Grade schwachsinniger Kinder, gerade so wie auch in den Anstalten für geistig zurückgebliebene Kinder solche zu treffen sind, welche vor ihrem Eintritt als verwahrlost angegeben waren. Infolgedessen sind die auf den verschiedenen Zählkarten ausgesprochenen Wünsche in Bezug auf die zukünftige Unterbringung wohl berechtigt. Das gleiche ist der Fall, wenn der Zähler bemerkt, dass die Verbringung der Kinder in eine brave Familie angezeigt sei, denn im Falle der Verwahrlosung ist es vor allem wichtig, das Kind dem ungünstigen Einflusse seiner nächsten Umgebung zu entziehen.

Weniger begreiflich erscheint es daher, dass so viele verwahrloste Kinder für den Besuch einer Spezialklasse empfohlen werden, da ja hiedurch der schlimme Einfluss, dem sie zu Hause ausgesetzt sind, nicht beseitigt wird. Man kann sich häufig des Gefühls nicht erwehren, dass der Lehrer einer Klasse sich in einer gewissen Unbehaglichkeit befand und die Empfehlung für die Verbringung dieses oder jenes Kindes in eine Anstalt scheute, um sich nicht Vorwürfen und Unannehmlichkeiten von seiten der Eltern auszusetzen, im Falle diese die Beurteilung des Lehrers über ihr Betragen erfahren würden. Indem der Zähler die Versetzung in eine Spezialklasse empfahl, entkräftete er einigermassen sein Zeugnis über die Art und Weise, wie das Kind zu Hause erzogen oder bei andern Leuten versorgt war. Solche Umstände erklären uns, warum die Frage der Unterbringung bei einer grösseren Zahl von schwachsinnigen und ausserdem verwahrlosten Kindern unbeantwortet geblieben ist.

Wie dem auch sei, gerade die Kinder dieser Kategorie verdienen ganz besonders den Schutz und die Aufmerksamkeit von

seiten der Schulkommissionen und der Gesellschaften, welche sich der hilfsbedürftigen Jugend annehmen. Sich ihrer annehmen, heisst ihr Los erleichtern; aber auch die Last der freiwilligen und amtlichen Armenpflege wird dadurch vermindert und die Möglichkeit gegeben sein, einzelne Quellen der Armut versiegen zu lassen.

* *

Die in den Zusammenzugstabellen enthaltenen Angaben werden sowohl den kantonalen Behörden, als auch den Gemeinden und den gemeinnützigen Gesellschaften die anzubahnenden Wege andeuten. In dieser Hinsicht gestatten wir uns, ganz besonders die Aufmerksamkeit auf die Resultate von Basel-Stadt hinzulenken, in welchem Kanton die für den Besuch einer Spezialklasse empfohlenen Kinder auf eine kleine Zahl beschränkt sind, was beweist, dass in Basel alle Massregeln getroffen werden, um den Kindern dieser Kategorie ein besseres Los zu bereiten. Es ist erfreulich, zu sehen, in welch hohem, edlem Geiste dort Staat und Privatinitiative zusammenstehen, um der unglücklichen Jugend auf praktische Weise zu Hülfe zu kommen. In diesem wie in andern Gebieten darf Basel andern Kantonen als Muster dienen.

Die in den Tabellen B niedergelegten Angaben interessieren insbesondere die lokalen Schulbehörden; sie werden daraus entnehmen können, wie viele Kinder in jeder Gemeinde für den Besuch einer Spezialklasse oder für die Versetzung in eine Spezialanstalt empfohlen werden. Nicht alle so empfohlenen Kinder sind schwachsinnig; es gibt solche, bei denen nur Gehörfehler, Sehorganfehler oder andere Gebrechen angeführt sind, die sie verhindern, dem Unterrichte mit Vorteil zu folgen. In Gemeinden, in welchen 10—12 Kinder für eine individuelle Behandlung befürwortet sind, werden die Schulbehörden sich veranlasst sehen, die mitgeteilten Informationen zu kontrolliren und darüber schlüssig zu werden, ob die Gründung einer Spezialklasse dringend ist. Nachbargemeinden, besonders solche an einer Eisenbahn, werden sich in dieser Richtung gegenseitig verständigen können.

Es ist auch möglich, dass die gebotenen Mitteilungen in mehreren Nachbarbezirken den Gedanken wachrufen werden, sich zum Zwecke der Gründung einer Anstalt für schwachsinnige Kinder zu vereinigen.

In der Annahme, dass das Bürgerrecht, d. h. die Heimat der Kinder für oder gegen die Gründung einer Spezialklasse oder einer Anstalt angerufen werden könnte, haben wir kantons- und bezirksweise zur Darstellung gebracht, wie viele Kinder Angehörige der Wohngemeinde sind, wie viele einer andern Gemeinde des Kantons, wie viele einem andern Kanton und endlich wie viele dem Auslande angehören. Diese Ausscheidung hätte für jede

Gemeinde gemacht werden können, aber abgesehen davon, dass es die Darstellung bedeutend erweitert und belastet haben würde, war es vorsichtiger, diese Detailangaben beiseite zu lassen, da dadurch wahrscheinlich einzelne Kinder, über welche die Lehrer Auskunft erteilt haben, erkannt worden wären. Wir haben die Mitteilungen des Lehrpersonals als konfidentiell betrachtet, und ganz besonders die Mitteilungen bezüglich der verwahrlosten Kinder.

Unter den schwachsinnigen Kindern, für welche die Versetzung in eine Spezialklasse oder in eine Anstalt nicht gewünscht wird, befinden sich auch solche, welche im Elternhaus nicht nur jede wünschbare Pflege, sondern sogar auch Privatunterricht erhalten, was in diesem Falle auf den Zählkarten speziell bemerkt worden ist. In vielen Fällen erwähnt der Zähler ebenfalls, dass das Kind im Begriffe sei, die Schule zu verlassen, oder dass dieser Austritt bald stattfinden werde und dass somit nicht die Rede davon sein könne, das Kind in der Schule individuell zu behandeln, ebenso wenig als es in einer Anstalt für intellektuell zurückgebliebene Kinder unterzubringen. Man darf somit annehmen, dass in den meisten Fällen, in welchen die Frage 12 unbeantwortet geblieben ist, ähnliche Gründe wie die erwähnten vorhanden waren. Einige Mitglieder von Schulkommissionen, welche als Zähler bei der Erhebung tätig waren, glaubten, es sei die Enquête an die Hand genommen worden, um den Gemeinden die Gründung von Spezialklassen aufzudrängen; diese erklärten dann auch, dass ihre Gemeinde die Mittel nicht besitze, um bei ihnen eine solche Institution ins Leben zu rufen.

Es wäre interessant gewesen, an dieser Stelle die gewonnenen Resultate von Frage 10 der Zählkarte zu besprechen. Auch hier würde man die Überzeugung gewonnen haben, dass die Beurteilung in möglichst objektiver Weise vor sich gegangen ist und dass in den meisten Fällen die Zähler ihre Angaben auf eine Reihe augenscheinlicher Tatsachen gründeten. Die Zahl der Zurückgebliebenen, das heisst derjenigen, welche nicht in eine höhere Klasse promoviert werden können, wird in unserer angekündigten spätern Publikation mitgeteilt werden. Diesem Abschnitte wird alsdann eine Darstellung der kantonalen Schulverordnungen in Bezug auf das verlangte Eintrittsalter zum Besuche der Primarschule, ebenso der vorgeschriebenen Spezialverordnungen für die geistig Zurückgebliebenen oder mit Gebrechen behafteten Kindern vorangehen.

Die Mitteilungen bezüglich der Kinder, welche einzig mit physischen Gebrechen behaftet, sowie derjenigen, welche nur als verwahrlost bezeichnet sind (Kategorien III und V der Tabelle A) werden einer ähnlichen Analyse unterstellt werden wie die vorangehenden bezüglich der Kinder der Kategorien I und II d. h. der schwachsinnigen Kinder, für welche speziell die Erhebung gewünscht worden ist.

Die Kategorie IV, welche diejenigen Kinder in sich begreift, die wegen Idiotismus, Kretinismus, Taubstummheit, Blindheit, Epilepsie und andern physischen Gebrechen nicht in die Primarschule aufgenommen wurden, verdient ebenfalls, einer detaillirten Besprechung gewürdigt zu werden. Diese Darstellung wird in der Weise auszuführen sein, dass man die Kinder, welche bei ihren Eltern leben oder als Pensionäre in einer Familie untergebracht sind, von denjenigen, welche sich bereits in einer Spezialanstalt befinden, ausscheidet. Für diese letztern wird es zweckmässig sein, den Wohnort, resp. den Wohnkanton der Eltern anzuführen.

Die Tabellen A enthalten bereits die Angaben über die Zahl der unehelich geborenen und der als Pensionäre untergebrachten Kinder. Nach den Antworten auf die Frage 3 der Zählkarten wird man auch so gut wie möglich die Zahl der Waisen festzustellen suchen.

Endlich wird eine Tabelle den Beruf des Vaters oder der Mutter all der Kinder, welche in den Rahmen der verschiedenen Kategorien der Gebrechen gehören, zur Darstellung bringen.

Diese Arbeit erfordert indessen einen gewissen Zeitaufwand; wir haben daher vorgezogen, mit der Veröffentlichung der gegenwärtigen Publikation nicht zuzuwarten, zumal sie geeignet sein wird, diejenigen, welche bereits in den Besitz der provisorischen Resultate gelangt sind und welche mit Ungeduld die definitiven Zahlen erwarten, zu befriedigen.

a. Nach

I. Hauptformen der körperlichen und geistigen Gebrechen und nach der

Angegeben als	Schweiz	K a n t o n e								
		Zürich	Bern	Luzern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Glarus	Zug
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	4657	733	1147	216	41	130	10	13	77	24
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	395	39	137	15	4	4	2	—	6	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	2419	283	632	101	22	55	5	8	29	19
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	196	8	70	4	—	8	—	—	2	—
III. Körperlich gebrechlich	1786	186	406	52	5	38	6	5	26	7
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	62	1	19	2	—	2	—	—	1	—
IV. Blödsinnige, Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	2379	254	653	125	19	27	10	5	19	6
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	26	—	3	1	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost	1235	128	353	66	3	4	7	—	9	5
Total	13155	1632	3420	582	94	268	40	31	169	61
Ehelich geboren	12460	1576	3193	538	92	264	39	31	166	61
Unehelich geboren	695	56	227	44	2	4	1	—	3	—
A. Kategorien I, II, III und V:										
Bei ihren Eltern lebend	8070	1035	2023	318	68	220	20	25	138	51
Bei Verwandten lebend	425	27	127	9	3	10	2	—	5	1
Verkostgeldet	626	77	272	45	1	2	2	—	1	—
In Anstalten versorgt, und zwar:										
In Taubstummenanstalten	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—
„ Armenanstalten	72	—	2	12	1	6	—	—	—	—
„ Waisenanstalten	166	7	2	5	1	1	4	1	2	2
„ Krankenanstalten	21	12	1	—	—	1	—	—	—	—
„ Armenerziehungsanstalten . . .	256	12	27	65	1	1	—	—	4	1
„ Anstalten für Schwachsinnige .	411	140	34	—	—	—	—	—	—	—
„ Rettungsanstalten	699	68	276	—	—	—	1	—	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet .	567	213	54	—	—	—	—	—	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:										
In einer Spezialklasse	4353	541	1290	229	33	132	6	5	85	23
„ „ Spezialanstalt	2484	265	668	128	22	61	9	3	50	20
Nicht für nötig erachtet	898	68	233	20	20	34	6	13	6	6
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	1007	71	182	12	—	13	8	5	5	5
B. Kinder der Kategorie IV	2405	254	656	126	19	27	10	5	19	6
Davon: Taubstumme	722	63	168	64	2	1	3	1	4	2
Blinde	71	16	24	—	—	—	—	—	2	—
Epileptische	152	41	44	2	1	6	—	1	1	—
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	1713	162	484	70	19	26	9	5	18	6
In Anstalten versorgt, und zwar:										
In Taubstummenanstalten	512	42	124	54	—	—	—	—	—	—
„ Blindenanstalten	49	9	23	—	—	—	—	—	—	—
„ Anstalten für Epileptische . .	56	32	22	—	—	—	—	—	—	—
„ Waisen- oder Armenanstalten .	22	—	2	2	—	1	1	—	1	—
„ Kranken- oder Pflegeanstalten	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—
„ Anstalten für Schwachsinnige .	37	9	—	—	—	—	—	—	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte die **Schweiz** in den Primarschulen: 231,821 Knaben und 231,727 Mädchen.

Kantone.

bisherigen und zukünftig wünschbaren individuellen Behandlung der Schulkinder.

K a n t o n e															
Freiburg	Solothurn	Baselstadt	Baselland	Schaffhausen	Appenz. A.-Rh.	Appenz. I.-Rh.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Waadt	Wallis	Neuenburg	Genf
167	137	63	132	43	186	20	367	147	305	146	117	181	152	52	51
27	11	7	11	2	7	1	17	7	21	18	6	21	20	4	8
109	64	79	25	21	92	22	180	92	185	77	50	109	101	33	26
15	5	7	3	3	4	—	4	6	3	4	13	17	15	3	2
118	30	16	32	16	48	7	102	87	110	31	37	193	91	93	44
5	4	—	3	—	—	—	6	1	2	4	1	6	2	1	2
108	34	60	29	12	52	9	167	81	187	46	84	191	137	33	31
7	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	9	1	—
62	37	9	18	5	21	—	130	30	72	37	8	114	7	89	21
618	322	241	254	102	410	59	973	455	885	363	316	832	534	309	185
570	302	225	245	95	404	59	943	427	839	342	305	773	515	280	176
48	20	16	9	7	6	—	30	28	46	21	11	59	19	29	9
393	190	143	174	79	305	47	590	332	449	189	210	429	361	163	118
29	13	6	10	5	8	1	22	21	26	5	17	31	23	13	11
20	9	4	23	3	2	—	11	4	52	15	2	59	1	9	12
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
14	—	—	—	1	1	—	28	1	6	—	—	—	—	—	—
47	—	4	—	2	28	2	25	2	—	18	—	—	3	3	7
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	4	—	—	—
—	—	—	3	—	—	—	—	1	2	42	—	4	—	87	6
—	39	11	—	—	—	—	—	—	110	49	—	28	—	—	—
—	37	13	14	—	14	—	127	9	53	—	1	86	—	—	—
—	—	139	—	22	63	—	44	14	—	—	—	12	—	6	—
124	104	3	129	37	157	31	369	142	271	77	95	162	163	76	69
118	89	7	67	25	71	13	186	104	192	101	18	65	107	53	42
138	10	—	8	4	21	4	44	46	58	17	16	36	43	29	18
85	9	8	3	1	32	2	30	55	12	13	103	247	72	21	13
114	34	60	30	13	52	9	167	85	187	46	84	191	146	34	31
25	3	34	4	2	15	—	63	15	91	8	43	30	49	8	24
3	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	17	3	—	—
8	—	—	4	—	3	—	7	3	4	4	1	11	5	4	2
100	32	11	28	12	46	9	113	83	80	38	49	150	124	34	5
8	—	49	—	1	—	—	48	—	89	—	34	17	22	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
5	—	—	—	—	6	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	—	1	—	—	—	1	2	—	5	1	2	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	1	—	18	3	—	5	—	—	—

II. Zahl der Kinder, für welche eine **individuelle** Behandlung

Angegeben als	Schweiz	Kantone								
		Zürich	Bern	Luzern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Glarus	Zug
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	2990	434	838	165	23	90	—	4	63	13
a. als solche allein angegeben	2044	354	493	124	18	67	—	4	40	9
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	375	35	163	25	—	5	—	—	7	1
taubstumm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	135	13	49	6	1	5	—	—	1	—
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	197	17	56	7	1	12	—	—	5	—
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit Nervenkrankheiten	19	1	2	—	—	—	—	—	5	—
mit Epilepsie	15	—	3	—	1	—	—	—	1	—
mit Veitstanz	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	117	8	39	3	1	1	—	—	2	3
g. und zudem verwahrlost	82	4	33	—	1	—	—	—	2	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	871	61	313	36	10	31	3	1	10	8
a. als solche allein angegeben	621	58	207	21	10	23	2	1	8	4
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	107	—	47	8	—	4	—	—	—	—
taubstumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	27	1	12	3	—	1	—	—	—	—
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	44	2	15	3	—	1	—	—	—	3
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit Nervenkrankheiten	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
mit Veitstanz	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	29	—	11	1	—	1	1	—	—	1
g. und zudem verwahrlost	36	—	21	—	—	—	—	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich allein	484	46	138	27	—	11	3	—	12	2
behaftet:										
a. mit Gehörorganfehler	265	31	93	5	—	4	1	—	8	1
taubstumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. mit Sehorganfehler	90	4	24	9	—	1	1	—	1	1
halbblind	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sprachorganfehler	78	6	12	9	—	4	1	—	—	—
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Nervenkrankheiten	8	1	1	1	—	—	—	—	2	—
mit Epilepsie	9	—	3	—	—	—	—	—	—	—
mit Veitstanz	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit andern körperlichen Gebrechen	30	4	3	3	—	2	—	—	1	—
IV. Sittlich verwahrlost allein angegeben	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl	4353	541	1290	229	33	132	6	5	5	23

in einer **Spezialklasse** befürwortet wird.

K a n t o n e															
Freiburg	Solothurn	Baselstadt	Baselrand	Schaffhausen	Appenz. A.-Rh.	Appenz. J.-Rh.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Vaud	Wallis	Neuchâtel	Genève
82	77	1	115	26	102	14	261	84	215	58	54	94	100	37	40
52	55	1	98	19	65	11	183	45	143	38	36	60	71	29	29
8	3	—	4	2	13	—	25	19	28	2	4	12	11	1	7
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	6	—	4	1	5	1	8	6	9	6	1	3	2	2	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	2	—	3	3	8	1	27	10	17	6	2	8	6	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	2	—	—	1	—	—	3	1	—	1	—	1	—	—	—
—	1	—	—	—	1	—	1	1	2	1	1	1	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
3	3	—	3	—	9	—	13	1	12	2	6	6	1	1	—
9	5	—	3	—	1	1	1	1	4	1	3	3	9	1	—
25	16	2	4	6	43	13	69	36	13	10	36	42	50	18	15
17	12	2	4	6	24	6	63	25	13	8	22	30	29	16	10
3	2	—	—	—	12	—	1	7	—	1	4	3	11	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	3	5	1	1	—	1	—	3	5	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	2	1	3	1	—	—	1	1	2	—	1
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	2	—	—
16	11	—	10	5	12	4	39	22	41	9	3	25	13	21	14
6	4	—	5	2	11	3	17	8	28	1	1	12	8	10	6
5	3	—	3	1	—	—	8	4	7	1	—	6	1	7	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	3	—	1	2	1	1	9	5	4	4	1	4	4	2	1
—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	1
1	—	—	1	—	—	—	3	2	1	3	1	2	—	1	2
1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—
124	104	3	129	37	157	31	369	142	271	77	95	162	163	76	69

III. Zahl der Kinder, für welche eine **individuelle** Behandlung

Angegeben als	Schweiz	K a n t o n e								
		Zürich	Bern	Luzern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Glarus	Zug
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	733	76	191	42	12	20	4	—	16	6
a. als solche allein angegeben. . .	285	41	57	15	6	7	2	—	4	5
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	143	15	49	10	2	4	1	—	4	1
taubstumm.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	31	1	8	—	—	1	—	—	1	—
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	67	4	16	3	1	5	—	—	—	—
stumm	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
e. mit Nervenkrankheiten	6	—	4	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	21	—	9	—	—	—	—	—	—	—
mit Veitstanz	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	36	5	9	—	—	1	—	—	2	—
g. und zudem verwahrlost	135	10	38	14	3	2	1	—	4	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	991	77	302	61	6	26	2	1	21	10
a. als solche allein angegeben. . .	558	47	157	42	4	10	1	1	11	6
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	185	14	71	6	—	7	1	—	4	2
taubstumm.	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	39	—	14	3	—	2	—	—	—	—
halbblind	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	66	8	15	6	—	1	—	—	3	—
stumm	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1
e. mit Nervenkrankheiten	10	—	5	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	14	—	4	2	—	—	—	—	—	1
mit Veitstanz	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	40	6	12	—	2	—	—	—	—	—
g. und zudem verwahrlost	67	—	21	2	—	6	—	—	2	—
III. Körperlich gebrechlich allein . . .	500	55	113	12	1	11	—	2	7	—
behaftet:										
a. mit Gehörorganfehler	175	19	53	3	—	2	—	2	2	—
taub	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—
taubstumm	21	6	3	1	—	—	—	—	—	—
b. mit Sehorganfehler	55	3	12	3	—	1	—	—	—	—
halbblind	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sprachorganfehler	112	14	19	5	1	4	—	—	1	—
stumm	7	—	1	—	—	3	—	—	—	—
d. mit Nervenkrankheiten	7	—	1	—	—	—	—	—	1	—
mit Epilepsie	42	5	6	—	—	1	—	—	2	—
mit Veitstanz	18	—	5	—	—	—	—	—	—	—
e. mit andern körperlichen Gebrechen	51	4	12	—	—	—	—	—	1	—
IV. Sittlich verwahrlost allein angegeben	260	57	62	13	3	4	3	—	6	4
Gesamtzahl	2484	265	668	128	22	61	9	3	50	20

in einer **Spezialanstalt** befürwortet wird.

K a n t o n e															
Freiburg	Solothurn	Baselstadt	Baselrand	Schaffhausen	Appenz. A.-Rh.	Appenz. I.-Rh.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Waadt	Wallis	Neuenburg	Genf
34	32	—	21	6	18	5	46	23	67	48	6	13	35	4	8
10	22	—	8	1	2	1	12	8	40	26	2	2	11	—	3
10	—	—	1	2	3	—	11	8	10	4	—	1	6	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—
2	2	—	2	—	—	1	1	1	2	1	1	1	2	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	3	—	2	1	5	2	4	3	5	4	1	1	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	—	—	3	—	—	3	1	—	1	2	—
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1	2	—	1	—	1	—	3	—	4	4	—	—	3	—	—
6	2	—	6	2	6	—	11	3	4	5	1	7	8	—	2
41	40	—	24	7	36	8	97	44	68	33	6	21	42	6	12
22	27	—	15	5	21	2	59	19	45	22	3	11	18	3	7
6	2	—	1	—	6	3	21	13	8	4	1	3	12	—	—
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	—	—	—	—	1	3	2	5	—	1	—	3	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	3	—	3	—	4	2	3	2	5	4	—	2	2	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
1	2	—	1	—	1	—	6	1	4	1	1	—	—	1	1
4	2	—	3	2	1	—	3	5	1	1	—	5	6	1	2
35	11	5	17	7	12	—	36	21	38	18	4	23	25	37	10
9	2	1	4	1	7	—	19	7	14	6	1	8	9	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—
2	—	—	2	—	—	—	—	1	2	—	1	—	2	1	—
5	3	—	1	—	—	—	2	2	7	3	2	2	3	6	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
7	2	4	4	3	4	—	5	5	5	2	—	5	6	15	1
—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—
3	4	—	2	1	—	—	5	—	2	3	—	3	—	3	2
1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	6	—
5	—	—	2	1	—	—	4	1	6	3	—	4	2	2	4
8	6	2	5	5	5	—	7	16	19	2	2	8	5	6	12
118	89	7	67	25	71	13	186	104	192	101	18	65	107	53	42

IV. Zahl der Kinder, für welche eine **individuelle** Behandlung in einer

Angabe als	Schweiz	Kantone								
		Zürich	Bern	Luzern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Glarus	Zug
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	415	32	107	11	10	19	3	7	3	2
a. als solche allein angegeben . . .	269	24	66	8	7	16	2	5	3	1
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	51	3	13	—	—	1	—	2	—	—
taubstumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	22	—	6	1	—	2	—	—	—	—
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	29	1	7	—	3	—	—	—	—	1
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit Nervenkrankheiten	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Veitstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	21	3	9	1	—	—	—	—	—	—
g. und zudem verwahrlost	16	—	6	1	—	—	1	—	—	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	119	10	11	4	6	1	—	4	—	—
a. als solche allein angegeben . . .	83	8	8	4	3	1	—	4	—	—
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—
taubstumm	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	8	1	1	—	2	—	—	—	—	—
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit Nervenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Veitstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	10	1	1	—	1	—	—	—	—	—
g. und zudem verwahrlost	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich allein . . .	336	23	103	5	4	14	3	2	3	4
behaftet:										
a. mit Gehörorganfehler	87	4	21	1	1	2	—	—	2	—
taubstumm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. mit Sehorganfehler	77	3	31	1	1	3	1	—	—	1
halbblind	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sprachorganfehler	60	8	13	1	—	3	—	2	—	3
stumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Nervenkrankheiten	8	—	2	—	—	1	—	—	—	—
mit Epilepsie	16	1	3	—	—	1	—	—	—	—
mit Veitstanz	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—
e. mit andern körperlichen Gebrechen	78	6	28	2	2	4	2	—	1	—
IV. Sittlich verwahrlost allein angegeben	28	3	12	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl	898	68	233	20	20	34	6	13	6	6

Spezialklasse oder **Spezialanstalt** nicht für nötig erachtet wird.

K a n t o n e															
Freiburg	Solothurn	Baselstadt	Baselland	Schaffhausen	Appenz. A.-Rh.	Appenz. I.-Rh.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Vaud	Valais	Neuchâtel	Genève
59	7	—	5	1	14	2	19	15	30	14	7	17	16	8	7
27	4	—	4	1	10	—	16	13	18	10	5	14	7	5	3
17	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2	1	2	4	1	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	1	2	2	1	5	—	1	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—	1	—	—
4	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
39	—	—	—	—	3	—	3	8	5	1	4	4	11	5	—
29	—	—	—	—	—	—	1	6	5	—	1	4	4	5	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	—	—
1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	3	—	3	3	4	2	22	21	21	2	4	15	16	16	9
12	1	—	—	—	2	1	5	9	8	1	1	4	3	3	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
6	1	—	—	1	1	—	2	1	8	—	1	5	4	5	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	2	—	—	—	9	4	—	1	1	1	5	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	2	1	2	—	—	1	1	3	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
7	1	—	1	2	—	1	4	6	2	—	1	1	2	3	2
6	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	2
138	10	—	8	4	21	4	44	46	58	17	16	36	43	29	18

V. Zahl der Kinder, bei welchen die Frage in Bezug auf die **individuelle**

Angabe als	Schweiz	K a n t o n e								
		Zürich	Bern	Luzern	Uri	Schwyz	Obwalden	Nidwalden	Glarus	Zug
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	339	16	63	7	—	4	5	2	—	1
a. als solche allein angegeben . . .	219	12	34	7	—	2	4	2	—	1
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	31	—	8	—	—	—	—	—	—	—
taubstumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	16	1	5	—	—	1	—	—	—	—
halbblind	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	21	—	5	—	—	1	—	—	—	—
stumm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit Nervenkrankheiten	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Veitstanz	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	21	—	3	—	—	—	—	—	—	—
g. und zudem verwahrlost	19	2	6	—	—	—	—	—	—	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	127	4	33	1	—	4	—	2	—	1
a. als solche allein angegeben . . .	89	3	22	—	—	3	—	2	—	1
und zudem behaftet:										
b. mit Gehörorganfehler	12	—	3	—	—	—	—	—	—	—
taubstumm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sehorganfehler	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
halbblind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Sprachorganfehler	6	1	3	1	—	—	—	—	—	—
stumm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. mit Nervenkrankheiten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Epilepsie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Veitstanz	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f. mit andern körperlichen Gebrechen	7	—	2	—	—	1	—	—	—	—
g. und zudem verwahrlost	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich allein . . .	451	41	60	4	—	3	—	1	4	2
behaftet:										
a. mit Gehörorganfehler	101	4	19	—	—	1	—	—	—	—
taubstumm	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. mit Sehorganfehler	103	4	12	1	—	1	—	—	1	1
halbblind	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
blind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. mit Sprachorganfehler	46	2	3	1	—	—	—	—	1	1
stumm	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. mit Nervenkrankheiten	11	1	1	—	—	—	—	—	1	—
mit Epilepsie	12	—	1	—	—	—	—	—	1	—
mit Veitstanz	13	—	1	1	—	—	—	—	—	—
e. mit andern körperlichen Gebrechen	161	29	23	1	—	1	—	1	—	—
IV. Sittlich verwahrlost allein angegeben	90	10	26	—	—	2	3	—	1	1
Gesamtzahl	1007	71	182	12	—	13	8	5	5	5

Behandlung unentschieden gelassen oder nicht beantwortet wurde.

K a n t o n e															
Freiburg	Solothurn	Baselstadt	Baselrand	Schaffhausen	Appenz. A.-Rh.	Appenz. I.-Rh.	St. Gallen	Graubünden	Aargau	Thurgau	Tessin	Waadt	Wallis	Neuenburg	Genf
25	—	1	—	—	13	—	16	19	3	5	57	80	19	3	—
13	—	—	—	—	7	—	7	10	2	3	42	58	12	3	—
1	—	—	—	—	3	—	2	2	1	1	3	6	4	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	2	4	1	—	—
1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
2	—	1	—	—	2	—	3	4	—	—	1	4	1	—	—
4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	1	—	—
14	1	—	—	—	4	2	4	8	—	2	13	20	13	1	—
9	1	—	—	—	1	—	2	8	—	1	10	18	7	1	—
1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	2	—	2	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—
34	6	7	3	1	13	—	9	23	8	5	29	132	38	17	11
5	1	1	1	1	2	—	3	6	1	—	4	37	11	4	—
6	—	3	—	—	1	—	1	6	3	1	5	34	11	3	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	2	—	2	—	—	4	—	—	5	16	5	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4	—	1	—
1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	4	1	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	1	3	—
20	4	—	—	—	8	—	3	6	2	4	14	30	9	6	—
12	2	—	—	—	2	—	1	5	1	1	4	15	2	—	2
85	9	8	3	1	32	2	30	55	12	13	103	247	72	21	13

VI. Die in den bestehenden **Spezialklassen** der Schweiz unterrichteten Kinder.

Angegeben als	Gesamtzahl			Schwachsinnig in einem geringeren Grade			Schwachsinnig in einem höheren Grade			Körperlich gebrechlich		
	Total	m.	w.	Total	m.	w.	Total	m.	w.	Total	m.	w.
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade allein . .	197	94	103	197	94	103	—	—	—	—	—	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade allein	118	57	61	—	—	—	118	57	61	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich allein und zudem behaftet mit fol- genden Gebrechen oder verwahrlost:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. Gehörorganfehler	97	44	53	53	24	29	33	15	18	11	5	6
b. Sehorganfehler	33	9	24	14	5	9	14	3	11	5	1	4
c. Sprachorganfehler	59	35	24	36	22	14	19	10	9	4	3	1
d. Nervenkrankheiten	24	9	15	10	4	6	12	5	7	2	—	2
e. Andere körperliche Ge- brechen	36	20	16	19	11	8	15	7	8	2	2	—
f. Verwahrlosung	3	1	2	2	1	1	1	—	1	—	—	—
Total	567	269	298	331	161	170	212	97	115	24	11	13

VII. Die in **Spezialanstalten** für Schwachsinnige untergebrachten Kinder.

I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade allein . .	91	48	43	91	48	43	—	—	—	—	—	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade allein	148	69	79	—	—	—	148	69	79	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich allein und zudem behaftet mit fol- genden Gebrechen oder verwahrlost:	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
a. Gehörorganfehler	82	28	54	29	14	15	52	14	38	1	—	1
b. Sehorganfehler	25	17	8	17	12	5	7	5	2	1	—	1
c. Sprachorganfehler	21	7	14	12	4	8	9	3	6	—	—	—
d. Nervenkrankheiten	12	6	6	6	3	3	5	3	2	1	—	1
e. Andere körperliche Ge- brechen	12	8	4	9	8	1	3	—	3	—	—	—
f. Verwahrlosung	18	13	5	11	6	5	7	7	—	—	—	—
Total	411	198	213	175	95	80	231	101	130	5	2	3

VIII. Als **verwahrlost** bezeichnete Kinder nach der bisherigen und der zukünftig wünschbaren individuellen Behandlung.

Schweiz — Kantone	Ge- samt- zahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausge- schlossen
		in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	befürwortet		nicht nötig	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Schweiz . . .	1914	4	973	187	540	189	21
Bürger							
der Wohngemeinde	438	—	56	86	183	99	14
einer andern Gemeinde des Kantons	981	2	607	80	230	57	5
eines andern Kantons	389	2	280	12	72	21	2
Ausländer	106	—	30	9	55	12	—
Kantone:							
Zürich	176	1	83	1	76	15	—
Bern	582	2	280	85	155	57	3
Luzern	88	—	54	2	28	3	1
Uri	7	—	—	1	6	—	—
Schwyz	18	—	—	—	15	3	—
Obwalden	9	—	1	—	4	4	—
Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—
Glarus	18	—	3	2	12	1	—
Zug	5	—	—	—	4	1	—
Freiburg	116	—	39	15	21	37	4
Solothurn	57	—	38	6	11	2	—
Baselstadt,	23	—	21	—	2	—	—
Baselland	36	—	16	4	15	1	—
Schaffhausen	10	1	—	—	9	—	—
Appenzell A.-Rh.	32	—	14	3	13	2	—
Appenzell I.-Rh.	1	—	—	1	—	—	—
St. Gallen	157	—	127	4	24	2	—
Graubünden	48	—	8	2	26	9	3
Aargau	98	—	54	9	30	5	—
Thurgau	63	—	47	2	13	1	—
Tessin	28	—	—	13	5	10	—
Waadt	158	—	90	22	23	23	—
Wallis	53	—	—	12	23	9	9
Neuenburg	98	—	87	2	7	1	1
Genf.	33	—	11	1	18	3	—

IX. Unterscheidung nach der bisherigen und der zukünftig wünschbaren individuellen Behandlung der Schulkinder.

(Sämtliche in die Erhebung gehörende Kinder mit Einschluss der Verwaarlosten.)

Schweiz — Kantone	Ge- samt- zahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule ausge- schlossen
		in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet oder Frage unent- schieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Schweiz	13155	567	2105	4353	2484	1905	1741
Bürger							
der Wohngemeinde	5150	115	90	1977	1133	977	858
einer andern Gemeinde des Kantons	5234	162	1332	1592	897	623	628
eines andern Kantons	2031	169	604	557	300	216	185
Ausländer	740	121	79	227	154	89	70
Kantone:							
Zürich	1632	213	312	541	265	139	162
Bern	3420	54	506	1290	668	415	487
Luzern	582	—	121	229	128	32	72
Uri	94	—	—	33	22	20	19
Schwyz	268	—	1	132	61	47	27
Obwalden	40	—	1	6	9	14	10
Nidwalden	31	—	—	5	3	18	5
Glarus	169	—	4	85	50	11	19
Zug	61	—	1	23	20	11	6
Freiburg	618	—	47	124	118	223	106
Solothurn	322	—	78	104	89	19	32
Baselstadt	241	139	73	3	7	8	11
Baselland	254	—	19	129	67	11	28
Schaffhausen	102	22	1	37	25	5	12
Appenzell A.-Rh.	410	63	14	157	71	53	52
Appenzell I.-Rh.	59	—	—	31	13	6	9
St. Gallen	973	44	182	369	186	74	118
Graubünden	455	14	11	142	104	101	83
Aargau	885	—	272	271	192	70	80
Thurgau	363	—	117	77	101	30	38
Tessin	316	—	34	95	18	119	50
Waadt	832	12	158	162	65	283	152
Wallis	534	—	25	163	107	115	124
Neuenburg	309	6	90	76	53	50	34
Genf	185	—	38	69	42	31	5

b. Nach Bezirken.

Hauptformen der körperlichen und geistigen Gebrechen und nach der bisherigen und zukünftig wünschbaren individuellen Behandlung der Schulkinder.

Anggegeben als	Kanton Zürich								
	Kanton			Affoltern		Andelfingen		Bülach	
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	733	384	349	15	7	12	19	17	10
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	39	22	17	—	—	—	—	8	4
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	283	128	155	7	1	6	4	10	3
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	8	4	4	—	1	—	—	—	—
III. Körperlich <i>gebrechlich</i>	186	99	87	2	2	3	5	8	3
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—
IV. Blödsinnig, Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	254	113	141	2	—	7	13	5	12
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost allein angegeben . . .	128	98	30	—	—	—	—	9	3
Total	1632	849	783	26	11	28	41	57	35
Ehelich geboren	1576	819	757	26	10	27	39	52	34
Unehelich geboren	56	30	26	—	1	1	2	5	1
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:									
Bei ihren Eltern lebend	1035	551	484	19	7	21	21	28	15
Bei Verwandten lebend	27	14	13	2	1	—	—	1	—
Verkostgeldet	77	40	37	3	3	—	7	7	1
In Anstalten versorgt, und zwar:									
In Rettungsanstalten ¹⁾	68	51	17	—	—	—	—	16	7
In Anstalten für Schwachsinnige ²⁾	140	69	71	—	—	—	—	—	—
In der Escherstiftung St. Anna ³⁾ in Zürich	12	—	12	—	—	—	—	—	—
In Waisenhäusern ⁴⁾	7	5	2	—	—	—	—	—	—
In Spitälern ⁵⁾	12	6	6	—	—	—	—	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	213	105	108	—	—	—	—	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:									
In einer Spezialklasse	541	272	269	15	4	6	17	16	13
„ „ Spezialanstalt	265	162	103	6	7	10	6	16	3
Nicht für nötig erachtet	68	31	37	2	—	3	5	1	—
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	71	46	25	1	—	2	—	3	—
B. Kinder der Kategorie IV	254	113	141	2	—	7	13	5	12
Davon: Taubstumme	63	23	40	—	—	1	—	—	2
Blinde	16	9	7	—	—	—	—	—	—
Epileptische	41	20	21	—	—	—	—	—	—
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	162	69	93	2	—	7	13	5	12
In der Taubstummenanstalt Zürich	42	18	24	—	—	—	—	—	—
In der Blindenanstalt in Zürich	9	4	5	—	—	—	—	—	—
In der Schweiz. Anstalt für Epileptische in Zürich	32	18	14	—	—	—	—	—	—
Im Martinsstift in Erlenbach (Bez. Meilen), Anstalt für Schwachsinnige	9	4	5	—	—	—	—	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **Zürich** in den Primarschulen: 26,681 Knaben und 29,503 Mädchen.

¹⁾ *Bezirk Bülach*: Rettungsanstalt Freienstein in Freienstein 6 Knaben und 2 Mädchen; Rettungsanstalt Sonnenbühl in Oberembrach 10 Knaben und 5 Mädchen. *Bezirk Hinwil*: Rettungsanstalt Friedheim bei Bubikon 10 Knaben und 4 Mädchen. *Bezirk Horgen*: Rettungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil 6 Kinder. *Bezirk Zürich*: Zürcherische Pestalozzistiftung, Rettungsanstalt für Knaben in Schlieren. — ²⁾ *Bezirk Dielsdorf*: Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder in Regensberg 46 Knaben und 20 Mädchen. *Bezirk Horgen*:

Kanton Zürich

Dielsdorf		Hinweil		Horgen		Meilen		Pfäffikon		Uster		Winterthur		Zürich	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
43	18	27	19	49	48	22	23	19	23	15	13	44	40	121	129
4	—	—	—	3	4	—	3	1	—	—	1	—	2	6	3
18	18	9	18	22	20	5	10	1	—	4	9	14	15	32	57
1	1	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
5	—	3	8	17	11	8	4	7	8	4	4	9	6	33	36
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	5	3	4	7	12	10	13	3	3	13	7	2	6	58	66
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	11	4	2	7	1	—	2	1	2	—	4	3	66	11
75	43	53	53	102	103	48	53	33	35	38	34	73	72	316	303
71	41	52	51	99	95	47	53	33	35	37	33	72	70	303	296
4	2	1	2	3	8	1	—	—	—	1	1	1	2	13	7
20	13	39	37	72	57	29	29	25	25	22	25	62	59	214	196
—	1	1	2	—	—	1	—	1	1	—	1	2	4	6	3
6	4	—	6	3	1	1	1	4	6	3	1	6	3	7	4
—	—	10	4	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—
46	20	—	—	20	27	3	8	—	—	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6
—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	13	14	89	91
8	10	27	24	45	35	22	25	19	21	13	12	36	33	65	75
8	6	9	16	22	13	9	3	9	5	7	6	14	15	52	23
8	1	3	5	3	4	1	4	1	5	4	9	3	3	2	1
2	1	1	—	2	3	3	—	1	1	1	—	5	1	25	19
3	5	3	4	7	12	10	13	3	3	13	7	2	6	58	66
—	1	1	2	—	3	—	1	1	1	4	2	1	1	15	27
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	8	6
—	—	—	—	—	2	1	1	—	1	—	1	—	1	19	15
3	5	3	4	7	12	6	8	3	3	13	7	2	6	18	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	14
—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—

Kinderhaus Bühl in Wädenswil 20 Knaben und 27 Mädchen. *Bezirk Meilen*: Martinsstift in Erlenbach 3 Knaben und 8 Mädchen. *Bezirk Zürich*: Anstalt für schwachsinnige Mädchen Zürich 16 Mädchen. — ³⁾ *Bezirk Zürich*: Escherstiftung St. Anna 12 Mädchen. — ⁴⁾ *Bezirk Meilen*: Waisenhaus in Männedorf 1 Knabe; Waisenhaus in Stäfa 3 Knaben und 2 Mädchen. *Bezirk Winterthur*: Waisenhaus in Winterthur 1 Knabe. — ⁵⁾ *Bezirk Zürich*: Spitäler: Augenklinik Zürich 1 Mädchen; Anstalt für Skrofulöse und Rhachitische Zürich 1 Knabe; Kinderpflege Unterstrass 1 Mädchen; Orthopädi. Institut Lünig & Schulthess Zürich 1 Knabe und 1 Mädchen; Kantonsspital Zürich 2 Knaben.

Angabe als	Kanton Bern										
	Kanton			Aarberg		Aarwangen		Bern		Biel	
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	1147	634	513	19	12	35	31	79	86	11	9
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	137	84	53	1	2	2	3	6	4	2	2
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	632	345	287	8	9	21	34	23	23	6	2
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	70	44	26	1	—	4	1	5	—	—	—
III. Körperlich <i>gebrechlich</i>	406	205	201	4	3	9	9	45	35	5	12
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	19	10	9	—	—	2	1	3	2	1	—
IV. Blödsinnige, Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	653	362	291	5	6	24	13	42	68	2	1
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost allein angegeben . . .	353	275	78	1	1	61	—	109	5	11	1
Total	3420	1960	1460	39	33	158	92	312	223	38	27
Ehelich geboren	3193	1826	1367	38	31	142	89	284	207	36	27
Unedelich geboren	227	134	93	1	2	16	3	28	16	2	—
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:											
Bei ihren Eltern lebend	2023	1130	893	28	20	62	66	134	108	35	22
Bei Verwandten lebend	127	68	59	—	—	7	4	3	8	1	3
Verkostgeldet	272	142	130	6	7	7	9	9	6	—	—
In Anstalten versorgt, und zwar:											
In Anstalten für Schwachsinnige ¹⁾	34	12	22	—	—	—	—	12	22	—	—
In Armennerziehungsanstalten ²⁾ . .	27	16	11	—	—	—	—	3	11	—	—
In Rettungsanstalten ³⁾	276	228	48	—	—	58	—	109	—	—	—
In Waisenanstalten ⁴⁾	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
In Spitälern ⁵⁾	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
In Armenhäusern ⁶⁾	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	54	28	26	—	—	—	—	18	14	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:											
In einer <i>Spezialklasse</i>	1290	683	607	23	15	44	46	53	63	15	16
„ „ <i>Spezialanstalt</i>	668	389	279	8	10	25	30	38	20	10	2
Nicht für nötig erachtet	233	129	104	2	1	5	1	13	9	7	7
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	182	112	70	1	1	2	2	24	16	4	1
B. Kinder der Kategorie IV	656	363	293	5	6	24	13	42	68	2	1
Davon: Taubstumme	168	128	40	—	1	7	—	7	24	—	—
Blinde	24	17	7	—	—	—	—	16	7	—	—
Epileptische	44	17	27	—	—	—	—	2	1	—	1
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	484	255	229	5	6	24	13	26	18	2	1
In Anstalten versorgt, und zwar:											
In Taubstummenanstalten ⁷⁾	124	81	43	—	—	—	—	—	43	—	—
In Blindenanstalten ⁸⁾	23	16	7	—	—	—	—	16	7	—	—
In Anstalten für Epileptische ⁹⁾ . .	22	9	13	—	—	—	—	—	—	—	—
In Armenhäusern ¹⁰⁾	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Spital ¹¹⁾	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Bern in den Primarschulen: 49,311 Knaben und 49,262 Mädchen.

¹⁾ Bezirk Bern: Anstalt Weissenheim bei Bern 12 Knaben und 20 Mädchen; Privatanstalt zur Hoffnung, Enge bei Bern, 2 Mädchen. — ²⁾ Bezirk Bern: Morija in Wabern bei Bern 3 Mädchen; Viktoria in Wabern bei Bern 3 Mädchen; Armennerziehungsanstalt für Mädchen im Steinhölzli 1 Mädchen; Anstalt Grube bei Köniz 3 Knaben; Anstalt Wartheim, Muri, 4 Mädchen. — ³⁾ Bezirk Konolfingen: Armennerziehungsanstalt Enggiststein 7 Knaben. — ⁴⁾ Bezirk Wangen: Armennerziehungsanstalt in Oberbipp 5 Knaben. — ⁵⁾ Bezirk Aarwangen: Rettungsanstalt in Aarwangen 58 Knaben. — ⁶⁾ Bezirk Bern: Rettungsanstalt Landorf 62 Knaben; Rettungsanstalt Bächtelen 47 Knaben. — ⁷⁾ Bezirk Erlach: Rettungsanstalt in Erlach 61 Knaben. — ⁸⁾ Bezirk Seftigen: Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen in Kehrsatz 48 Mädchen.

Kanton Bern

Büren		Burgdorf		Courtelary		Delémont		Erlach		Franches-Montagnes		Fraubrunnen		Frutigen		Interlaken		Konolfingen	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
15	9	48	37	16	2	4	10	3	5	5	3	15	10	15	10	18	17	26	18
—	—	1	1	7	1	3	—	11	1	1	2	2	—	3	—	4	6	1	—
6	7	23	29	10	4	2	2	4	4	2	4	12	11	10	4	13	12	19	9
1	1	1	—	2	1	2	1	5	1	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—
1	2	9	8	11	7	3	2	1	2	3	2	6	4	3	3	12	9	8	17
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—
1	2	13	15	8	4	2	3	10	13	6	2	85	6	7	7	6	12	18	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
2	1	3	1	—	1	—	1	50	2	—	—	2	—	—	1	3	1	2	1
26	22	98	91	54	22	16	19	84	28	20	13	122	31	38	25	60	61	76	60
24	20	95	88	52	21	16	17	72	26	19	11	115	26	38	24	54	58	72	58
2	2	3	3	2	1	—	2	12	2	1	2	7	5	—	1	6	3	4	2
22	14	75	62	40	17	13	16	9	8	12	8	31	20	26	16	44	41	41	38
1	—	1	3	4	—	—	—	—	1	1	1	2	2	1	1	4	1	3	1
2	6	9	11	2	—	1	—	4	6	1	1	4	3	4	1	5	5	7	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
—	—	—	—	—	—	—	—	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	15	44	43	32	6	7	7	5	5	8	4	25	13	6	6	15	29	31	25
6	5	26	18	8	5	4	2	5	8	2	2	9	8	17	10	25	13	14	14
1	—	3	2	5	5	2	4	3	2	3	1	3	2	—	—	3	1	5	6
—	—	2	1	1	2	1	3	—	—	1	4	—	2	8	2	10	4	1	—
1	2	13	15	8	4	2	3	10	13	6	2	85	6	7	7	7	14	18	15
—	1	—	4	—	—	1	2	—	—	1	—	81	2	—	3	3	1	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	1	—	—	9	13	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1
1	2	13	15	8	4	2	3	1	—	6	1	4	6	7	7	7	14	18	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	9	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

— *) *Bezirk Courtelary*: Orphelinat de Courtelary 1 M. *Bezirk Franches-Montagnes*: Orphelinat St-Victor de Paul à Saignelégier 1 M. — *) *Bezirk Biel*: Spital in Biel 1 Mädchen. — *) *Bezirk Porrentruy*: Hospice du Château de Porrentruy 1 K. *Bezirk Trachselwald*: Armenhaus in Sumiswald 1 Knabe und 1 Mädchen. — *) *Bezirk Bern*: Mädchentaubstummenanstalt Wabern bei Bern 43 Mädchen. *Bezirk Fraubrunnen*: Taubstummenanstalt Münchenbuchsee 81 Knaben. — *) *Bezirk Bern*: Blindenanstalt Köniz 16 Knaben und 7 Mädchen. — *) *Bezirk Erlach*: Anstalt für Epileptische in Tschugg 9 Knaben und 13 Mädchen. — *) *Bezirk Trachselwald*: Gemeindearmenhaus Lützelflüh und Sumiswald je 1 Knabe. — *) *Bezirk Franches-Montagnes*: Hôpital de Saignelégier 1 Mädchen.

[illegible]

Kanton **Bern**

Porrentruy		Saanen		Schwarzen- berg		Seftigen		Signau		Nieder- Simmenthal		Ober- Simmenthal		Thun		Trachsel- wald		Wangen	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
17 4	7 —	12 —	12 —	40 1	12 2	30 8	22 8	63 10	66 5	16 —	6 —	14 —	15 3	31 2	32 2	29 2	26 4	26 —	19 2
10 1 7	4 — 12	5 — —	4 — —	15 1 9	9 1 11	18 2 12	19 4 3	31 3 9	33 11 9	11 — 2	4 2 5	8 4 1	4 — 1	26 3 7	9 — 8	18 1 12	13 — 10	10 1 6	7 1 6
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 — 2	2 — 1	— — —	8 — —	17 — 1	13 — —	16 — 2	13 — 47	40 — 5	34 — —	3 — —	4 — —	— — —	1 — —	10 — 1	10 — 3	8 — 9	11 — 5	8 — 1	7 — —
45	26	17	24	84	49	89	116	161	158	32	21	27	24	80	64	79	69	52	42
39 6	25 1	17 —	24 —	80 4	45 4	80 9	96 20	156 5	148 10	30 2	21 —	24 3	24 —	75 5	62 2	74 5	67 2	51 1	40 2
34 3 3	19 3 2	14 — 3	14 — 2	58 2 7	30 1 5	56 7 10	43 6 6	106 4 11	102 8 14	23 1 5	15 1 1	20 — 7	20 1 2	60 3 7	45 3 6	53 5 12	43 1 13	32 2 5	27 — 8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*5	—
—	—	—	—	—	—	—	*48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1	*1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17 10 6	9 5 8	9 6 1	8 7 1	42 15 10	24 5 6	41 27 5	31 24 —	79 25 11	83 23 11	15 2 4	10 4 2	9 9 7	8 5 7	39 22 6	39 14 1	30 21 3	25 12 9	19 10 5	21 6 7
7	2	1	—	—	1	—	—	6	7	8	1	2	3	3	—	17	12	5	1
4 1	2 —	— —	8 6	17 4	13 3	16 1	13 1	40 6	34 14	3 —	4 1	— —	1 —	10 3	10 2	8 2	11 3	8 2	7 —
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—
4	2	—	8	17	13	16	13	40	34	3	4	—	1	10	10	6	11	8	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2	—	—	—

* Siehe Bemerkungen auf umstehender Seite.

Angegeben als	Kanton Luzern														Kanton Zug		
	Kanton			Entlebuch		Hochdorf		Luzern		Sursee		Willisau		Kanton			
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Total	m.	w.	
I. Schwachsinnig in einem geringeren Grade . . .	216	116	100	25	17	12	16	29	28	19	13	31	26	24	13	11	
do. und zudem verwahrlost	15	7	8	2	—	1	3	1	2	1	—	2	3	—	—	—	
II. Schwachsinnig in einem höheren Grade . . .	101	54	47	7	7	7	4	13	13	15	8	12	15	19	15	4	
do. und zudem verwahrlost	4	3	1	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	
III. Körperlich gebrechlich . . .	52	32	20	2	3	2	4	16	6	6	4	6	3	7	4	3	
do. und zudem verwahrlost	2	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Blödsinnige, Cretins, Taubstumme, Blinde etc. .	125	61	64	5	7	29	30	12	10	8	11	7	6	6	1	5	
do. und zudem verwahrlost	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
V. Verwahrlost allein angegeben	66	62	4	1	—	—	—	54	2	—	—	7	2	5	2	3	
Total	582	338	244	42	34	52	57	127	61	50	37	67	55	61	35	26	
Ehelich geboren	538	306	232	37	31	47	55	116	60	45	35	61	51	61	35	26	
Unehelich geboren	44	32	12	5	3	5	2	11	1	5	2	6	4	—	—	—	
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:																	
Bei ihren Eltern lebend . . .	318	162	156	28	25	15	23	48	47	29	23	42	38	51	31	20	
Bei Verwandten lebend . . .	9	6	3	—	1	2	—	2	—	1	—	1	2	1	1	—	
Verkostgeldet	45	33	12	9	1	1	1	2	—	10	2	11	8	—	—	—	
In Anstalten versorgt, und zwar:																	
In einer Waisenanstalt . . .	5	3	2	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	2	2	—	
In einer Armenanstalt . . .	12	9	3	—	—	2	1	1	—	2	1	4	1	—	—	—	
In der Anstalt Hohenrain . .	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
" " " Rathausen . . .	11	7	4	—	—	—	—	7	4	—	—	—	—	—	—	—	
" " " Sonnenberg . . .	54	54	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	
In der Erziehungsanstalt Hagedorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eine individuelle Behandlung befürwortet:																	
In einer Spezialklasse . . .	229	121	108	21	16	12	19	31	29	26	16	31	28	23	19	4	
" " Spezialanstalt . . .	128	72	56	13	10	8	5	14	18	13	8	24	15	20	12	8	
Nicht für nötig erachtet . .	20	13	7	3	1	1	2	7	—	2	1	—	3	6	2	4	
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	12	7	5	—	—	—	1	2	—	1	1	4	3	5	1	4	
B. Kinder der Kategorie IV . .	126	62	64	5	7	29	30	12	10	8	11	8	6	6	1	5	
Davon: Taubstumme . . .	64	30	34	—	4	25	22	1	5	2	1	2	2	2	—	2	
Blinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Epileptische	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	70	33	37	5	7	2	3	11	10	8	11	7	6	6	1	5	
In der Taubstummenanstalt Hohenrain	54	27	27	—	—	27	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
In einer Waisenanstalt . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
In einer Armenanstalt . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Luzern in den Primarschulen: 10,191 Knaben und 8810 Mädchen.																	
Zug " " " 1,601 " " 1657 "																	

Anggeben als	Kanton Schwyz															
	Kanton			Ein-siedeln		Gersau		Höfe		Küssnach		March		Schwyz		
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
I. Schwachsinnig in einem geringeren Grade	130	77	53	4	7	1	5	7	3	7	2	21	13	37	23	
do. und zudem verwahrlost	4	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	
II. Schwachsinnig in einem höheren Grade	55	26	29	6	1	—	—	—	6	2	6	5	3	13	13	
do. und zudem verwahrlost	8	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	
III. Körperlich gebrechlich	38	22	16	2	—	1	—	2	—	—	—	8	3	9	13	
do. und zudem verwahrlost	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Blödsinnige, Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	27	10	17	1	2	—	2	—	4	1	—	2	6	6	3	
do. und zudem verwahrlost	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Verwahrlost allein angegeben	4	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	
Total	268	146	122	17	12	2	7	11	13	10	8	37	27	69	55	
Ehelich geboren	264	145	119	17	11	2	7	11	13	10	8	36	27	69	53	
Unelich geboren	4	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:																
Bei ihren Eltern lebend	220	126	94	13	9	2	5	11	9	9	7	32	19	59	45	
Bei Verwandten lebend	10	5	5	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4	
Verkostgeldet	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
In Anstalten versorgt und zwar:																
In der Erziehungsanstalt Paradies	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Im Spital Einsiedeln	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
In einem Armenhaus	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	1	
In einem Waisenhaus	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eine individuelle Behandlung befürwortet:																
In einer Spezialklasse	132	76	56	9	5	2	5	3	4	6	4	22	13	34	25	
" „ Spezialanstalt	61	30	31	5	3	—	—	3	3	3	4	4	5	15	16	
Nicht für nötig erachtet	34	23	11	1	—	—	—	2	1	—	—	6	1	14	9	
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	13	7	6	1	2	—	—	3	1	—	—	3	2	—	2	
B. Kinder der Kategorie IV	27	10	17	1	2	—	2	—	4	1	—	2	6	6	3	
Davon: Taubstumme	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Blinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Epileptische	6	—	6	—	1	—	2	—	1	—	—	—	1	—	1	
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	26	9	17	1	2	—	2	—	4	1	—	2	6	5	3	
In Anstalten versorgt, und zwar:																
Im Waisenhaus	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Schwyz in den Primarschulen: 3570 Knaben und 3368 Mädchen.

Angegeben als	Kanton Obwalden			Kanton Appenzell A.-Rh.								
	Kanton			Kanton			Hinterland		Mittelland		Vorderland	
	Total	m.	w.	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Schwachsinnig in einem geringeren Grade	10	9	1	186	99	87	53	47	24	19	22	21
do. und zudem verwahrlost	2	2	—	7	2	5	—	1	2	2	—	2
II. Schwachsinnig in einem höheren Grade	5	2	3	92	46	46	20	16	13	9	13	21
do. und zudem verwahrlost	—	—	—	4	3	1	—	1	1	—	2	—
III. Körperlich gebrechlich	6	3	3	48	23	25	10	7	4	6	9	12
do. und zudem verwahrlost	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Blödsinnige, Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	10	7	3	52	29	23	4	7	13	12	12	4
do. und zudem verwahrlost	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost allein angegeben	7	6	1	21	19	2	16	1	1	—	2	1
Total	40	29	11	410	221	189	103	80	58	48	60	61
Ehelich geboren	39	28	11	404	218	186	102	78	58	48	58	60
Unehelich geboren	1	1	—	6	3	3	1	2	—	—	2	1
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:												
Bei ihren Eltern lebend	20	13	7	305	150	155	75	71	32	30	43	54
Bei Verwandten lebend	2	2	—	8	4	4	4	1	—	2	—	1
Verkostgeldet	2	2	—	2	2	—	1	—	1	—	—	—
In Anstalten versorgt, und zwar:												
In der Rettungsanstalt Drogens	1 ¹⁾	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " Wiesen	—	—	—	14	14	—	14	—	—	—	—	—
In einem Armenhaus	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—
" " Waisenhaus	4	3	1	28	21	7	5	1	12	4	4	2
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	63	32	31	21	21	11	10	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:												
In einer Spezialklasse	6	3	3	157	79	78	37	33	17	14	25	31
" " Spezialanstalt	9	6	3	71	40	31	16	8	7	4	17	19
Nicht für nötig erachtet	6	4	2	21	13	8	5	1	5	6	3	1
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	8	8	—	32	14	18	6	10	5	2	3	6
B. Kinder der Kategorie IV	10	7	3	52	29	23	4	7	13	12	12	4
Davon: Taubstumme	3	3	—	15	5	10	—	4	3	4	2	2
Blinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epileptische	—	—	—	3	1	2	—	1	—	1	1	—
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	9	6	3	46	24	22	3	7	12	12	9	3
In Anstalten versorgt, und zwar:												
Im Waisenhaus	1	1	—	2	2	—	—	—	1	—	1	—
In einer Armenanstalt	—	—	—	4	3	1	1	—	—	—	2	1

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Obwalden in den Primarschulen: 1113 Knaben und 1016 Mädchen.
 " " " " " " " " Appenzell A.-Rh. " " " " 4665 " " 5044 "

¹⁾ Zur Zeit der Zählung flüchtig.

Angegeben als	Kanton Thurgau																Kanton Nidwalden					
	Kanton			Arbon		Bischofszell		Diessenhofen		Frauenfeld		Kreuzlingen		Münchwil		Steckborn		Weinfelden		Kanton		
	Tot.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Total	m.	w.
I. Schwachsinnig in einem geringeren Grade	146	75	71	7	5	4	5	1	4	18	8	4	9	³)12	³)16	8	5	⁶)21	⁶)19	13	11	2
do. u. zudem verwahrlo.	18	11	7	—	1	—	—	—	—	—	—	¹)5	¹)2	3	1	—	—	⁷)3	⁸)3	—	—	—
II. Schwachsinnig in einem höheren Grade	77	44	33	1	2	7	2	2	1	1	4	7	3	⁴)4	⁴)8	1	1	⁹)21	¹⁰)12	8	6	2
do. u. zudem verwahrlo.	4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	¹)1	—	1	—	—	—	⁸)1	—	—	—	—
III. Körperlich gebrechl. .	31	19	12	1	2	4	2	—	—	3	3	2	—	4	2	2	2	3	1	5	4	1
do. u. zudem verwahrlo.	4	2	2	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Blödsinnige, Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	46	26	20	3	3	5	3	2	2	3	3	3	3	5	3	3	1	2	2	5	3	2
do. u. zudem verwahrlo.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost allein .	37	26	11	1	—	—	—	—	—	—	—	¹)23	¹)11	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Total	363	206	157	13	14	22	13	5	7	25	19	45	28	30	30	14	9	53	37	31	24	7
Ehelich geboren . . .	342	189	153	13	14	21	13	5	7	25	19	39	26	27	29	13	9	47	36	31	24	7
Unehelich geboren . .	21	17	4	—	—	1	—	—	—	—	—	²)6	²)2	⁵)3	1	1	—	¹¹)6	1	—	—	—
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:																						
Bei ihren Eltern lebend	189	103	86	10	11	14	10	2	5	20	14	12	11	13	17	10	7	21	11	25	20	5
Bei Verwandten lebend	5	2	3	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Verkostgeldet . . .	15	10	5	—	—	2	—	1	—	2	—	1	1	2	2	—	1	2	1	—	—	—
In Anstalten versorgt, u. zwar:																						
In der Waisenanstalt Iddazell	18	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	—	—	—	—	—	—	—
In der Anstalt für Schwachsinnige in Mauren . .	35	16	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	19	—	—	—
In der Anstalt Friedheim von Hrn. Hasenfratz in Weinfeld. f. körp. u. geist. Zurückgebl.	14	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	3	—	—	—
In der landwirtschaftlichen Armenschule Bernrain .	42	29	13	—	—	—	—	—	—	—	—	29	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Waisenhaus Emmetten .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:																						
In einer Spezialklasse	77	38	39	3	3	4	6	1	4	9	2	3	4	5	9	5	3	8	8	5	5	—
„ „ Spezialanstalt	101	59	42	4	6	11	3	2	1	11	12	8	5	6	8	4	3	13	4	3	3	—
Nicht für nötig erachtet .	13	18	5	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	4	2	1	1	1	—	13	12	1
Frage unentsch. gelassen oder noch nicht beantwortet .	17	9	18	2	—	2	1	—	—	1	2	2	3	—	—	1	1	1	—	5	1	4
B. Kinder der Kategorie IV	46	26	20	3	3	5	3	2	2	3	3	3	3	5	3	3	1	2	2	5	3	2
Davon: Taubstumme .	8	3	5	2	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Blinde . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epileptische .	4	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Im Elternhaus leb. od. verkostg.	38	22	16	3	3	5	3	—	1	3	3	3	1	5	3	3	1	—	1	5	3	2
In Anstalten, und zwar:																						
Im Krankenasyll Katharinenthal	3	2	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In d. kt. Irrenanst. Münsterling.	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In der Anstalt in Mauren .	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Thurgau in den Primarschulen: 8449 Knaben und 8893 Mädchen.

Kanton Nidwalden „ „ 939 „ „ 805 „

¹) In der Anstalt Bernrain, verwahrlost vor der Aufnahme. — ²) Davon in der Anst. Bernrain, verwahrlo. vor der Aufn.: 5 Knaben und 2 Mädchen. — ³) Dav. 7 K. und 4 M. in der Waisenanst. Iddazell. — ⁴) Dav. 3 K. und 4 M. in Iddazell. — ⁵) In Iddazell. — ⁶) Dav. 6 K. und 8 M. in Mauren und 5 K. und 3 M. in Friedheim. — ⁷) Davon 1 in Mauren. — ⁸) In Mauren. — ⁹) Dav. 7 K. in Mauren und 6 K. in Friedheim. — ¹⁰) Dav. 8 M. in Mauren. — ¹¹) Dav. 3 K. und 1 M. in Mauren und 1 K. in Friedheim.

Indiqués comme	Canton de Fribourg																
	Canton			Broye		Glâne		Gruyère		Sarine		Lac		Singine		Veveyse	
	Tot.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.
I. Faibles d'esprit à un léger degré .	167	102	65	12	2	4	6	16	20	24	11	19	12	26	12	1	2
id. en outre moral. abandonnés	27	20	7	3	1	—	—	5	3	7	1	4	2	1	—	—	—
II. Faibles d'esprit à un degré plus prononcé	109	74	35	8	4	4	2	18	7	13	6	8	6	18	9	5	1
id. en outre moral. abandonnés	15	13	2	—	—	1	—	6	1	1	1	2	—	—	—	3	—
III. Atteints d'infirmités physiques .	118	70	48	18	9	9	4	9	13	11	4	10	10	4	3	9	5
id. en outre moral. abandonnés	5	2	3	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—
IV. Idiots, crétins, sourd-muets, aveugles, etc.	108	44	64	5	7	2	6	11	19	12	9	8	12	4	11	2	—
id. en outre moral. abandonnés	7	2	5	—	1	1	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
V. Moralement abandonnés seulement .	62	58	4	43	—	1	—	7	3	—	—	6	1	1	—	—	—
Total	618	385	233	89	26	22	21	74	66	69	33	57	43	54	36	20	8
De naissance légitime	570	350	220	72	24	22	19	70	65	64	30	52	41	52	33	18	8
" " illégitime	48	35	13	17	2	—	2	4	1	5	3	5	2	2	3	2	—
A. Enfants rentrant dans les catégories I, II, III et V:																	
Vivant dans la famille	393	253	140	37	14	18	10	51	41	48	21	36	24	48	22	15	8
" chez des parents	29	17	12	4	2	1	2	2	—	2	1	7	4	1	3	—	—
Mis en pension	20	13	7	4	2	—	—	1	1	2	1	5	3	—	—	1	—
Placés dans un établissement, à savoir:																	
Dans un établissement d'éducation ¹⁾	39	39	—	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dans une maison d'orphelins ²⁾	8	8	—	—	—	—	—	1	—	5	—	1	—	1	—	—	—
Dans un asile de pauvres ³⁾	14	9	5	—	—	—	—	7	5	—	—	—	—	—	—	2	—
Recevant déjà l'instruction dans une classe spéciale	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Recommandés pour être placés:																	
Dans une classe spéciale	124	88	36	10	3	5	2	8	4	24	8	22	12	19	7	—	—
Dans un établissement spécial . . .	118	81	37	12	4	4	1	13	9	14	5	18	11	13	6	7	1
Placement non nécessaire	138	76	62	18	9	8	7	17	25	10	7	8	4	10	9	5	1
Question laissée indécise ou non répondue	85	56	29	5	2	2	2	24	9	9	3	2	4	8	3	6	6
B. Enfants rentrant dans la catégorie IV	114	45	69	5	8	3	9	12	19	12	10	7	12	4	11	2	—
Desquels: Sourds-muets	25	11	14	1	1	1	1	3	5	2	2	3	2	—	3	1	—
Aveugles	3	2	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Epileptiques	8	2	6	—	1	—	1	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—
Vivant dans la famille ou mis en pension	100	36	64	5	8	3	9	7	14	10	10	6	12	4	11	1	—
Dans un orphelinat ⁴⁾	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Dans un établissement de sourds-muets ⁵⁾	8	3	5	—	—	—	—	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Dans un établissement d'aliénés ⁶⁾ .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dans un asile de pauvres ⁷⁾	4	4	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—

Au 31 décembre 1895, le canton de Fribourg comptait dans ses écoles primaires: 10,426 garçons et 9468 filles.

¹⁾ District de la Broye: Orphelinat Marini à Montet, 39 garçons. — ²⁾ District de la Gruyère: Orphelinat de Gruyère, 1 garçon. District de la Sarine: Orphelinat de Fribourg, 5 garçons. District du Lac: Orphelinat à Burg, 1 garçon. District de la Singine: Orphelinat St-Loup à Guin, 1 garçon. — ³⁾ District de la Gruyère: Hospice des pauvres à Avry-devant-Pont, 7 garçons, 5 filles. District de la Veveyse: Hospice paroissial d'Attalens, 2 garçons. — ⁴⁾ District du Lac: Orphelinat à Burg, 1 garçon. — ⁵⁾ District de la Gruyère: Institut de sourds-muets à Gruyère, 3 garçons, 5 filles. — ⁶⁾ District de la Gruyère: Hospice d'aliénés à Avry-devant-Pont, 1 garçon. — ⁷⁾ District de la Gruyère: Hospice des pauvres à Avry-devant-Pont, 1 garçon. District de la Sarine: Maison des pauvres à Treyvaux, 2 garçons. District de la Veveyse: Hospice paroissial d'Attalens, 1 garçon.

Angegeben als	Kanton Solothurn														Kanton Appenz. I.-Rh.		
	Kanton			Balsthal		Buchegg- berg- Kriegstetten		Dornegg- Thierstein		Olten- Gösgen		Solothurn- Lebern		Kanton			
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Total	m.	w.	
I. Schwachsinnig in einem ge- ringeren Grade . . .	137	77	60	4	7	31	22	14	4	13	13	15	14	20	14	6	
do. und zudem verwahrh.	11	6	5	2	1	1	—	—	1	1	1	2	2	1	1	—	
II. Schwachsinnig in einem hö- heren Grade . . .	64	37	27	3	1	19	9	3	8	5	4	7	5	22	12	10	
do. und zudem verwahrh.	5	2	3	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	
III. Körperlich gebrechlich . . .	30	19	11	2	3	9	4	4	1	1	2	3	1	7	2	5	
do. und zudem verwahrh.	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	
IV. Blödsinnige, Cretins, Taub- stumme, Blinde etc. .	34	19	15	1	1	6	6	5	5	5	3	2	—	9	4	5	
do. und zudem verwahrh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Verwahrlost allein angegeben	37	15	22	1	—	3	—	—	—	10	8	1	14	—	—	—	
Total	322	175	147	13	13	69	41	26	19	37	37	30	37	59	33	26	
Ehelich geboren	302	160	142	12	13	60	39	26	19	34	36	28	35	59	33	26	
Unehelich geboren	20	15	5	1	—	9	2	—	—	3	1	2	2	—	—	—	
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:																	
Bei ihren Eltern lebend . . .	190	102	88	10	10	29	21	20	13	17	22	26	22	47	27	20	
Bei Verwandten lebend . . .	13	9	4	1	2	5	—	1	1	2	1	—	—	1	1	—	
Verkostgeldet	9	7	2	1	—	2	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	
In Anstalten versorgt, und zwar:																	
In der Anstalt Kriegstetten für schwachsinnige Kinder	39	27	12	—	—	27	12	—	—	—	—	—	—				
In der Anstalt St. Joseph in Dänikon für Verwahrloste	22	11	11	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—				
In der Discher Anstalt in Solothurn für Verwahrloste	15	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15				
In der Waisenanstalt Oberegg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	1	
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eine individuelle Behandlung be- fürwortet:																	
In einer Spezialklasse . . .	104	58	46	4	4	16	11	12	9	13	12	13	10	31	16	15	
„ „ Spezialanstalt . . .	89	49	40	7	6	16	10	7	5	7	10	12	9	13	11	2	
Nicht für nötig erachtet . .	10	5	5	—	—	1	1	1	—	1	1	2	3	4	2	2	
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet .	9	6	3	1	2	3	1	1	—	—	—	1	—	2	—	2	
B. Kinder der Kategorie IV . .	34	19	15	1	1	6	6	5	5	5	3	2	—	9	4	5	
Davon: Taubstumme	3	1	2	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
Blinde	2	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
Epileptische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet .	32	17	15	1	1	6	6	4	5	5	3	1	—	9	4	5	
In der Pflegeanstalt Rosegg .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Im Sanatorium Langenbrück .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Solothurn in den Primarschulen: 7417 Knaben und 6769 Mädchen.
 „ „ „ „ 1895 „ „ „ Appenzell I.-Rh. „ „ „ 1015 „ „ 1041 „

Angabe als	Kanton Baselstadt			Kanton Schaffhausen															
	Kanton			Kanton			Ober- Klettgau		Unter- Klettgau		Reiath		Schaff- hausen		Schleit- heim		Stein		
	Total	m.	w.	Tot.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
I. Schwachsinnig in einem ge- ringeren Grade . . .	63	27	36	43	23	20	1	1	2	3	3	1	15	10	1	1	1	4	
do. und zudem verwahrlo.	7	7	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
II. Schwachsinnig in einem höheren Grade	79	38	41	21	9	12	1	1	—	—	1	—	6	10	1	1	—	—	
do. und zudem verwahrlo.	7	5	2	3	1	2	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	
III. Körperlich gebrechlich . . .	16	12	4	16	13	3	1	1	1	—	1	1	3	1	2	—	5	—	
do. und zudem verwahrlo.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Blödsinnige, Cretins, Taub- stumme, Blinde etc. .	60	26	34	12	7	5	—	—	1	1	—	—	5	3	—	—	1	1	
do. und zudem verwahrlo.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
V. Verwahrlost allein angegeben	*) 9	9	—	5	5	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	
Total	241	124	117	102	60	42	3	3	4	4	9	3	33	25	4	2	7	5	
Ehelich geboren	225	116	109	95	54	41	3	3	4	4	7	3	29	24	4	2	7	5	
Unehelich geboren	16	8	8	7	6	1	—	—	—	—	2	—	4	1	—	—	—	—	
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:																			
Im Elternhaus lebend . . .	143	73	70	79	44	35	3	2	2	3	8	3	22	21	4	2	5	4	
Bei Verwandten lebend . . .	6	3	3	5	5	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—	
Verkostgeldet	4	1	3	3	3	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	
In Anstalten versorgt, und zwar:																			
In einem Waisenhaus . . .	4	—	4	2	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
Im Pflegehaus (Schaffh.) . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
In der Anstalt „Z. Hoffnung“	11	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
In der Anstalt Klosterflechten	13	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	139	62	77	22	10	12	—	—	—	—	—	—	10	12	—	—	—	—	
Eine individuelle Behandlung be- fürwortet:																			
In einer Spezialklasse . . .	1) 3	1	2	37	22	15	1	1	3	3	4	1	11	6	2	1	1	3	
„Spezialanstalt“ . . .	2) 7	7	—	25	18	7	2	2	—	—	5	2	6	1	2	1	3	1	
Nicht für nötig erachtet . .	—	—	—	4	2	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet .	8	3) 7	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
B. Kinder der Kategorie IV . . .	60	26	34	13	7	6	—	—	1	1	—	—	5	4	—	—	1	1	
Davon: Taubstumme	34	11	23	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Blinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Epileptische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet .	11	6	5	12	6	6	—	—	1	1	—	—	4	4	—	—	1	1	
In der Taubstummenanstalt in Riehen . .	40	16	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„Bettingen“	9	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
In einer Anstalt in Ludwigsburg (Württ.)	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **Baselstadt** in den Primarschulen: 3337 Knaben und 3303 Mädchen.

„ „ „ „ 1895 „ „ „ **Schaffhausen** „ „ „ 2947 „ „ 3348 „

*) Ohne diejenigen, welche unter der Obhut der Kommission für Versorgung verwahrloster Kinder sich befinden.

1) In Klein-Hüningen. — 2) Davon Sekundarschüler: 4 Stotterer, 2 sittlich Verwahrloste. Primarschüler: 1 Schwerhöriger und 3 Schwachsinnige der Spezialklassen, davon 1 zudem verwahrlost. — 3) Sekundarschüler. Davon 1 schwerhörig, 3 schwachsichtig und 3 Stotterer.

Angegeben als	Kanton Glarus			Kanton Baselland										
	Kanton			Kanton			Arlesheim		Liestal		Sissach		Walden- burg	
	Total	m.	w.	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Schwachsinnig in einem ge- ringeren Grade . . .	77	35	42	132	69	63	19	11	22	16	13	17	15	19
do. und zudem verwahrh.	6	3	3	11	6	5	1	—	3	2	1	2	1	1
II. Schwachsinnig in einem höheren Grade	29	17	12	25	15	10	5	5	7	3	2	—	1	2
do. und zudem verwahrh.	2	1	1	3	3	—	—	—	1	—	2	—	—	—
III. Körperlich gebrechlich . . .	26	16	10	32	22	10	6	5	3	2	8	—	5	3
do. und zudem verwahrh.	1	1	—	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—
IV. Blödsinnige, Cretins, Taub- stumme, Blinde etc. .	19	7	12	29	17	12	3	4	4	2	9	1	1	5
do. und zudem verwahrh.	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost allein angegeben	9	7	2	18	15	3	1	2	12	1	2	—	—	—
Total	169	87	82	254	151	103	36	27	55	26	37	20	23	30
Ehelich geboren	166	86	80	245	144	101	33	26	54	26	35	20	22	29
Unehelich geboren	3	1	2	9	7	2	3	1	1	—	2	—	1	1
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:														
Bei ihren Eltern lebend . . .	138	70	68	174	102	72	28	20	32	19	24	16	18	17
Bei Verwandten lebend . . .	5	4	1	10	3	7	1	3	2	2	—	—	—	2
Verkostgeldet	1	1	—	23	14	9	3	—	3	1	4	2	4	6
In Anstalten versorgt, und zwar:														
Im bürgerlichen Waisenhaus Glarus .	1	1	—											
In der Waisenanstalt Näfels . . .	1	—	1											
„ „ Erziehungsanstalt Bilten . . .	1	1	—											
„ „ Linthkolonie	3	3	—											
„ „ Anstalt Frenkendorf	.	.	.	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
„ „ „ Sommerau	.	.	.	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
„ „ Rettungsanstalt Baselaugst . .	.	.	.	14	14	—	—	—	14	—	—	—	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine individuelle Behandlung be- fürwortet:														
In einer Spezialklasse . bei	85	44	41	129	69	61	22	15	25	17	9	14	12	15
„ „ Spezialanstalt . . .	50	26	24	67	43	24	9	7	12	5	15	4	7	8
Nicht für nötig erachtet . . .	6	4	2	8	6	2	—	—	—	—	3	—	3	2
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet . . .	5	2	3	3	2	1	1	1	—	—	1	—	—	—
B. Kinder der Kategorie IV . . .	19	7	12	30	18	12	4	4	4	2	9	1	1	5
Davon: Taubstumme	4	—	4	4	3	1	2	1	—	—	1	—	—	—
Blinde	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epileptische	1	—	1	4	3	1	—	1	1	—	1	—	1	—
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet .	18	7	11	28	18	10	4	3	4	1	9	1	1	5
In einem Waisenhaus (Näfels)	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In der Irrenabteilung des Krankenhauses .	.	.	.	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
In der Anstalt Herthen . . .	.	.	.	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **Glarus** in den Primarschulen: 2412 Knaben und 2584 Mädchen.
 „ „ „ „ 1895 „ „ „ **Baselland** „ „ „ 5579 „ „ 5488 „

Angabe als	Kanton St. Gallen												
	Kanton			Gaster		Gossau		Ober-Rheinthal		Unter-Rheinthal		Rorschach	
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Schwachsinnig in e. <i>geringeren</i> Grade	367	189	178	5	4	8	7	8	10	16	12	7	5
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	17	9	8	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—
II. Schwachsinnig i. einem <i>höheren</i> Grade	180	94	86	10	4	6	5	7	4	5	4	12	9
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
III. Körperlich gebrechlich	102	50	52	2	2	—	5	3	5	1	3	3	1
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	6	3	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
IV. Blödsinnige , Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	167	77	90	1	3	4	5	2	3	9	5	1	4
do. und zudem <i>verwahrlost</i> . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost allein angegeben . . .	130	109	21	1	—	13	5	—	4	13	5	—	—
Total	973	534	439	20	13	32	27	20	29	44	30	25	19
<i>Ehelich</i> geboren	943	518	425	18	12	32	27	19	26	41	29	25	19
<i>Unehelich</i> geboren	30	16	14	2	1	—	—	1	3	3	1	—	—
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:													
Bei ihren <i>Eltern</i> lebend	590	303	287	17	10	13	16	16	16	19	19	23	15
Bei <i>Verwandten</i> lebend	22	15	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
<i>Verkostgeldet</i>	11	5	6	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—
In <i>Anstalten</i> versorgt, und zwar:													
In einer Armenanstalt	28	18	10	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—
In einer Waisenanstalt	25	9	16	—	—	—	—	¹⁾ 1	¹⁾ 3	1	—	—	—
Im Spital Wallenstadt	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Wilhelmsdorf (Württemberg) . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Rettungs- und Besserungsanstalten . . .	127	105	22	—	—	⁵⁾ 14	⁵⁾ 5	—	⁶⁾ 6	⁷⁾ 13	⁷⁾ 5	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterr.	44	14	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:													
In einer <i>Spezialklasse</i>	369	190	179	10	5	9	15	9	10	13	13	9	7
" <i>Spezialanstalt</i>	186	106	80	9	5	5	2	5	3	3	4	12	6
Nicht für nötig erachtet	44	18	26	—	—	—	—	1	1	3	1	3	1
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet . . .	30	21	9	—	—	—	—	2	3	3	2	—	1
B. Kinder der Kategorie IV	167	77	90	1	3	4	5	2	3	9	5	1	4
Davon: <i>Taubstumme</i>	63	29	34	—	1	1	—	—	—	1	2	—	1
<i>Blinde</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Epileptische</i>	7	3	4	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet . . .	113	53	60	1	3	4	5	2	3	9	5	1	2
In der Taubstummenanstalt in St. Gallen . . .	47	22	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Kantonsspital	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In einer Waisenanstalt	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In einer Armenanstalt	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
In der Anstalt Deibach (Bayern) . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" " " Wilhelmsdorf (Würt.) . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton **St. Gallen** in den Primarschulen: 17,678 Knaben und 18,164 Mädchen.

¹⁾ Evang. Waisenschule in Altstätten. — ²⁾ Städt. Waisenhaus in St. Gallen. — ³⁾ St. Iddaheim in Lütisburg. — ⁴⁾ In Wattwil. — ⁵⁾ Anstalt Feldli. — ⁶⁾ Anstalt zum guten Hirten in Altstätten. — ⁷⁾ In Balgach. —

Kanton St. Gallen

St. Gallen		Sargans		Seebezirk		Tablat		Alt-Toggenburg		Neu-Toggenburg		Ober-Toggenburg		Unter-Toggenburg		Werdenberg		Wil	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
34	34	15	9	6	4	15	16	9	8	15	11	12	20	9	13	25	20	5	5
—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	1	4	—	2	—
4	6	10	4	5	6	6	4	5	3	6	9	6	6	6	7	6	13	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
5	4	4	7	5	1	3	3	4	2	1	2	3	6	7	4	5	4	4	3
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
23	28	6	8	3	3	2	3	3	2	—	5	4	5	8	7	8	6	3	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	9	3	—	—	19	—	9	4	42	—
67	72	36	30	20	14	26	27	23	15	33	32	25	37	50	32	57	49	56	13
66	70	36	30	18	13	25	24	22	15	33	31	25	36	48	32	55	48	55	13
1	2	—	—	2	1	1	3	1	—	—	1	—	1	2	—	2	1	1	—
40	39	26	18	13	8	22	23	14	7	24	21	17	25	20	25	30	36	9	9
—	—	4	1	—	—	1	—	1	—	1	1	—	2	3	—	3	3	1	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—
—	—	—	—	4	3	1	1	3	1	—	—	2	3	—	—	5	1	—	—
²)4	²)5	—	—	—	—	—	—	³)2	³)5	⁴)1	⁴)2	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	⁸)7	⁸)3	—	—	⁹)19	—	¹⁰)10	¹⁰)3	¹¹)42	—
¹²)14	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	13	14	7	9	7	17	18	11	7	15	11	11	17	12	18	25	26	4	5
4	—	13	13	6	3	3	3	9	4	7	9	7	8	10	6	10	11	3	3
4	1	—	2	—	—	—	3	—	1	—	4	1	6	1	1	2	3	3	2
—	—	3	—	2	1	4	—	—	1	4	—	—	1	—	—	2	—	1	—
23	28	6	8	3	3	2	3	3	2	—	5	4	5	8	7	8	6	3	3
18	18	1	6	—	1	—	—	—	1	—	—	1	2	3	—	4	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
1	3	6	8	2	2	2	3	3	2	—	5	4	3	8	7	7	6	3	3
22	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—

⁸) In Hochsteig. — ⁹) In Oberuzwil. — ¹⁰) In Grabs. — ¹¹) Thurhof in Oberbüren. — ¹²) Davon 4 Knaben und 5 Mädchen in der Spezialklasse des städtischen Waisenhauses in St. Gallen.

Angabe als	Kanton Graubünden												
	Kanton			Albula		Bernina		Glenner		Heinzenberg		Hinter-rhein	
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	w.	m.	w.
I. Schwachsinnig in einem <i>geringeren</i> Grade	147	61	86	2	2	2	8	10	7	5	10	3	—
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	7	3	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
II. Schwachsinnig in einem <i>höheren</i> Grade	92	39	53	1	—	3	3	3	6	3	4	—	—
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	6	5	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
III. Körperlich <i>gebrechlich</i>	87	44	43	1	4	5	5	2	3	4	4	1	2
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
IV. Blödsinnige, Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	81	39	42	2	1	1	1	6	7	3	4	1	—
do. und zudem <i>verwahrlost</i>	4	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
V. Verwahrlost allein angegeben	30	16	14	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Total	455	209	246	6	7	11	17	22	23	21	23	5	2
<i>Ehelich</i> geboren	427	195	232	5	7	11	17	20	23	18	21	5	2
<i>Unelich</i> geboren	28	14	14	1	—	—	—	2	—	1	2	—	—
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:													
Bei ihren Eltern lebend	332	149	183	2	6	10	15	15	16	16	17	4	2
Bei Verwandten lebend	21	10	11	1	—	—	1	1	—	1	2	—	—
Verkostgeldet	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Anstalten versorgt, und zwar:													
Im Stadtwaishaus Masans	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In der Hosanstiftung	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In der Anstalt Foral	9	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In einem Armenhaus	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	14	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:													
In einer Spezialklasse	142	60	82	2	—	8	3	6	8	7	7	1	—
„ „ Spezialanstalt	104	55	49	—	—	—	2	5	4	4	5	1	—
Nicht für nötig erachtet	46	20	26	2	3	2	10	2	2	—	1	1	1
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	55	25	30	—	3	—	1	3	2	6	6	1	1
B. Kinder der Kategorie IV	85	40	45	2	1	1	1	6	7	4	4	1	—
Davon: Taubstumme	15	5	10	—	—	—	—	1	3	—	—	1	—
Blinde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epileptische	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	83	38	45	2	1	1	1	6	7	4	4	1	—
In einer Pflegeanstalt (Waldhaus)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Graubünden in den Primarschulen: 7171 Knaben und 6757 Mädchen.

Kanton Graubünden

Imboden		Inn		Ober-Landquart		Unter-Landquart		Maloja		Moësa		Münsterthal		Plessur		Vorder-rhein	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	11	3	7	3	7	8	8	5	5	6	5	1	1	10	14	2	1
—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
1	4	3	4	1	4	10	14	2	2	3	4	1	1	5	7	3	—
—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	2	4	6	4	7	1	7	3	3	5	—	—	5	8	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	3	11	7	8	3	1	3	5	—	—	7	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	2	4	5	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	3	5	—	—
8	18	15	21	18	28	33	35	17	11	16	19	2	2	30	39	5	1
6	15	15	21	18	28	33	34	16	11	14	17	2	2	27	33	5	1
2	3	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	3	6	—	—
4	14	14	18	15	17	25	24	12	10	12	13	2	2	14	29	3	1
—	3	—	3	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	2	2	1	—
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	—	—
1	7	3	7	5	14	7	10	4	5	6	6	—	1	8	14	2	—
3	5	10	7	7	2	14	12	3	3	—	2	2	1	4	5	2	1
—	2	2	2	1	—	1	—	6	—	—	2	—	—	2	3	1	—
1	3	—	5	2	1	4	2	1	2	7	4	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	3	11	7	11	3	1	3	5	—	—	7	3	—	—
—	—	—	—	—	5	—	1	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
3	1	—	—	3	11	7	11	3	1	3	5	—	—	5	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—

Angabe als	Kanton Aargau										
	Kanton			Aarau		Baden		Bremgarten		Brugg	
	Total	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Schwachsinnig in einem geringeren Grade	305	168	137	25	18	23	10	16	10	7	6
do. und zudem verwahrlost	21	12	9	—	—	2	1	1	3	—	—
II. Schwachsinnig in einem höheren Grade	185	95	90	18	24	5	8	38	34	1	2
do. und zudem verwahrlost	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—
III. Körperlich gebrechlich	110	54	56	7	9	3	2	8	2	—	3
do. und zudem verwahrlost	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
IV. Blödsinnige, Cretins, Taubstumme, Blinde etc.	187	101	86	23	25	18	4	18	10	—	4
do. und zudem verwahrlost	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Verwahrlost allein angegeben	72	60	12	1	1	3	2	29	3	—	—
Total	885	494	391	74	77	54	27	111	62	9	15
Ehelich geboren	839	469	370	73	75	53	27	98	58	9	13
Unehelich geboren	46	25	21	1	2	1	—	13	4	—	2
A. Kinder der Kategorien I, II, III und V:											
Bei ihren Eltern lebend	449	252	197	29	22	33	22	20	10	7	9
Bei Verwandten lebend	26	7	19	2	—	2	1	1	3	1	—
Verkostgeldet	52	26	26	1	8	1	—	2	—	1	2
In Anstalten versorgt, und zwar:											
In Anstalten für Schwachsinnige ¹⁾	110	56	54	19	22	—	—	37	32	—	—
In Armen-erziehungsanstalten ²⁾	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
In Rettungsanstalten ³⁾	53	48	5	—	—	—	—	29	5	—	—
In Waisenanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Gemeindearmenhaus ⁴⁾	6	4	2	—	—	—	—	4	2	—	—
In einer Erziehungsanstalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bereits in einer Spezialklasse unterrichtet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eine individuelle Behandlung befürwortet:											
In einer Spezialklasse	271	142	129	21	17	15	11	10	7	6	5
„ „ Spezialanstalt	192	107	85	9	11	14	10	13	3	2	5
Nicht für nötig erachtet	58	35	23	2	2	6	1	4	5	1	—
Frage unentschieden gelassen oder noch nicht beantwortet	12	5	7	—	—	1	1	—	—	—	1
B. Kinder der Kategorie IV	187	101	86	23	25	18	4	18	10	—	4
Davon: Taubstumme	91	44	47	18	20	7	3	2	—	—	—
Blinde	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Epileptische	4	4	—	1	—	2	—	—	—	—	—
Im Elternhaus lebend oder verkostgeldet	80	48	32	7	4	6	—	8	2	—	4
In Anstalten versorgt, und zwar:											
In Taubstummenanstalten ⁵⁾	89	43	46	16	21	12	4	—	—	—	—
In Anstalten für Schwachsinnige ⁶⁾	18	10	8	—	—	—	—	10	8	—	—

Am Ende des Jahres 1895 zählte der Kanton Aargau in den Primarschulen: 14,573 Knaben und 15,033 Mädchen.

„ „ „ „ 1895 „ „ „ Uri „ „ „ 1,467 „ „ 1,432 „

¹⁾ Bezirk Aarau: Anstalt für Schwachsinnige in Biberstein. ²⁾ Bezirk Bremgarten: Anstaltschule St. Josef für Schwachsinnige in Bremgarten. — ³⁾ Bezirk Lenzburg: Mädchen-Armen-erziehungsanstalt Friedberg in

Kanton Aargau														Kanton Uri		
Kulm		Laufenburg		Lenzburg		Muri		Rheinfelden		Zofingen		Zurzach		Kanton		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Total	m.	w.
27	13	9	3	15	11	9	6	5	12	19	38	13	10	41	28	13
2	1	—	—	1	1	—	1	3	—	2	2	1	—	4	2	2
8	5	6	2	5	2	3	2	1	2	8	9	2	—	22	11	11
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	9	—	2	7	12	3	1	6	1	7	11	6	4	5	3	2
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	4	2	—	3	7	3	1	4	3	26	27	1	1	19	9	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	9	3	—	—	4	—	13	1	1	—	3	2	1
48	33	17	8	41	37	18	11	23	18	75	88	24	15	94	55	39
46	31	17	8	40	34	18	9	20	18	73	83	22	14	92	54	38
2	2	—	—	1	3	—	2	3	—	2	5	2	1	2	1	1
37	23	13	7	34	21	13	8	12	14	35	48	19	13	68	42	26
—	3	—	1	1	4	—	2	—	1	—	4	—	—	3	2	1
8	3	2	—	3	3	2	—	—	—	2	9	4	1	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	12	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	13	7	4	13	14	5	5	8	10	22	36	9	7	33	27	6
15	11	8	2	16	10	7	3	3	4	11	23	9	3	22	9	13
3	4	—	1	8	3	2	1	1	1	4	2	4	3	20	10	10
1	1	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
3	4	2	—	3	7	3	1	4	3	26	27	1	1	19	9	10
—	—	—	—	1	2	—	—	1	1	15	21	—	—	2	—	2
—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
3	4	2	—	3	7	3	1	4	3	11	6	1	1	19	9	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	21	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Seengen. — ³⁾ *Bezirk Bremgarten*: Rettungsanstalt in Hermetswil. *Bezirk Rheinfelden*: Rettungsanstalt Olsberg. *Bezirk Zofingen*: Zwangserziehungsanstalt Aarburg. — ⁴⁾ *Bezirk Bremgarten*: Gemeindearmenhaus Wohlen 3 Knaben; Armenhaus Sarmenstorf 1 Knabe und 2 Mädchen. — ⁵⁾ *Bezirk Aarau*: Taubstummenanstalt in Unterentfelden. *Bezirk Baden*: Taubstummenanstalt in Baden. *Bezirk Zofingen*: Taubstummenanstalt in Zofingen. — ⁶⁾ *Bezirk Bremgarten*: Anstalt für Schwachsinnige „St. Josef“ in Bremgarten.

Indiqués comme	Canton de Vaud														
	Canton			Aigle		Aubonne		Avenches		Cossonay		Echalens		Grandson	
	Total	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.
I. Faibles d'esprit à un léger degré	181	118	63	9	7	4	—	3	4	5	1	7	2	9	2
id. en outre moralement abandonnés	21	12	9	—	1	3	1	1	—	1	—	—	1	1	—
II. Faibles d'esprit à un degré plus prononcé	109	61	48	3	1	4	2	2	2	3	1	1	1	3	3
id. en outre moralement abandonnés	17	8	9	—	2	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—
III. Atteints d'infirmités physiques	193	100	93	8	7	3	5	—	2	3	5	2	2	7	4
id. en outre moralement abandonnés	6	2	4	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
IV. Idiots, crétins, sourds-muets, aveugles, etc.	191	113	78	6	9	5	4	1	2	5	2	4	2	3	—
id. en outre moralem. abandonn.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Moralement abandonnés seulement	114	85	29	—	4	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—
Total	832	499	333	26	32	20	12	8	10	20	10	17	8	23	10
De naissance légitime	773	460	313	21	31	19	11	6	9	19	10	16	6	23	10
" " illégitime	59	39	20	5	1	1	1	2	1	1	—	1	2	—	—
A. Enfants rentrant dans les catégories I, II, III et V:															
Vivant dans la famille	429	251	178	15	16	11	7	5	7	11	3	8	2	17	9
" chez des parents	31	14	17	2	2	—	1	1	—	2	1	2	2	1	1
Mis en pension	59	38	21	3	1	4	—	1	1	2	3	3	2	2	—
Placés dans un établissement, à savoir:															
Hospice de St-Loup	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Hôpital cantonal à Lausanne	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Orphelinat de Bex	4	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Colonie du Châtelard (filles moralement abandonnées)	18	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Asile de l'Espérance (faibles d'esprit) à Etoy	28	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Colonie de Serix	60	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Disciplinaire des Croisettes près Lausanne	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Recevant déjà l'instruction dans une classe spéciale	12	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Recommandés pour être placés:															
Dans une classe spéciale	162	97	65	6	11	11	2	1	3	5	2	2	2	11	4
" un établissement spécial	65	40	25	2	2	—	2	2	1	3	1	3	—	1	2
Placement non nécessaire	36	18	18	2	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—
Question laissée indécise ou non répondue	247	140	107	10	6	4	4	4	2	7	3	7	3	8	4
B. Enfants rentrant dans la catégorie IV	191	113	78	6	9	5	4	1	2	5	2	4	2	3	—
Desquels: Sourds-muets	30	19	11	2	3	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Aveugles	17	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Epileptiques	11	8	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Vivant dans la famille ou mis en pension	150	82	68	6	9	5	4	1	2	5	2	4	2	3	—
Placés dans un établissement, à savoir:															
Asile des aveugles à Lausanne	17	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hospice orthopédique à Lausanne	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Asile de l'Espérance (faibles d'esprit) à Etoy	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Institution des sourds-muets à Moudon	17	12	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maison de santé à Corcelles	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Au 31 décembre 1895, le canton de Vaud comptait dans ses écoles primaires: 19 832 garçons et 19 443 filles

Au 31 décembre 1895, le canton de Vaud comptait dans ses écoles primaires: 19,832 garçons et 19,443 filles.

Canton de **Vaud**

Lau- sanne		La Vallée		Lavaux		Morges		Moudon		Nyon		Orbe		Oron		Payerne		Pays d'Enhaut		Rolle		Vevey		Yver- don	
m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.
20	10	1	1	5	3	4	3	10	6	7	1	4	3	8	—	12	10	5	3	1	1	1	2	3	4
2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	1	1	—
6	5	—	1	2	—	16	16	3	4	5	2	2	1	—	1	3	1	3	2	—	—	4	4	1	1
1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—
12	7	2	—	2	2	7	5	16	14	4	4	3	6	1	1	7	4	14	16	—	—	5	4	4	5
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
41	27	1	—	4	5	7	4	14	7	3	—	2	1	—	2	4	3	2	—	—	1	2	4	9	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	2	21	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	1	4	—	—	—	—	—	1	1
90	50	4	3	16	32	35	30	43	34	19	7	11	11	69	6	36	23	29	21	1	2	12	15	20	17
83	47	4	3	13	29	32	25	38	31	19	7	11	11	62	6	33	23	29	21	1	2	12	15	19	16
7	3	—	—	3	3	3	5	5	3	—	—	—	—	7	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1
37	19	3	2	6	6	12	9	26	24	15	6	8	7	5	3	26	17	27	20	1	1	10	10	8	10
1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	—	—	2	2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1
2	2	—	1	5	2	2	3	3	1	—	1	1	1	2	—	6	2	—	—	—	—	—	—	2	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	4	1	1	6	3	4	4	11	6	2	2	5	2	5	2	12	7	2	—	1	—	2	7	3	3
3	2	1	—	2	—	1	—	7	3	3	2	—	1	—	1	5	5	2	1	—	—	3	—	2	2
—	3	—	—	—	1	3	1	—	1	—	—	—	1	—	—	4	1	7	4	—	1	—	—	1	1
22	11	1	2	4	5	6	7	11	17	11	3	4	6	4	1	11	7	16	16	—	—	5	4	5	6
41	27	1	—	4	5	7	4	14	7	3	—	2	1	—	2	4	3	2	—	—	1	2	4	9	5
1	—	—	—	—	—	1	—	12	6	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
9	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
27	23	1	—	4	5	3	3	2	2	3	—	1	1	—	2	4	3	2	—	—	1	2	4	9	5
13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	12	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Indiqués comme	Canton du Valais												
	Canton			Brig		Conthey		Entremont		Goms ¹⁾		Hérens	
	Total	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.
I. Faibles d'esprit à un léger degré	152	107	45	16	6	6	4	13	3	10	3	4	2
id. en outre moralement abandonnés	20	16	4	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—
II. Faibles d'esprit à un degré plus prononcé	101	75	26	2	1	7	2	15	2	2	1	4	1
id. en outre moralement abandonnés	15	12	3	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—
III. Atteints d'infirmités physiques .	91	43	48	1	5	2	4	4	—	—	—	2	3
id. en outre moralement abandonnés	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
IV. Idiots, crétins, sourds-muets, aveugles, etc.	137	89	48	5	3	3	—	7	3	1	1	10	7
id. en outre moralement abandonnés	9	4	5	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—
V. Moralement abandonnés seulement	7	5	2	1	—	—	—	—	—	3	2	1	—
Total	534	351	183	33	16	18	11	44	8	16	8	22	14
De naissance légitime	515	336	179	31	15	18	10	39	8	15	8	21	14
" " illégitime	19	15	4	2	1	—	1	5	—	1	—	1	—
A. Enfants rentrant dans les catégories I, II, III et V:													
Vivant dans la famille	361	242	119	26	11	13	10	34	4	15	7	8	5
" chez des parents	23	15	8	1	2	2	—	3	1	—	—	3	2
Mis en pension	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Placés dans un établissement, à savoir:													
Orphelinat des filles à Sion .	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Recevant déjà l'instruction dans une classe spéciale.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Recommandés pour être placés:													
Dans une classe spéciale . .	163	130	33	22	7	4	1	26	2	10	4	8	3
Dans un établissement spécial	107	67	40	4	4	2	3	9	2	3	2	2	2
Placement non nécessaire . .	43	22	21	—	—	2	3	1	1	—	—	—	—
Question laissée indécise ou non répondue	72	39	33	1	2	7	3	1	—	2	1	1	2
B. Enfants rentrant dans la catégorie IV	146	93	53	6	3	3	1	7	3	1	1	11	7
Desquels: Sourds-muets . . .	49	36	13	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—
Aveugles	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Epileptiques	5	2	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Vivant dans la famille ou mis en pension	124	75	49	6	3	3	1	7	3	1	1	11	7
Placés dans l'asile des sourds-muets de Géronde.	22	18	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Au 31 décembre 1895, le canton du Valais comptait dans ses écoles primaires: 9723 garçons et 8775 filles.

¹⁾ Sans les communes d'Ausserbinn, Fiesch, Fiescherthal, Mühlbach, Ritzingen et Selkingen. ²⁾ Sans

Canton du Valais

Leuk ²⁾		Martigny		Monthey ³⁾		Östlich Raron ⁴⁾		Westlich Raron ⁵⁾		St-Maurice		Sierre ⁶⁾		Sion ⁷⁾		Visp ⁸⁾	
m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.
9	1	12	4	7	5	—	1	3	1	5	1	7	5	5	5	10	4
—	1	4	2	—	—	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—
5	2	7	4	3	2	2	1	4	2	3	2	9	1	2	1	10	4
—	2	3	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
2	—	9	8	5	6	—	1	2	3	5	6	5	2	3	5	3	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	5	9	5	2	2	1	—	1	3	5	1	28	8	6	2	8	8
—	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	11	46	23	18	15	5	7	12	9	19	10	52	17	16	13	31	21
18	11	44	22	17	15	5	7	12	9	19	10	52	17	14	12	31	21
1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
16	6	33	17	15	13	4	4	11	6	13	9	22	7	9	8	23	12
—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	18	5	5	2	—	1	2	1	5	1	4	1	5	—	12	5
3	3	9	6	8	8	4	2	1	—	5	2	4	1	4	—	9	5
2	—	1	1	—	—	—	1	—	—	2	6	13	5	1	3	—	1
2	3	7	6	3	3	—	—	8	5	2	—	3	1	—	5	2	2
3	5	11	5	2	2	1	3	1	3	5	1	28	9	6	2	8	8
—	1	3	1	—	1	1	—	—	2	1	—	22	4	1	1	3	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	5	11	5	2	2	1	3	1	3	5	1	10	5	6	2	8	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	4	—	—	—	—

les communes d'Inden, Salgesch et Unterems. — ³⁾ Sans la commune de St-Gingolph. — ⁴⁾ Sans les communes de Bisten, Filet et Ried. — ⁵⁾ Sans la commune de Ferden. — ⁶⁾ Sans les communes de Grône et St-Jean. — ⁷⁾ Sans les communes de Sion et Veissonnaz. — ⁸⁾ Sans les communes de Baltschieder, Gründen et Zermatt.

Indicati come	Cantone Ticino																		
	Cantone			Bellin- zona		Blenio		Leven- tina		Lo- carno		Lugano		Men- drisio		Riviera		Valle Maggia	
	Totale	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.
I. Affetti da debolezza di mente in grado <i>leggiere</i>	117	70	47	6	7	9	2	1	—	20	12	22	17	8	7	2	1	2	1
id. ed inoltre <i>moralmente</i> <i>abandonati</i>	6	6	—	4	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
II. Affetti da debolezza di mente in grado <i>maggiore</i>	50	28	22	7	9	5	—	—	—	8	7	7	2	—	—	—	3	1	1
id. ed inoltre <i>moralmente</i> <i>abandonati</i>	13	10	3	9	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
III. Affetti da infermità fisiche	37	17	20	3	—	—	1	—	1	4	3	8	11	—	2	2	2	—	—
id. ed inoltre <i>moralmente</i> <i>abandonati</i>	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Imbecilli, cretini, sordomuti, ciechi, ecc.	84	55	29	6	6	3	1	4	2	27	16	9	2	3	1	—	—	3	1
id. ed inoltre <i>moralmente</i> <i>abandonati</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Moralmente abbandonati	8	4	4	—	2	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	1	—
Totale	316	191	125	36	26	17	4	5	3	60	39	51	34	11	10	4	6	7	3
<i>Legitimi</i>	305	187	118	35	24	17	4	5	3	57	37	51	32	11	10	4	5	7	3
<i>Illegitimi</i>	11	4	7	1	2	—	—	—	—	3	2	—	2	—	—	—	1	—	—
A. Fanciulli delle categorie I, II, III e V:																			
Conviventi coi genitori	210	122	88	26	18	13	3	1	1	32	21	37	29	8	8	3	6	2	2
” presso i parenti	17	12	5	4	1	1	—	—	—	1	2	4	1	—	1	1	—	1	—
Messi in pensione	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Messi in uno stabilimento e cioè:																			
In un ospedale	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
In un carcere distrettuale	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Avendo lezioni già in una classe speciale	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Raccomandati per esser messi:																			
In una classe speciale	95	59	36	18	19	10	1	—	—	13	3	15	11	1	1	1	1	1	—
In uno stabilimento speciale	18	12	6	4	—	—	—	—	—	3	1	2	1	2	—	—	4	1	—
Collocamento non necessario	16	10	6	—	—	—	—	—	—	7	—	3	3	—	3	—	—	—	—
Domanda restata indecisa o non risposta	103	55	48	8	1	4	2	1	1	10	19	22	17	5	5	3	1	2	2
B. Fanciulli della categoria IV	84	55	29	6	6	3	1	4	2	27	16	9	2	3	1	—	—	3	1
Dei quali: sordomuti	43	30	13	1	1	—	—	—	—	24	12	2	—	3	—	—	—	—	—
ciechi	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
epilettici	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Conviventi coi genitori o messi in pensione	49	32	17	6	6	3	1	4	2	5	4	8	2	3	1	—	—	3	1
Messi in uno stabilimento, e cioè:																			
Nell'istituto dei sordomuti in Locarno	34	22	12	—	—	—	—	—	—	22	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Nell'ospedale cantonale in Mendrisio	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—

Al 31 dicembre 1895 il cantone **Ticino** contava nelle sue scuole primarie 8791 ragazzi e 8842 ragazze.

Indiqués comme	Canton de Neuchâtel														Kanton de Genève									
	Canton			Boudry		La Chaux-de-Fonds ¹⁾		Le Locle		Neuchâtel		Val-de-Ruz		Val de Travers		Canton			Ville de Genève		Rive droite		Rive gauche	
	Total	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	Total	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.
I. Faibles d'esprit à un léger degré . .	52	36	16	9	3	6	5	4	3	12	4	2	1	3	—	51	30	21	12	13	1	—	17	8
id. en outre moralement abandon. .	4	2	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	8	6	2	4	2	—	—	2	—
II. Faibles d'esprit à un degré plus prononcé .	33	18	15	2	1	2	4	6	3	4	2	1	2	3	3	26	15	11	7	6	2	1	6	4
id. en outre moralement abandon. .	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	2	—	1	—	—	—	1	—
III. Atteints d'infirmités physiques . . .	93	55	38	13	6	22	10	7	4	6	12	5	5	2	1	44	26	18	10	10	3	—	13	8
id. en outre moralement abandon. .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	1	1	—	—	—	—	1
IV. Idiots, crétins, sourds-muets, aveugles etc.	33	19	14	—	—	9	2	3	3	4	4	1	4	2	1	31	19	12	1	—	8	8	10	4
id. en outre moralement abandon. .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Moralement abandonnés seulement .	89	16	73	2	1	—	—	3	4	—	12	—	—	11	19	21	9	12	2	4	—	—	7	8
Total	309	148	161	26	11	39	21	25	55	26	34	11	12	21	28	185	108	77	38	35	14	9	56	33
De naissance légitime .	280	139	141	26	11	39	21	22	48	26	29	10	12	16	20	176	102	74	36	33	14	9	52	32
" " illégitime .	29	9	20	—	—	—	—	3	7	—	5	1	—	5	8	9	6	3	2	2	—	—	4	1
A. Enfants rentrant dans les catég. I, II, III et V:																								
Vivant dans la famille .	163	100	63	20	10	25	17	19	10	21	16	8	7	7	3	118	69	49	27	32	6	—	36	17
" chez des parents .	13	8	5	2	1	4	2	1	—	1	1	—	—	—	1	11	7	4	4	1	—	1	3	2
Mis en pension . . .	9	7	2	3	—	1	—	2	1	—	1	—	—	1	—	12	7	5	—	1	—	—	7	4
Placés dans un établissement, à savoir:																								
Dans un orphelinat .	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	7	6	1	6	1	—	—	—	—
" " asile pour l'enfance malheureuse . .	87	11	76	—	—	—	—	41	—	12	—	—	11	23	—	6	—	6	—	—	—	—	—	6
Recev. déjà l'instruction dans une classe spéc.	6	4	2	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Recommandés pour être placés:																								
Dans une classe spéciale	76	49	27	4	3	11	9	15	5	13	5	2	3	4	2	69	45	24	22	17	1	1	22	6
Dans un établissem. spéc.	53	38	15	4	2	18	8	7	3	4	—	3	1	2	1	42	22	20	6	9	3	—	13	11
Placement non nécessaire	29	17	12	14	3	1	2	—	2	—	1	2	3	—	1	18	12	6	—	—	1	—	11	6
Question laissée indécise ou non répondue	21	*7	14	3	3	—	—	1	1	10	1	—	2	—	—	13	4	9	3	9	1	—	—	—
B. Enfants rentrant dans la catégorie IV: . .	34	20	14	—	—	9	2	3	3	4	4	2	4	2	1	31	19	12	1	—	8	8	10	4
Desquels: Sourds-muets	8	6	2	—	—	—	—	3	—	1	2	1	—	1	—	24	13	11	—	—	8	8	5	3
Aveugles . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epileptiques	4	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	1	1
Virant d. l. famille ou mis en pens.	34	20	14	—	—	9	2	3	3	4	4	2	4	2	1	5	5	—	1	—	—	—	4	—
Placés dans un établissement, à savoir:																								
Dans un instit. de sourds-muets	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	13	11	—	—	8	8	5	3
" " " pour epileptiques	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	1	1

Au 31 décembre 1895, le canton de Neuchâtel comptait dans ses écoles primaires: 8345 garçons et 8339 filles.

" 31 " 1895, " Genève 4663 " 4583 "

¹⁾ Le médecin scolaire de La Chaux-de-Fonds, M. le Dr. Bourquin, qui a procédé au recensement, assisté par MM. les docteurs G. Borel et Schätzel, a signalé en outre 212 enfants présentant des affections plus ou moins légères de la vue et de l'ouïe et d'autres, mais qui n'empêchent pas ces enfants de suivre l'enseignement donné dans la classe.

c. Nach Gemeinden.

Bisherige und zukünftig wünschbare individuelle Behandlung der Schulkinder.

Kanton Zürich.

Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen	Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden				in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
Kanton	1632 *) 176	213 1	312 83	541 1	265 76	139 15	162	Knonau	3	—	—	—	1	2	—
Bürger								Maschwanden	4	—	—	4	—	—	—
der Wohngemeinde	487 17	52 4	13 4	185	101 8	60 5	76	Mettmenstetten	2	—	—	—	2	—	—
einer and. Gemeinde d. Kant.	617 88	62	204 59	192 1	72 24	40 4	47	Obfelden	3	—	—	2	—	—	1
eines and. Kantons	351 43	54 1	83 17	110	51 22	27 3	26	Ottenbach	2	—	—	1	1	—	—
Ausländer	177 28	45	12 3	54	41 22	12 3	13	Rifferswil	4	—	—	2	2	—	—
Bezirke:								Stallikon	2	—	—	1	—	—	1
Affoltern	37 1	—	—	19	13 1	3	2	In den Gemeinden Aeugst, Hedingen und Wettswil sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
Andelfingen	69	—	—	23	16 1	10	20	2. Andelfingen	69	—	—	23	16	10	20
Bülach	92 24	—	23 23	29	19	4	17	Bürger							
Dielsdorf	118 8	—	66	18	14 8	12	8	der Wohngemeinde	44	—	—	19	10	6	9
Hinweil	106 15	—	14 14	51	25 1	9	7	einer and. Gemeinde d. Kant.	13	—	—	1	2	1	9
Horgen	205 19	6	53 17	80	35 2	12	19	eines and. Kantons	8	—	—	3	1	2	2
Meilen	101 6	—	20 4	47	12 2	8	14	Ausländer	4	—	—	—	3	1	—
Pfäffikon	68 4	—	—	40	14 4	8	6	Gemeinden:							
Uster	72 3	—	—	25	13 3	14	20	Adlikon	1	—	—	—	—	1	—
Winterthur	145 9	27	—	69	29 4	12 4	8	Buch a. I.	2	—	—	1	1	—	—
Zürich	619 62	180 1	136 25	140	75 52	47 9	41	Dachsen	1	—	—	—	1	—	—
1. Affoltern	37	—	—	19	13	3	2	Dorf	3	—	—	—	—	—	3
Bürger								Feuerthalen	3	—	—	—	1	2	—
der Wohngemeinde	24	—	—	14	6	2	2	Flaach	7	—	—	3	2	—	2
einer and. Gemeinde d. Kant.	9	—	—	5	4	—	—	Flurlingen	3	—	—	—	2	1	—
eines and. Kantons	4	—	—	—	3	1	—	Gross-Andelfingen	2	—	—	—	—	—	2
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—	Henggart	1	—	—	—	—	—	1
Gemeinden:								Humlikon	5	—	—	—	—	—	5
Affoltern a. A.	9	—	—	4	4	1	—	Klein-Andelfingen ^{*)}	9	—	—	7	2	—	—
Bonstetten	5	—	—	4	1	—	—	Marthalen	3	—	—	2	—	—	1
Hausen	1	—	—	—	1	—	—	Ober-Stammheim	4	—	—	2	1	—	1
Kappel	2	—	—	1	1	—	—	Ossingen	2	—	—	2	—	—	—
								Rheinau	3	—	—	—	—	1	2
								Rudolfingen	4	—	—	—	2	1	1
								Truttikon	2	—	—	2	—	—	—
								Uhwiesen	5	—	—	—	—	4	1
								Unter-Stammheim	4	—	—	2	1	—	1
								Volken	2	—	—	1	1	—	—
								Waltalingen-Guntalingen	3	—	—	1	2	—	—

In den Gemeinden Benken, Berg am Irchel und Thalheim sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
3. Bülach	92	—	23	29	19	4	17
Bürger							
der Wohngemeinde	49	—	—	18	14	4	13
einer and. Gemeinde d. Kant.	31	—	18	7	4	—	2
eines and. Kantons	9	—	5	2	—	—	2
Ausländer	3	—	—	2	1	—	—
Gemeinden:							
Bachenbülach	3	—	—	1	2	—	—
Bassersdorf	7	—	—	7	—	—	—
Bülach	8	—	—	3	1	1	3
Dietlikon	1	—	—	—	—	—	1
Eglisau	2	—	—	1	—	—	1
Freienstein	11	—	¹⁾ 8	3	—	—	—
Glattfelden	5	—	—	—	3	—	2
Hochfelden	3	—	—	—	2	—	1
Höri	3	—	—	—	1	—	2
Hüntwangen	2	—	—	—	2	—	—
Kloten	5	—	—	3	1	—	1
Lufingen	2	—	—	1	—	—	1
Nürensdorf	1	—	—	1	—	—	—
Oberembrach	18	—	²⁾ 15	1	1	—	1
Opfikon	4	—	—	2	2	—	—
Rafz	4	—	—	2	1	1	—
Rieden	—	—	—	—	—	—	—
Rorbas	4	—	—	1	1	1	1
Unterembrach	1	—	—	—	—	—	1
Wallisellen	4	—	—	3	—	—	1
Wasterkingen	2	—	—	—	2	—	—
Wyl	—	—	—	—	—	—	—
Winkel	2	—	—	—	—	1	1
4. Dielsdorf	118	—	66	18	14	12	8
Bürger							
der Wohngemeinde	33	—	—	13	9	6	5
einer and. Gemeinde d. Kant.	71	—	56	3	4	5	3
eines and. Kantons	12	—	9	1	1	1	—
Ausländer	2	—	1	1	—	—	—
Gemeinden:							
Affoltern b. Zürich	9	—	—	4	4	—	1
Bachs	3	—	—	1	—	1	1
Boppelsen	3	—	—	—	—	3	—
Buchs	1	—	—	1	—	—	—
Dällikon	2	—	—	2	—	—	—
Neerach	2	—	—	—	2	—	—
Niederglatt	4	—	—	—	—	4	—
Niederhasli	1	—	—	—	—	—	—
Niederweningen	1	—	—	—	—	1	—
Oberglatt	3	—	—	—	—	1	2
Otelfingen	2	—	—	2	—	—	—
Raat	1	—	—	1	—	—	—
Regensberg	66	—	¹⁾ 66	—	—	—	—
Regensdorf	3	—	—	—	2	1	—
Rümlang	3	—	—	2	—	—	1
Schleinikon	1	—	—	—	—	1	—
Stadel	3	—	—	—	1	—	2
Steinmaur	1	—	—	1	—	—	—
Weiach	7	—	—	4	3	—	—
Windlach	2	—	—	—	1	—	1
In den Gemeinden Dänikon, Dielsdorf, Hüttikon, Oberweningen und Schöfflisdorf sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
5. Hinweil	106	—	14	51	25	9	7
Bürger							
der Wohngemeinde	23	—	—	10	9	3	1
einer and. Gemeinde d. Kant.	50	—	11	26	9	2	2
eines and. Kantons	26	—	1	13	6	4	2
Ausländer	7	—	2	2	1	—	2
Gemeinden:							
Bäretswil	13	—	—	10	2	1	—
Bubikon	20	—	³⁾ 14	2	2	2	—
Dürnten	4	—	—	4	—	—	—
Fiscenthal	5	—	—	1	2	—	2
Gossau	1	—	—	—	—	—	1
Grünigen	4	—	—	1	2	—	1
Hinweil	8	—	—	3	4	1	—
Rüti	10	—	—	4	5	—	1
Seegräben	4	—	—	1	1	2	—
Wald	16	—	—	5	7	3	1
Wetzikon	21	—	—	20	—	—	1
6. Horgen	205	6	53	80	35	12	19
Bürger							
der Wohngemeinde	51	2	4	18	15	5	7
einer and. Gemeinde d. Kant.	67	2	18	24	11	5	7
eines and. Kantons	69	—	30	30	4	1	4
Ausländer	18	2	1	8	5	1	1
¹⁾ Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder in Regensberg, 46 Knaben und 20 Mädchen. ²⁾ Rettungsanstalt Friedheim bei Bubikon, 10 Knaben und 4 Mädchen.							

In den Gemeinden Dänikon, Dielsdorf, Hüttikon, Oberweningen und Schöfflisdorf sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

¹⁾ Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder in Regensberg, 46 Knaben und 20 Mädchen.

²⁾ Rettungsanstalt Sonnenbühl, 10 Knaben und 5 Mädchen.

³⁾ Rettungsanstalt Friedheim bei Bubikon, 10 Knaben und 4 Mädchen.

Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Gemeinden:							
Adlisweil	35	—	—	22	5	2	6
Hirzel	2	—	—	1	1	—	—
Horgen	16	—	—	7	7	1	1
Hütten	3	—	—	—	3	—	—
Kilchberg	2	—	—	—	1	1	—
Langnau	5	—	—	2	—	1	2
Oberrieden	3	—	—	2	—	—	1
Richtersweil	38	6	¹⁾ 6	10	4	7	5
Rüschlikon	12	—	—	6	3	—	3
Schönenberg	6	—	—	2	4	—	—
Thalweil	12	—	—	9	2	—	1
Wädensweil	71	—	²⁾ 47	19	5	—	—
7. Meilen	101	—	20	47	12	8	14
Bürger							
der Wohngemeinde	38	—	—	20	5	7	6
einer and. Gemeinde d. Kant.	45	—	15	20	4	1	5
eines and. Kantons	13	—	4	6	2	—	1
Ausländer	5	—	1	1	1	—	2
Gemeinden:							
Erlenbach	26	—	³⁾ 20	6	—	—	—
Herrliberg	6	—	—	3	1	—	2
Hombrechtikon	6	—	—	4	2	—	—
Küsnacht	13	—	—	10	1	—	2
Männedorf	7	—	—	2	2	⁴⁾ 1	2
Meilen	10	—	—	2	5	1	2
Oetweil a. S.	7	—	—	5	—	1	1
Stäfa	13	—	—	⁵⁾ 3	⁶⁾ 1	⁷⁾ 5	4
Uetikon	10	—	—	9	—	—	1
Zumikon	3	—	—	3	—	—	—
8. Pfäffikon	68	—	—	40	14	8	6
Bürger							
der Wohngemeinde	34	—	—	21	6	3	4
einer and. Gemeinde d. Kant.	19	—	—	12	2	3	2
eines and. Kantons	6	—	—	4	1	1	—
Ausländer	9	—	—	3	5	1	—
¹⁾ Rettungsanstalt für katholische Mädchen. ²⁾ Kinderhaus Bühl, Erziehungsanstalt für schwach- sinnige Kinder, 20 Knaben und 27 Mädchen. ³⁾ Martinstift Erlenbach, Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder, 7 Knaben und 13 Mädchen. ⁴⁾ Waisenhaus Männedorf, 1 Knabe. ⁵⁾ " " Stäfa: 2 Mädchen. ⁶⁾ " " " 1 Knabe ⁷⁾ " " " 2 Knaben.							

Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Gemeinden:							
Bauma	10	—	—	8	—	2	—
Fehraltorf	3	—	—	3	—	—	—
Hittnau	2	—	—	—	2	—	—
Illnau	10	—	—	5	3	1	1
Kiburg	4	—	—	2	2	—	—
Lindau	3	—	—	1	—	2	—
Pfäffikon	7	—	—	1	1	2	3
Russikon	10	—	—	7	1	1	1
Sternenberg	14	—	—	12	2	—	—
Weisslingen	3	—	—	—	2	—	1
Wyla	2	—	—	1	1	—	—
Wildberg	—	—	—	—	—	—	—
9. Uster	72	—	—	25	13	14	20
Bürger							
der Wohngemeinde	31	—	—	8	3	8	12
einer and. Gemeinde d. Kant.	31	—	—	14	6	5	6
eines and. Kantons	8	—	—	2	4	1	1
Ausländer	2	—	—	1	—	—	1
Gemeinden:							
Dübendorf	14	—	—	5	2	1	6
Egg	11	—	—	6	2	2	1
Fällanden	2	—	—	1	1	—	—
Greifensee	1	—	—	—	—	—	1
Maur	3	—	—	—	—	1	2
Mönchaltorf	2	—	—	2	—	—	—
Uster	24	—	—	3	5	6	10
Volketsweil	8	—	—	8	—	—	—
Wangen	7	—	—	—	3	4	—
In der Gemeinde Schwerzenbach sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
10. Winterthur	145	27	—	69	29	12	8
Bürger							
der Wohngemeinde	54	11	—	20	14	6	3
einer and. Gemeinde d. Kant.	48	6	—	31	9	2	—
eines and. Kantons	30	6	—	13	4	3	4
Ausländer	13	4	—	5	2	1	1

Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Gemeinden:							
Altikon	2	—	—	1	1	—	—
Bertschikon	5	—	—	4	1	—	—
Dägerlen	4	—	—	2	2	—	—
Dättlikon	1	—	—	1	—	—	—
Dynhard	6	—	—	3	1	2	—
Elgg	5	—	—	3	1	—	1
Ellikon a. Th.	2	—	—	—	—	—	2
Elsau	1	—	—	—	1	—	—
Hagenbuch	1	—	—	1	—	—	—
Hofstetten	1	—	—	1	—	—	—
Neftenbach	6	—	—	5	—	1	—
Oberwinterthur	7	—	—	4	—	3	—
Seen	10	—	—	2	5	2	1
Seuzach	2	—	—	—	1	1	—
Töss	19	—	—	16	2	—	1
Turbenthal	2	—	—	—	1	—	1
Veltheim	4	—	—	3	1	—	—
Winterthur	52	¹⁾ 27	—	17	4	3	1
Wülflingen	10	—	—	5	5	—	—
Zell	5	—	—	1	3	—	1

In den Gemeinden Brütten, Hettlingen, Pfungen, Rickenbach, Schlatt, Schottikon und Wiesendangen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

¹⁾ 1 Knabe befindet sich im Waisenhaus Winterthur.

Zürich	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
II. Zürich	619	180	136	140	75	47	41
Bürger							
der Wohngemeinde	106	39	9	24	10	10	14
einer and. Gemeinde d. Kant.	233	54	86	49	17	16	11
eines and. Kantons	166	48	34	36	25	13	10
Ausländer	114	39	7	31	23	8	6
Gemeinden:							
Aesch	2	—	—	1	1	—	—
Albisrieden	19	—	—	14	3	—	2
Altstetten	11	—	—	7	1	2	1
Birmensdorf	3	—	—	2	1	—	—
Dietikon	4	—	—	2	1	1	—
Geroldswil	2	—	—	—	1	1	—
Höngg	7	—	—	2	4	—	1
Ober-Engstringen	1	—	—	—	—	—	1
Oberurdorf	2	—	—	1	1	—	—
Oerlikon	5	—	—	2	1	—	2
Schlieren	29	—	¹⁾ 25	2	2	—	—
Schwamendingen	8	—	—	2	3	2	1
Seebach	6	—	—	1	1	—	4
Unter-Engstringen	1	—	—	—	—	—	1
Wytikon	3	—	—	2	1	—	—
Zollikon	3	—	—	3	—	—	—
Zürich	513	180	²⁾ 111	99	54	41	28

In den Gemeinden Niederurdorf, Oetwil a.d.Limmat, Uitikon und Weinigen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

¹⁾ Zürcherische Pestalozzistiftung in Schlieren, Rettungsanstalt für Knaben.

²⁾ Escherstiftung St. Anna in Zürich (Armenenerziehungsanstalt), 12 Mädchen. Anstalt für schwachsinnige Mädchen Zürich, 16 Mädchen. Schweiz. Anstalt für Epileptische Zürich, 18 Knaben und 14 Mädchen. Blindenanstalt Zürich, 4 Knaben und 5 Mädchen. Taubstummenanstalt Zürich, 18 Knaben und 24 Mädchen.

In den Gemeinden Brütten, Hettlingen, Pfungen, Rickenbach, Schlatt, Schottikon und Wiesendangen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

¹⁾ 1 Knabe befindet sich im Waisenhaus Winterthur.

In den Gemeinden Niederurdorf, Oetwil a.d. Limmat, Uitikon und Weiningen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

¹⁾ Zürcherische Pestalozzistiftung in Schlieren, Rettungsanstalt für Knaben.

²⁾ Escherstiftung St. Anna in Zürich (Armenerziehungsanstalt), 12 Mädchen. Anstalt für schwachsinnige Mädchen Zürich, 16 Mädchen. Schweiz. Anstalt für Epileptische Zürich, 18 Knaben und 14 Mädchen. Blindenanstalt Zürich, 4 Knaben und 5 Mädchen. Taubstummenanstalt Zürich, 18 Knaben und 24 Mädchen.

Kanton Bern.

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Kanton	3420	54	506	1290	668	415	487
Bürger	*) 582	2	280	85	155	57	3
der Wohngemeinde	1159	—	4	515	270	165	205
einer and. Gemeinde d. Kant.	113	—	2	39	44	25	3
eines and. Kantons	2059	46	446	705	376	219	267
Ausländer	158	3	52	53	14	25	11
Bezirke:	44	5	4	17	8	6	4
1. Aarberg	72	—	—	38	18	5	11
2. Aarwangen	250	—	58	90	55	10	37
3. Bern	535	32	223	116	58	62	44
4. Biel	65	—	—	31	12	19	3
5. Büren	48	—	—	33	11	1	3
6. Burgdorf	189	22	—	87	44	8	28
7. Courtelary	76	—	—	38	13	13	12
8. Delémont	35	—	—	14	6	10	5
9. Erlach	112	—	83	10	13	5	1
10. Franches-Montag.	33	—	—	12	4	9	8
11. Fraubrunnen	153	—	81	38	17	7	10
12. Frutigen	63	—	—	12	27	10	14
13. Interlaken	121	—	—	44	38	18	21
14. Konolfingen	136	—	7	56	28	12	33
15. Laufen	10	—	—	5	3	1	1
16. Laupen	47	—	—	17	11	4	15
17. Moutier	60	—	—	13	19	20	8
18. Neuveville	30	—	—	14	5	6	5
19. Nidau	79	—	—	42	24	5	8
20. Oberhasle	47	—	—	22	10	4	11
21. Porrentruy	71	—	1	26	15	23	6
22. Saanen	41	—	—	17	13	3	8
23. Schwarzenburg	133	—	—	66	20	17	30
24. Seftigen	205	—	48	72	51	5	29
25. Signau	319	—	—	162	48	35	74
26. Simmenthal, Nieder-	53	—	—	25	6	15	7
27. Simmenthal, Ober-	51	—	—	17	14	19	1
28. Thun	144	—	—	78	36	10	20
29. Trachselwald	148	—	—	55	33	41	19
30. Wangen	94	—	5	40	16	18	15
1. Aarberg	72	—	—	38	18	5	11
Bürger	—	—	—	—	—	—	—
der Wohngemeinde	26	—	—	11	6	4	5
einer and. Gemeinde d. Kant.	44	—	—	25	12	1	6
eines and. Kantons	2	—	—	2	—	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden	—	—	—	—	—	—	—
Aarberg	1	—	—	1	—	—	—
Bargen	1	—	—	1	—	—	—
Grossaffoltern	6	—	—	3	2	—	1
Kallnach	4	—	—	1	1	1	1
Kappelen	1	—	—	1	—	—	—
Liss	9	—	—	7	—	—	2
Meikirch	7	—	—	5	1	—	1
Niederried	4	—	—	3	—	—	1
Radelfingen	11	—	—	6	4	1	—
Rapperswyl	10	—	—	5	3	2	—
Schüpfen	5	—	—	3	1	—	1
Seedorf	13	—	—	2	6	1	4
2. Aarwangen	250	—	1) 58	90	55	10	37
Bürger	—	—	—	—	—	—	—
der Wohngemeinde	90	—	—	38	24	7	21
einer and. Gemeinde d. Kant.	156	—	1) 58	49	30	3	16
eines and. Kantons	4	—	—	3	1	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:	—	—	—	—	—	—	—
Aarwangen	68	—	1) 58	3	3	1	3
Auswyl	4	—	—	2	1	—	1
Bannwyl	3	—	—	—	—	—	3
Bleienbach	10	—	—	3	3	1	3
Busswyl bei Melchnau	8	—	—	4	1	—	3
Gondiswyl	8	—	—	3	3	—	2
Kleindietwyl	6	—	—	3	3	—	—
Langenthal	24	—	—	13	8	1	2
Leimiswyl	3	—	—	2	1	—	—
Lotzwyl	11	—	—	7	3	—	1

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

1) Rettungsanstalt in Aarwangen, 58 Knaben.

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Madiswyl	17	—	—	9	5	1	2
Melchnau	8	—	—	4	4	—	—
Obersteckholz	10	—	—	7	2	1	—
Reisiswyl	6	—	—	4	—	—	2
Roggwyl	6	—	—	3	2	1	—
Rohrbach	36	—	—	14	10	4	8
Rütschelen	5	—	—	3	1	—	1
Schoren	1	—	—	—	1	—	—
Schwarzhüsern	1	—	—	—	—	—	1
Thunstetten	7	—	—	—	4	—	3
Untersteckholz	2	—	—	—	—	—	2
Ursenbach	6	—	—	6	—	—	—
Im Bezirk Aarwangen sind in den Gemeinden Oesenbach, Rohrbachgraben und Winau keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.							
3. Bern	535	32	223	116	58	62	44
Bürger							
der Wohngemeinde	46	—	2	24	6	7	7
einer and. Gemeinde d. Kant.	395	25	169	77	47	44	33
eines and. Kantons	77	3	49	8	3	11	3
Ausländer	17	4	3	7	2	—	1
Gemeinden:							
Bern	187	32	1) 34	51	11	45	14
Bolligen	27	—	—	11	8	2	6
Bremgarten	9	—	—	4	2	3	—
Bümpliz	14	—	—	4	4	3	3
Kirchlindach	4	—	—	1	3	—	—
Köniz	243	—	2) 185	24	20	3	11
Muri	5	—	3) 4	—	1	—	—
Oberbalm	5	—	—	1	—	—	4
Stettlen	3	—	—	1	2	—	—
Vechigen	8	—	—	5	1	1	1
Wohlen	25	—	—	13	5	4	3
Zollikofen	5	—	—	1	1	1	2
4. Biel	65	—	—	31	12	19	3
Bürger							
der Wohngemeinde	5	—	—	2	1	2	—
einer and. Gemeinde d. Kant.	47	—	—	22	8	16	1
eines and. Kantons	8	—	—	6	1	—	1
Ausländer	5	—	—	1	2	1	1
1) Weissenheim bei Bern, Anstalt für schwach-sinnige Kinder, 12 Knaben und 20 Mädchen. — „Zur Hoffnung“, Privatanstalt für schwachsinnige Kinder in Bern, 2 Mädchen.							
2) Mädchentaubstummenanstalt in Wabern, 43 Kinder. — Blindenanstalt Köniz, 16 Knaben und 7 Mädchen. — Armenereziehungsanstalt Morija in Wabern 3 Mädchen. — Armenereziehungsanstalt Viktoria in Wabern 3 Mädchen. — Armenereziehungsanstalt für Mädchen im Steinhölzli bei Bern 1 Mädchen. — Armenereziehungsanstalt Grube bei Bern 3 Knaben. — Rettungsanstalt Landorf 62 Knaben. — Rettungsanstalt Bächtelen bei Bern 47 Knaben.							
3) Armenereziehungsanstalt „Wartheim“ in Muri bei Bern, 4 Mädchen.							
Gemeinden:							
Biel	27	—	—	22	2	—	3
Bözingen	35	—	—	8	9	18	—
Evilard	3	—	—	1	1	1	—
In der Gemeinde Vingelz sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.							
5. Büren	48	—	—	33	11	1	3
Bürger							
der Wohngemeinde	23	—	—	17	4	1	1
einer and. Gemeinde d. Kant.	22	—	—	13	7	—	2
eines and. Kantons	3	—	—	3	—	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Arch	2	—	—	1	—	—	1
Büren	1	—	—	—	1	—	—
Busswyl	2	—	—	2	—	—	—
Diessbach b. B.	3	—	—	3	—	—	—
Dotzigen	4	—	—	1	3	—	—
Lengnau	3	—	—	2	—	—	1
Leuzigen	7	—	—	6	1	—	—
Meinisberg	5	—	—	3	2	—	—
Oberwyl	7	—	—	4	3	—	—
Pieterlen	4	—	—	4	—	—	—
Reiben	1	—	—	—	1	—	—
Rüthi	8	—	—	7	—	1	—
Wengi	1	—	—	—	—	—	1
In den Gemeinden Bütigen und Meienried sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.							
6. Burgdorf	189	22	—	87	44	8	28
Bürger							
der Wohngemeinde	31	—	—	14	8	2	7
einer and. Gemeinde d. Kant.	152	21	—	73	33	5	20
eines and. Kantons	4	—	—	—	2	1	1
Ausländer	2	1	—	—	1	—	—
Gemeinden:							
Aeffigen	5	—	—	—	3	—	2
Alchenstorf	1	—	—	—	1	—	—
Bäriswyl	1	—	—	—	—	—	1
Burgdorf	73	22	—	20	14	6	11
Ersigen	14	—	—	10	4	—	—
Hasli	8	—	—	2	2	1	3
Heimiswyl	5	—	—	4	1	—	—
Hellsau	1	—	—	1	—	—	—
Hindelbank	3	—	—	2	—	—	1
Höchstetten	1	—	—	1	—	—	—
Kernenried	1	—	—	1	—	—	—
Kirchberg	7	—	—	3	4	—	—
Koppigen	7	—	—	4	2	—	1
Krauchthal	27	—	—	18	6	1	2

In den Gemeinden Bémont, Goumois, Peuchapatte, Les Pommerats und Soubey sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.

¹⁾ Rettungsanstalt für Knaben in Erlach.

²⁾ „Bethesda“, Anstalt für Epileptische in Tschugg, 9 Knaben und 13 Mädchen.

³⁾ 1 Mädchen im Orphelinat St. Vincent de Paul.

⁴⁾ 1 Mädchen im Spital von Saignelégier.

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung		Von der Schule aus- geschlossen	
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
							nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden
II. Fraubrunnen . . .	153	—	81	38	17	7	10
Bürger							
der Wohngemeinde	25	—	—	15	4	2	4
einer and. Gemeinde d. Kant.	126	—	81	23	12	4	6
eines and. Kantons	2	—	—	—	1	1	—
Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Bätterkinden . . .	6	—	—	4	1	—	1
Diemerswyl . . .	1	—	—	—	1	—	—
Etzelkofen . . .	1	—	—	1	—	—	—
Fraubrunnen . . .	3	—	—	2	1	—	—
Grafenried . . .	6	—	—	5	1	—	—
Jegenstorf . . .	9	—	—	5	1	—	3
Ifwyl . . .	4	—	—	4	—	—	—
Limpach . . .	2	—	—	1	—	1	—
Mattstetten . . .	4	—	—	—	3	—	1
Moosseedorf . . .	1	—	—	—	—	1	—
Münchenbuchsee . . .	87	—	1)81	1	4	—	1
Münchringen . . .	2	—	—	—	—	—	2
Ruppelsried . . .	1	—	—	1	—	—	—
Urtenen . . .	13	—	—	8	2	3	—
Utzenstorf . . .	7	—	—	3	1	2	1
Wyler . . .	2	—	—	—	1	—	1
Zauggenried . . .	2	—	—	1	1	—	—
Zielebach . . .	1	—	—	1	—	—	—
Zuzwyl . . .	1	—	—	1	—	—	—
In nachbenannten Gemeinden des Bezirks Fraubrunnen sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden: Ballmoos, Bangerten, Büren zum Hof, Deisswyl, Messen-Schönen, Mülchi, Oberschönen, Schalunen und Wiggiswyl.							
12. Frutigen . . .	63	—	—	12	27	10	14
Bürger							
der Wohngemeinde	48	—	—	8	23	8	9
einer and. Gemeinde d. Kant.	15	—	—	4	4	2	5
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Adelboden . . .	11	—	—	3	3	1	4
Frutigen . . .	28	—	—	3	11	8	6
Kandergrund . . .	7	—	—	1	5	—	1
Krattigen . . .	4	—	—	—	2	—	2
Reichenbach . . .	13	—	—	5	6	1	1
In der Gemeinde Aeschi sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.							
13. Interlaken . . .	121	—	—	44	38	18	21
Bürger							
der Wohngemeinde	79	—	—	24	27	12	16
einer and. Gemeinde d. Kant.	34	—	—	17	8	4	5
eines and. Kantons	3	—	—	2	—	1	—
Ausländer . . .	5	—	—	1	3	1	—
1) Taubstummenanstalt in Münchenbuchsee 81 Knaben.							
Bern							
Gemeinden:							
Bönigen . . .	8	—	—	6	—	1	1
Brienz . . .	15	—	—	—	7	4	4
Brienzwyl . . .	4	—	—	3	—	1	—
Därliigen . . .	1	—	—	—	—	—	1
Hofstetten . . .	5	—	—	—	3	—	2
Interlaken . . .	6	—	—	4	2	—	—
Iseltwald . . .	4	—	—	—	—	4	—
Lauterbrunnen . . .	5	—	—	2	2	—	1
Leissigen . . .	8	—	—	6	—	2	—
Lütschenthal . . .	13	—	—	6	4	—	3
Matten . . .	10	—	—	6	2	1	1
Niederried . . .	4	—	—	3	1	—	—
Oberried . . .	1	—	—	—	1	—	—
Ringgenberg . . .	8	—	—	2	4	—	2
St. Beatenberg . . .	12	—	—	2	2	4	4
Saxeten . . .	1	—	—	—	—	—	1
Unterseen . . .	6	—	—	2	2	1	1
Wilderswyl . . .	10	—	—	2	8	—	—
Von nachfolgenden Gemeinden sind keine Zählkarten eingegangen: Ebligen, Grindelwald, Gsteigwyl, Gündlischwand, Habkern, Isenfuh und Schwanden.							
14. Konolfingen . . .	136	—	7	56	28	12	33
Bürger							
der Wohngemeinde	26	—	—	11	7	3	5
einer and. Gemeinde d. Kant.	108	—	7	44	21	8	28
eines and. Kantons	2	—	—	1	—	1	—
Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Aeschlen . . .	1	—	—	—	—	1	—
Arni . . .	5	—	—	—	2	—	3
Ausserbirrmoos . . .	2	—	—	1	—	—	1
Biglen . . .	4	—	—	4	—	—	—
Bleiken . . .	1	—	—	—	1	—	—
Bowyl . . .	23	—	—	8	7	2	6
Brenzikofen . . .	1	—	—	—	—	—	1
Freimettigen . . .	1	—	—	—	—	1	—
Gysenstein . . .	8	—	—	3	2	—	3
Häutligen . . .	2	—	—	2	—	—	—
Herbligen . . .	2	—	—	1	1	—	—
Höchstetten . . .	1	—	—	—	—	—	1
Innerbirrmoos . . .	5	—	—	2	3	—	—
Kiesen . . .	3	—	—	—	—	3	—
Landiswyl . . .	5	—	—	1	1	—	3
Mirchel . . .	5	—	—	2	2	—	1
Münsingen . . .	7	—	—	6	1	—	—
Niederhünigen . . .	3	—	—	2	1	—	—
Oberdiessbach . . .	6	—	—	3	1	2	—
Oberthal . . .	2	—	—	2	—	—	—
Oberwichtrach . . .	3	—	—	2	1	—	—
Oppligen . . .	1	—	—	1	—	—	—

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
					nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		
Otterbach	1	—	—	—	—	1	
Rubigen	4	—	—	2	1	1	
Stalden	1	—	—	1	—	—	
Tägertschi	3	—	—	2	—	1	
Walkringen	5	—	—	2	—	2	
Wyl	6	—	—	3	1	2	
Worb	23	—	1)7	6	3	6	
Zäziwyl	2	—	—	—	—	2	
In der Gemeinde Niederwichtach sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.							
15. Laufen	10	—	—	5	3	1	
Bürger							
der Wohngemeinde	6	—	—	3	2	1	
einer and. Gemeinde d. Kant.	3	—	—	2	1	—	
eines and. Kantons	1	—	—	—	—	1	
Ausländer	—	—	—	—	—	—	
Gemeinden:							
Brislach	1	—	—	—	1	—	
Grellingen	5	—	—	5	—	—	
Laufen	1	—	—	—	—	1	
Tuggingen	2	—	—	—	1	1	
Wahlen	1	—	—	—	1	—	
In den Gemeinden Blauen, Burg, Liesberg, Nenzlingen, Röschenz, Tittingen und Zwingen sind keine in den Rahmen der Enquête gehörende Kinder gezählt worden.							
16. Laupen	47	—	—	17	11	4	
Bürger							
der Wohngemeinde	18	—	—	4	5	9	
einer and. Gemeinde d. Kant.	29	—	—	13	6	6	
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	
Ausländer	—	—	—	—	—	—	
Gemeinden:							
Dicki	1	—	—	1	—	—	
Ferenbalm	4	—	—	2	1	1	
Frauenkappelen	1	—	—	—	—	1	
Laupen	6	—	—	3	1	2	
Mühleberg	12	—	—	4	5	3	
Münchenwyler	2	—	—	—	—	2	
Neuenegg	17	—	—	7	—	2	
Wyleroltigen	4	—	—	—	4	—	
In den Gemeinden Clavaleyres, Golaten und Gurbü sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
1) Armen erziehungsanstalt Enggiststein bei Worb 7 Knaben.							

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
					nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		
17. Moutier	60	—	—	13	19	20	
Bürger							
der Wohngemeinde	17	—	—	3	5	7	
einer and. Gemeinde d. Kant.	38	—	—	6	14	12	
eines and. Kantons	5	—	—	4	—	1	
Ausländer	—	—	—	—	—	—	
Gemeinden:							
Bévilard	3	—	—	2	1	—	
Corban	4	—	—	1	3	—	
Courchapoix	4	—	—	—	—	4	
Courrendlin	3	—	—	—	1	2	
Court	1	—	—	—	1	—	
Les Genevez	2	—	—	1	1	—	
Grandval	1	—	—	—	—	1	
Malleray	5	—	—	1	4	—	
Mervelier	2	—	—	2	—	—	
Moutier	6	—	—	—	3	3	
Perrefitte	1	—	—	—	1	—	
Reconvillier	7	—	—	3	2	1	
Rossemaison	1	—	—	—	—	1	
Saïcourt	3	—	—	1	—	2	
Seehof	1	—	—	—	1	—	
Sorvilier	3	—	—	2	—	1	
Souboz	2	—	—	—	—	2	
Tavannes	10	—	—	—	1	9	
Vellerat	1	—	—	—	—	1	
In folgenden Gemeinden sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden: Belprahon, Champoz, Châtelat, Châtillon, Corcelles, Crêmines, Eschert, Lajoux, Loveresse, Monible, Pontenet, Roches, Saules, la Scheulte und Sornetan.							
18. Neuenstadt	30	—	—	14	5	6	
Bürger							
der Wohngemeinde	9	—	—	5	1	2	
einer and. Gemeinde d. Kant.	16	—	—	6	4	3	
eines and. Kantons	5	—	—	3	—	1	
Ausländer	—	—	—	—	—	—	
Gemeinden:							
Neuveville	14	—	—	6	2	3	
Nods	4	—	—	3	—	1	
Prêles	12	—	—	5	3	2	
In den Gemeinden Diesse und Lamboing sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
19. Nidau	79	—	—	42	24	5	
Bürger							
der Wohngemeinde	38	—	—	22	9	2	
einer and. Gemeinde d. Kant.	33	—	—	14	15	2	
eines and. Kantons	8	—	—	6	—	1	
Ausländer	—	—	—	—	—	—	

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen	Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt							in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
24. Seftigen . . .	205	—	48	72	51	5	29	26. Nieder-Simmenthal	53	—	—	25	6	15	7
Bürger								Bürger							
der Wohngemeinde	87	—	—	39	28	2	18	der Wohngemeinde	18	—	—	9	3	4	2
einer and. Gem. des Kant.	118	—	48	33	23	3	11	einer and. Gem. des Kant.	34	—	—	16	3	10	5
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—	eines and. Kantons	1	—	—	—	—	1	—
Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—	—	Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:								Gemeinden:							
Belp	20	—	—	12	4	—	4	Därstetten . . .	1	—	—	—	—	1	—
Belpberg	4	—	—	1	3	—	—	Dientigen . . .	5	—	—	2	—	2	1
Burgstein	7	—	—	2	5	—	—	Erlenbach . . .	6	—	—	3	1	1	1
Gelterfingen . . .	4	—	—	2	1	—	1	Niederstocken . .	2	—	—	—	1	1	—
Gerzensee	3	—	—	3	—	—	—	Oberstocken . . .	1	—	—	1	—	—	—
Gurzelen	3	—	—	1	1	—	1	Oberwyl	16	—	—	9	—	4	3
Jaberg-Stofelsrütti	1	—	—	—	1	—	—	Reutigen	9	—	—	7	2	—	—
Kaufdorf	5	—	—	5	—	—	—	Spiez	9	—	—	2	2	4	1
Kehrsatz	52	—	48	2	2	—	—	Wimmis	4	—	—	1	—	2	1
Kirchdorf	1	—	—	—	1	—	—	27. Ober-Simmenthal	51	—	—	17	14	19	1
Kirchenthurnen . .	6	—	—	4	1	—	1	Bürger							
Mühlethurnen . . .	15	—	—	4	5	—	6	der Wohngemeinde	28	—	—	7	8	12	1
Niedermuhlern . . .	3	—	—	1	2	—	—	einer and. Gem. des Kant.	22	—	—	9	6	7	—
Nofen	1	—	—	—	—	—	1	eines and. Kantons	1	—	—	1	—	—	—
Obermuhlern	2	—	—	—	2	—	—	Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Riggisberg	19	—	—	4	10	—	5	Gemeinden:							
Rüeggisberg	13	—	—	10	3	—	—	Boltigen	11	—	—	2	3	6	—
Rümligen	2	—	—	—	1	—	1	Lenk	17	—	—	7	4	5	1
Seftigen	1	—	—	—	—	—	1	St. Stephan	18	—	—	7	5	6	—
Toffen	12	—	—	7	1	3	1	Zweisimmen . . .	5	—	—	1	2	2	—
Uttigen	3	—	—	1	2	—	—	28. Thun	144	—	—	78	36	10	20
Wattenwyl	28	—	—	13	6	2	7	Bürger							
In den Gemeinden Englisberg, Kienersrütti, Lohnstorf, Mühledorf und Rüthi sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.								der Wohngemeinde	46	—	—	27	12	3	4
25. Signau . . .	319	—	—	162	48	35	74	einer and. Gem. des Kant.	96	—	—	50	23	7	16
Bürger								eines and. Kantons	2	—	—	1	1	—	—
der Wohngemeinde	104	—	—	56	11	16	21	Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
einer and. Gem. des Kant.	213	—	—	105	37	19	52	Gemeinden:							
eines and. Kantons	2	—	—	1	—	—	1	Amsoldingen . . .	2	—	—	—	—	—	2
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—	Blumenstein . . .	8	—	—	5	2	1	—
Gemeinden:								Buchholterberg . .	14	—	—	8	5	1	—
Eggiwyl	21	—	—	11	2	4	4	Eriz	3	—	—	2	—	—	1
Langnau	86	—	—	37	14	10	25	Fahrni	3	—	—	—	—	—	3
Lauperswyl	61	—	—	36	7	11	7	Forst	2	—	—	—	2	—	—
Röthenbach	21	—	—	15	—	1	5	Goldiwyl	3	—	—	1	2	—	—
Rüderswyl	46	—	—	18	10	4	14	Heiligenschwendi .	8	—	—	5	3	—	—
Schangnau	7	—	—	4	1	1	1	Heimberg	6	—	—	5	—	—	1
Signau	29	—	—	20	3	1	5	Hilterfingen	3	—	—	2	—	—	1
Trub	36	—	—	13	8	2	13	Höfen	1	—	—	—	—	1	—
Trubschachen . . .	12	—	—	8	3	1	—	Homburg	2	—	—	1	—	—	1

1) Rettungsanstalt für Mädchen 48 Kinder.

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Horrenbach-Buchen	3	—	—	1	—	1	1
Längenbühl . . .	1	—	—	1	—	—	—
Oberhofen . . .	3	—	—	2	1	—	—
Oberlangenegg	11	—	—	5	5	—	1
Schwendibach . . .	1	—	—	—	—	—	1
Sigriswyl . . .	19	—	—	9	5	4	1
Steffisburg . . .	7	—	—	6	—	1	—
Strättligen . . .	19	—	—	13	3	—	3
Teuffenthal . . .	2	—	—	1	1	—	—
Thierarchern . . .	1	—	—	—	1	—	—
Thun . . .	13	—	—	8	2	—	3
Uetendorf . . .	2	—	—	2	—	—	—
Unterlangenegg	4	—	—	1	3	—	—
Wachseldorn . . .	2	—	—	—	1	1	—
Zwieselberg . . .	1	—	—	—	—	—	1
In den Gemeinden Poleren und Uebeschi sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
29. Trachselwald	148	—	—	55	33	41	19
Bürger							
der Wohngemeinde	78	—	—	35	11	22	10
einer and. Gem. des Kant.	69	—	—	20	21	19	9
eines and. Kantons	1	—	—	—	1	—	—
Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Affoltern i. E. . .	16	—	—	4	3	9	—
Dürrenroth . . .	4	—	—	1	1	2	—
Eriswyl . . .	38	—	—	19	2	17	—
Huttwyl . . .	11	—	—	3	4	3	1
Lützelflüh . . .	19	—	—	10	7	1	1
Rüegsau . . .	14	—	—	2	2	3	7
Sumiswald . . .	26	—	—	11	4	4	7
Trachelwald . . .	10	—	—	1	8	1	—
Walterswyl . . .	3	—	—	1	2	—	—
Wyssachengraben .	7	—	—	3	—	1	3

Bern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
30. Wangen . . .	94	—	5	40	16	18	15
Bürger							
der Wohngemeinde	51	—	2	23	10	5	11
einer and. Gem. des Kant.	42	—	3	17	5	13	4
eines and. Kantons	1	—	—	—	1	—	—
Ausländer . . .	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Attiswyl . . .	15	—	—	10	3	—	2
Bettenhausen . . .	4	—	—	2	2	—	—
Bollodingen . . .	1	—	—	—	1	—	—
Farnern . . .	2	—	—	1	—	1	—
Graben . . .	3	—	—	—	—	2	1
Heimenhausen . . .	2	—	—	2	—	—	—
Herzogenbuchsee .	14	—	—	9	1	2	2
Inkwyl . . .	1	—	—	—	—	—	1
Niederönz . . .	2	—	—	—	—	1	1
Oberbipp . . .	8	—	1)5	1	2	—	—
Oberönz . . .	2	—	—	—	2	—	—
Ochlenberg . . .	7	—	—	4	—	2	1
Röthenbach . . .	4	—	—	4	—	—	—
Seeberg . . .	14	—	—	3	1	5	5
Thörigen . . .	3	—	—	2	—	—	1
Walliswyl bei Wangen	5	—	—	1	2	2	—
Wangen . . .	6	—	—	1	2	2	1
Wangenried . . .	1	—	—	—	—	1	—
In den Gemeinden Berken, Hermiswyl, Niederbipp, Rumisberg, Walliswyl bei Niederbipp, Wanzwyl, Wiedlisbach und Wolfisberg sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
1) Armenerziehungsanstalt Oberbipp 5 Knaben.							

30. Wangen . . .

Bürger

der Wohngemeinde 51
einer and. Gem. des Kant. 42
eines and. Kantons 1
Ausländer . . . —

Gemeinden:

Attiswyl . . . 15
Bettenhausen . . 4
Bolloddingen . . 1
Farnern . . . 2
Graben . . . 3
Heimenhausen . . 2
Herzogenbuchsee . 14
Inkwyl . . . 1
Niederönz . . . 2
Oberbipp . . . 8
Oberönz . . . 2
Ochlenberg . . . 7
Röthenbach . . . 4
Seeberg . . . 14
Thörigen . . . 3
Walliswyl bei Wangen 5
Wangen . . . 6
Wangenried . . . 1

Kanton Luzern.

Luzern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
Kanton	582 *) 88	—	121 54	229 2	128 28	32 3	72 1
Bürger							
der Wohngemeinde	200	—	1	100	57	9	33
einer and. Gem. des Kant.	265 9	—	53	109	56	18	29
eines and. Kantons	101 37	—	62	15	11	3	10
Ausländer	16 41 1	—	5	5	4	2	—
Bezirke:							
1. Entlebuch	76 3	—	—	37	23	4	12
2. Hochdorf	109 5	—	56	31	13	4	5
3. Luzern	188 61	—	65	60	32	9	22
4. Sursee	87 3	—	—	42	21	5	19
5. Willisau	122 16	—	—	59	39	10	14
1. Entlebuch	76	—	—	37	23	4	12
Bürger							
der Wohngemeinde	57	—	—	26	21	—	10
einer and. Gem. des Kant.	16	—	—	9	1	4	2
eines and. Kantons	2	—	—	2	—	—	—
Ausländer	1	—	—	—	1	—	—
Gemeinden:							
Dopleschwand	2	—	—	1	—	1	—
Entlebuch	7	—	—	3	1	1	2
Escholz matt	32	—	—	16	12	—	4
Flühli	1	—	—	—	1	—	—
Hasle	4	—	—	1	1	—	2
Marbach	8	—	—	7	—	1	—
Romoos	2	—	—	1	1	—	—
Schüpfheim	20	—	—	8	7	1	4
2. Hochdorf	109	—	56	31	13	4	5
Bürger							
der Wohngemeinde	22	—	1	15	3	2	1
einer and. Gem. des Kant.	59	—	28	15	10	2	4
eines and. Kantons	23	—	22	1	—	—	—
Ausländer	5	—	5	—	—	—	—
1) Folgende Gemeinden weisen keine Kinder auf,							

Luzern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
Gemeinden:							
Aesch	7	—	—	7	—	—	—
Ballwil	4	—	—	4 ⁴⁾	—	—	—
Emmen	11	—	—	6	1	—	4
Ermensee	1	—	—	1	—	—	—
Eschenbach	1	—	—	1	—	—	—
Gelfingen	1	—	—	1	—	—	—
Hämikon	1	—	—	—	—	1	—
Herlisberg	1	—	—	—	1	—	—
Hitzkirch	6	—	—	3	3	—	—
Hochdorf	3	—	—	—	1	2	—
Hohenrain	59	—	1 ⁵⁾ 56	1	—	1	1
Inwil	3	—	—	3	—	—	—
Lieli	4	—	—	1 ⁵⁾	3 ⁷⁾	—	—
Rain	3	—	—	—	3	—	—
Rothenburg	3	—	—	3	—	—	—
Schongau	1	—	—	—	1	—	—
3. Luzern	188	—	65	60	32	9	22
Bürger							
der Wohngemeinde	22	—	—	10	4	3	5
einer and. Gem. des Kant.	98	—	25	40	20	3	10
eines and. Kantons	59	—	40	6	5	1	7
Ausländer	9	—	—	4	3	2	—
Gemeinden:							
Adligenswil	1	—	—	1	—	—	—
Buchrain	2	—	—	—	1	—	1
Dierikon	2	—	—	—	2	—	—
Ebikon	12	—	2 ¹⁾ 11	—	—	—	1
Horw	2	—	—	1	1	—	—
Kriens	66	—	3 ⁵⁾ 54	5	2	—	5 ⁶⁾
Littau	18	—	—	10 ⁶⁾	7 ⁸⁾	—	1
Luzern	49	—	—	26	10	6	7
Malters	14	—	—	7	5	1	1
Root	5	—	—	1	3	—	1
Schwarzenberg	7	—	—	4	—	2	1
Udligenswil	4	—	—	—	1	—	3
Vitznau	3	—	—	2	—	—	1
Weggis	3	—	—	3	—	—	—
4. Sursee	87	—	—	42	21	5	19
Bürger							
der Wohngemeinde	36	—	—	18	8	1	9
einer and. Gem. des Kant.	46	—	—	21	12	4	9
eines and. Kantons	5	—	—	3	1	—	1
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Folgende Gemeinden weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören: Schachen im Bezirk Entlebuch, Altwis, Mosen, Müswangen, Retswil, Richensee, Römerswil, Sulz im Bezirk Hochdorf, Gisikon, Greppen, Honau, Meggen und Meierskappel im Bezirk Luzern, Hildisrieden, Pfeffikon, Schwarzenbach, Willihof und Winikon im Bezirk Sursee, Alberswil und Egolzwil im Bezirk Willisau.

^{*)} Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

Luzern	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Gemeinden:							
Aesch	7	—	—	7	—	—	—
Ballwil	4	—	—	⁴⁾ 4	—	—	—
Emmen	11	—	—	6	1	—	4
Ermensee	1	—	—	1	—	—	—
Eschenbach	1	—	—	1	—	—	—
Gelfingen	1	—	—	1	—	—	—
Hämikon	1	—	—	—	—	1	—
Herlisberg	1	—	—	—	1	—	—
Hitzkirch	6	—	—	3	3	—	—
Hochdorf	3	—	—	—	1	2	—
Hohenrain	59	—	¹⁾ 56	1	—	1	1
Inwil	3	—	—	3	—	—	—
Lieli	4	—	—	⁵⁾ 1	⁷⁾ 3	—	—
Rain	3	—	—	—	3	—	—
Rothenburg	3	—	—	3	—	—	—
Schongau	1	—	—	—	1	—	—
3. Luzern	188	—	65	60	32	9	22
Bürger							
der Wohngemeinde	22	—	—	10	4	3	5
einer and. Gem. des Kant.	98	—	25	40	20	3	10
eines and. Kantons	59	—	40	6	5	1	7
Ausländer	9	—	—	4	3	2	—
Gemeinden:							
Adligenswil	1	—	—	1	—	—	—
Buchrain	2	—	—	—	1	—	1
Dierikon	2	—	—	—	2	—	—
Ebikon	12	—	²⁾ 11	—	—	—	1
Horw	2	—	—	1	1	—	—
Kriens	66	—	³⁾ 54	5	2	—	⁶⁾ 5
Littau	18	—	—	⁶⁾ 10	⁸⁾ 7	—	1
Luzern	49	—	—	26	10	6	7
Malters	14	—	—	7	5	1	1
Root	5	—	—	1	3	—	1
Schwarzenberg	7	—	—	4	—	2	1
Udligenswil	4	—	—	—	1	—	3
Vitznau	3	—	—	2	—	—	1
Weggis	3	—	—	3	—	—	—
4. Sursee	87	—	—	42	21	5	19
Bürger							
der Wohngemeinde	36	—	—	18	8	1	9
einer and. Gem. des Kant.	46	—	—	21	12	4	9
eines and. Kantons	5	—	—	3	1	—	1
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—

- ¹⁾ In der Taubstummenanstalt Hohenrain.
²⁾ In der Erziehungsanstalt Rathausen.
³⁾ In der Rettungsanstalt Sonnenberg.
⁴⁾ Davon 3 in der Waisenanstalt.
⁵⁾ In der Armenanstalt.
⁶⁾ Davon 1 in der Waisenanstalt.
⁷⁾ Davon 2 in der Armenanstalt.
⁸⁾ Davon 1 in der Armenanstalt.

Kanton Schwyz.

Schwyz	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Kanton	268 18	—	1	132	61 15	47 3	27
Bürger							
der Wohngemeinde	207	—	—	109	36	38	24
einer and. Gem. des Kant.	^{*)} 12 44	—	1	17	19	6	1
eines and. Kantons	² 12	—	—	6	3	2	1
Ausländer	⁴ 5	—	—	—	3	1	1
Bezirke:							
1. Einsiedeln . . .	29 6	—	—	14	8 5	4 1	3
2. Gersau	9	—	—	7	—	—	2
3. Höfe	24 2	—	—	7	6	7 2	4
4. Küssnach . . .	18	—	—	10	7	—	1
5. March	64 3	—	—	35	9 3	12	8
6. Schwyz	124 7	—	1	59	31 7	24	9
1. Einsiedeln . . .	29	—	—	14	8	4	3
Bürger							
der Wohngemeinde	26	—	—	13	7	¹⁾ 4	2
einer and. Gem. des Kant.	3	—	—	1	1	—	1
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
2. Gersau	9	—	—	7	—	—	2
Bürger							
der Wohngemeinde	9	—	—	7	—	—	2
einer and. Gem. des Kant.	—	—	—	—	—	—	—
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
3. Höfe	24	—	—	7	6	7	4
Bürger							
der Wohngemeinde	14	—	—	4	3	4	3
einer and. Gem. des Kant.	5	—	—	2	2	1	—
eines and. Kantons	4	—	—	1	—	2	1
Ausländer	1	—	—	—	1	—	—
Gemeinden							
Feusisberg	9	—	—	4	3	1	1
Freienbach	4	—	—	2	—	2	—
Wollerau	11	—	—	1	3	4	3

Schwyz	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
4. Küssnach	18	—	—	10	7	—	1
Bürger							
der Wohngemeinde	16	—	—	³⁾ 9	6	—	1
einer and. Gem. des Kant.	1	—	—	1	—	—	—
eines and. Kantons	1	—	—	—	1	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
5. March	64	—	—	35	9	12	8
Bürger							
der Wohngemeinde	52	—	—	28	6	10	8
einer and. Gem. des Kant.	8	—	—	3	3	2	—
eines and. Kantons	4	—	—	4	—	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Altendorf	9	—	—	4	1	⁶⁾ 3	1
Galgenen	16	—	—	⁴⁾ 10	2	1	3
Innerthal	1	—	—	—	—	1	—
Lachen	4	—	—	1	—	2	1
Reichenburg . . .	4	—	—	3	1	—	—
Schübelbach . . .	3	—	—	2	—	—	1
Tuggen	10	—	—	9	1	—	—
Vorderthal	9	—	—	2	2	3	2
Wangen	8	—	—	4	2	2	—
6. Schwyz	124	—	1	59	31	24	9
Bürger							
der Wohngemeinde	90	—	—	48	14	20	8
einer and. Gem. des Kant.	27	—	1	10	13	3	—
eines and. Kantons	3	—	—	1	2	—	—
Ausländer	4	—	—	—	2	1	1
Gemeinden: ¹⁾							
Alpthal	2	—	—	—	1	1	—
Arth	37	—	—	⁵⁾ 20	12	3	⁵⁾ 2
Ingenbohl	7	—	²⁾ 1	1	3	1	1
Lauerz	9	—	—	4	4	—	1
Morschach	2	—	—	—	—	2	—
Muotathal	12	—	—	2	—	10	—
Oberiberg	7	—	—	7	—	—	—
Rothenthurm . . .	3	—	—	1	—	—	2
Sattel	3	—	—	1	2	—	—
Schwyz	21	—	—	8	6	6	1
Steinen	4	—	—	—	3	⁷⁾ 1	—
Unteriberg	17	—	—	³⁾ 15	—	—	2

^{*)} Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ Davon 1 im Spital.

¹⁾ Die Gemeinden Illgau, Riemenstalden und Steinerberg im Bezirk Schwyz weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ In der Erziehungsanstalt Paradies.

³⁾ Davon 1 im Armenhaus.

⁴⁾ Davon 2 in der Armenanstalt.

⁵⁾ Davon 1 im Waisenhaus.

⁶⁾ Davon 1 in der Armenanstalt.

⁷⁾ Im Armenhaus.

¹⁾ Die Gemeinden Illgau, Riemenstalden und Steinerberg im Bezirk Schwyz weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ In der Erziehungsanstalt Paradies.

³⁾ Davon 1 im Armenhaus.

⁴⁾ Davon 2 in der Armenanstalt.

⁵⁾ Davon 1 im Waisenhaus.

⁶⁾ Davon 1 in der Armenanstalt.

⁷⁾ Im Armenhaus.

^{*)} Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ Davon 1 im Spital.

Kanton Obwalden.

Obwalden	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Obwalden	Gesamtzahl	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	Von der Schule aus- geschlossen
Kanton	40 *) 9	—	1 ¹⁾ 1 1	6	9 4	14 4	10
Bürger der Wohngemeinde	38 9	—	1 1	6	9 4	13 4	9
einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	— 2	— —	— —	— —	— —	— 1	— 1
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
1) Zur Zeit flüchtig.							
Gemeinden:							
Alpnach	2	—	—	—	—	—	2
Engelberg	11	—	1	5	2	—	3
Giswil	7	—	—	—	1	5	1
Kerns	5	—	—	1	1	2	1
Lungern	1	—	—	—	—	1	—
Sachseln	6	—	—	—	2	1 ¹⁾ 4	—
Sarnen	8	—	—	1 ³⁾ 3	2 ²⁾ 2	1 ¹⁾ 3	—
1) Davon 1 im Waisenhaus. 2) Im Waisenhaus.							

Kanton Nidwalden.

Kanton	31	—	—	5	3	18	5
Bürger der Wohngemeinde	19	—	—	4	1	10	4
einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	5 6	— —	— —	1 —	— 2	3 4	1 —
Ausländer	1	—	—	—	—	1	—
Gemeinden: 1)							
Beckenried	2	—	—	—	—	1	1
Buochs	1	—	—	—	—	1	—
1) Die Gemeinde Ennetmoos gibt keine Kinder an, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
Ennetbürgen	1	—	—	—	—	—	—
Emmetten	4	—	—	2	1	1 ¹⁾ 1	—
Hergiswil	12	—	—	2	—	9	1
Oberdorf	1	—	—	—	—	—	1
Stans	5	—	—	—	—	4	1
Stansstad	2	—	—	—	2	—	—
Thalenwil	1	—	—	—	—	1	—
Wolfenschiessen	2	—	—	—	—	1	1
1) Im Waisenhaus.							

Kanton Glarus.

Kanton	169 *) 18	—	4	85	50	11	19
Bürger der Wohngemeinde	116 11	—	1	62	31	9	13
einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	15 36	— —	3 —	8 15	3 15	— 2	1 4
Ausländer	2 1	— —	— —	— —	1 1	— —	1 —
Gemeinden: 1)							
Bilten	2	—	1	1	—	—	—
Diesbach	3	—	—	2	1	—	—
Elm	3	—	—	1	2	—	—
Engi	16	—	—	10	3	1	2
Ennenda	11	—	—	4	4	—	3
Filzbach	1	—	—	—	1	—	—
Glarus	10	—	—	5	2 ²⁾ 4	—	1
*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.							
1) Die Gemeinden Betschwanden und Leuggelbach weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
2) Davon 1 in der Waisenanstalt.							
Glarus-Riedern	18	—	—	12	2	3	1
Hätzingen	8	—	—	4	1	2	1
Haslen	5	—	—	4	1	—	—
Lintthal	12	—	—	6	4	—	2
Luchsingen	2	—	—	1	1	—	—
Matt	5	—	—	3	—	2	—
Mitlödi	3	—	—	2	—	1	—
Mollis	12	—	—	6	4	—	2
Mühlehorn	1	—	—	1	—	—	—
Näfels	7	—	—	1 ¹⁾ 1	3	—	2 ²⁾ 3
Netstal	9	—	—	7	—	2	—
Niederurnen	8	—	3	1	4	—	—
Nitfurn	3	—	—	2	1	—	—
Oberurnen	1	—	—	—	1	—	—
Obstalden	1	—	—	—	—	—	1
Riedern	7	—	—	3	3	—	1
Rüti	3	—	—	2	1	—	—
Schwändi	3	—	—	1	1	—	1
Schwenden	13	—	—	5	7	—	1
Sool	2	—	—	1	1	—	—
1) Davon 1 in der Waisenanstalt. 2) Davon 1 im Waisenhaus.							

Zug	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Zug	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		

Kanton	61 *) 5	—	1	23	20 4	11 1	6
Bürger der Wohngemeinde	21 3	—	—	7	7 3	5	2
einer and. Gem. des Kant. eines and. Kantons	7 31 1	—	—	2	4 8	1 5 1	— 4
Ausländer	2 1	—	—	1	1 1	—	—
Gemeinden:							
Baar	21	—	—	11	8	—	2
Cham	5	—	1	—	1	—	3
Hünenberg	2	—	—	1)2	—	—	—
Menzingen	6	—	—	1)5	1	—	—
Neuheim	1	—	—	1	—	—	—
Oberägeri	2	—	—	1	—	1	—
Risch	4	—	—	1	3	—	—
Steinhausen	2	—	—	—	1	—	1
Unterägeri	2	—	—	1	—	1	—
Walchwil	3	—	—	—	1	2	—
Zug	13	—	—	1	5	7	—

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sitt-
lich verwaehrlosten Kinder an.

1) Davon 1 in der Waisenanstalt.

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

1) Davon 1 in der Waisenanstalt.

Canton de Fribourg.

Canton	618) 116	—	47 39	124 15	118 21	223 37	106 4
<i>Bourgeois</i> de la comm. de résidence	302 51	—	1	55 8	54 10	138 32	54 1
d'une autre comm. du cant.	223 43	—	40 33	48 1	37 4	66 2	32 3
d'un autre canton .	86 21	—	5 5	20 6	26 7	15 3	20
Etrangers	7 1	—	1 1	1	1	4	—
<i>Districts:</i>							
1. Broye	115 50	—	39 39	13 2	16 3	34 6	13
2. Glâne	43 6	—	—	7 1	5 1	19 4	12
3. Gruyère	140 27	—	8	12 1	22 3	75 23	23
4. Sarine	102 12	—	—	32 5	19 4	29 3	22
5. Lac	100 15	—	—	34 5	29 7	18 3	19
6. Singine	90 3	—	—	26 1	19 2	30 2	15
7. Veveyse	28 3	—	—	—	8 2	18 1	2
1. Broye	115	—	39	13	16	34	13
<i>Bourgeois</i> de la comm. de résidence	40	—	1	8	4	21	6
d'une autre comm. du cant.	61	—	32	5	9	10	5
d'un autre canton .	11	—	5	—	2	2	2
Etrangers	3	—	1	—	1	1	—
<i>Communes:</i>							
Aumont	2	—	—	1	—	—	1
Bollion	4	—	—	1	3	—	—
Châbles	1	—	—	1	—	—	—
Chapelle	1	—	—	—	—	1	—
Châtillon	8	—	—	4	4	—	—
Cheyres	3	—	—	—	1	1	1
Cugy	6	—	—	—	—	5	1
Delley	1	—	—	—	1	—	—
Domdidier	6	—	—	1	—	2	3
Estavayer-le-Lac .	6	—	—	1	—	1	4
Fétigny	2	—	—	—	—	2	—
Franex	1	—	—	—	—	1	—
Granges-de-Vesin .	2	—	—	—	1	1	—
Léchelles	2	—	—	—	1	1	—
Lully	2	—	—	1	1	—	—
Mannens-Grandsivaz	5	—	—	—	—	5	—
Ménières	1	—	—	—	—	—	1
Montagny-la-Ville .	3	—	—	—	—	3	—
Montagny-les-Monts	2	—	—	—	—	2	—
Montet	43	—	1)39	—	2	2	—
Morens	1	—	—	—	—	1	—
Murist	3	—	—	2	1	—	—
Nuvilly	1	—	—	—	—	—	1
Portalban	1	—	—	—	1	—	—
Prévondavaux . . .	2	—	—	—	—	2	—
St-Aubin	2	—	—	1	—	1	—
Sévaz	1	—	—	—	—	—	1
Surpierre	2	—	—	—	—	2	—
Vesin	1	—	—	—	—	1	—

N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes d'Autavaux, Bussy, Chandon, Cheiry, Dompierre, Font, Forel, Les Friques, Gletterens, Montborget, Montbrelloz, Praratoud, Rueyres-les-Prés, Russy, Seiry, Vallon, Villeneuve, La Vonnaisse et Vuissens.

*) Les petits chiffres en nonpareille indiquent les enfants moralement abandonnés.

1) Orphelinat Marini à Montet, maison d'éducation pour des garçons abandonnés.

²⁾ 2 garçons sont placés à l'orphelinat de Burg.

Kanton Solothurn.

Solothurn	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen	Solothurn	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt										
Kanton	322 *) 57	—	78 38	104 6	89 11	19 2	32	Gemeinden: 1)							
Bürger								Aetigkofen	5	—	—	3	1	—	1
der Wohngemeinde	126	—	5	53	40	10	18	Aetingen	1	—	—	—	—	1	—
einer and. Gem. des Kant.	10	—	5	3	2			Biberist	16	—	—	8	3	2	3
eines and. Kantons	80	—	50	10	12	4	4	Biezwil	1	—	—	—	1	—	—
Ausländer	38	—	31	1	4	2		Bolken	2	—	—	2	—	—	—
	101	—	21	37	30	5	8	Deitingen	1	—	—	—	—	1	—
	7	—	2	1	4			Derendingen	5	—	—	1	1	—	3
	15	—	2	4	7	—	2	Etziken	2	—	—	2	—	—	—
	2	—		1	1			Gächliwil	3	—	—	—	3	—	—
Bezirke:								Gossliwil	1	—	—	—	1	—	—
1. Balsthal	26	—	—	8	13	3	2	Horiwil	2	—	—	—	1	—	1
	4	—		2	1	1		Kriegstetten	39	—	2) 39	—	—	—	—
2. Bucheggberg-Kriegstett.	110	—	39	27	26	6	12	Lüsslingen	1	—	—	1	—	—	—
	4	—	1	2	1			Lütterswil	1	—	—	1	—	—	—
3. Dornegg-Thierstein	45	—	1	21	12	2	9	Luterbach	1	—	—	—	1	—	—
	1	—		1				Messen	3	—	—	3	—	—	—
4. Olten-Gösigen	74	—	22	25	17	2	8	Mühledorf	3	—	—	—	1	—	2
	28	—	22	2	4			Nieder-Gerlafingen	4	—	—	1	3	—	—
5. Solothurn-Lebern	67	—	16	23	21	6	1	Ober-Gerlafingen	2	—	—	—	2	—	—
	20	—	15	1	4			Oekingen	2	—	—	—	2	—	—
1. Balsthal	1) 26	—	—	8	13	3	2	Rechterswil	2	—	—	1	1	—	—
Bürger								Schnottwil	4	—	—	—	2	—	2
der Wohngemeinde	18	—	—	8	8	1	1	Steinhof	1	—	—	1	—	—	—
einer and. Gem. des Kant.	4	—	—	—	2	1	1	Tscheppach	1	—	—	—	1	—	—
eines and. Kantons	3	—	—	—	2	1	—	Unteramsern	2	—	—	1	—	1	—
Ausländer	1	—	—	—	1	—	—	Winistorf	2	—	—	—	2	—	—
Gemeinden: 1)								Zuchwil	3	—	—	2	—	1	—
Aedermannsdorf	1	—	—	—	1	—	—	3. Dornegg-Thierst.	45	—	1	21	12	2	9
Balsthal	2	—	—	—	1	1	—	Bürger							
Egerkingen	2	—	—	1	—	1	—	der Wohngemeinde	34	—	—	16	9	2	7
Gänsbrunnen	1	—	—	1	—	—	—	einer and. Gem. des Kant.	3	—	—	—	2	—	1
Herbetswil	4	—	—	—	1	—	—	eines and. Kantons	6	—	—	5	1	—	—
Holderbank	1	—	—	1	3	—	—	Ausländer	2	—	1	—	—	—	1
Laupersdorf	2	—	—	—	2	—	—	Gemeinden: 3)							
Matzendorf	2	—	—	—	1	—	1	Bärswil	4	—	—	2	1	—	1
Mümliswil	6	—	—	4	1	1	—	Bättwil	1	—	—	—	—	1	—
Neuendorf	1	—	—	—	—	—	1	Breitenbach	1	—	—	1	—	—	—
Oberbuchsiten	1	—	—	1	—	—	—	Büren	4	—	—	2	1	—	1
Oensingen	2	—	—	—	2	—	—	Büsserach	2	—	—	—	1	1	—
Wolfwil	1	—	—	—	1	—	—	Dornach	9	—	—	7	2	—	—
2. Bucheggberg-Kriegst.	110	—	39	27	26	6	12	1) Die Gemeinden Äschi, Ammannsegg, Balm, Bi- bern, Brügglen, Brunnenthal, Buräschli, Halten, Hein- richswil, Hersiwil, Hessikofen, Hüniken, Ischertswil, Kibberg-Buchegg, Küttigkofen, Lohn, Luterkofen, Nennigkofen, Oberamsern und Subigen im Bezirke Bucheggberg-Kriegstetten weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
Bürger								2) In der Anstalt für schwachsinnige Kinder.							
der Wohngemeinde	29	—	—	12	8	3	6	3) Die Gemeinden Beinwil, Erswil, Fehren, Grindel und Kleinlützel im Bezirk Dornegg-Thierstein weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
einer and. Gem. des Kant.	21	—	19	1	—	1	—								
eines and. Kantons	54	—	19	12	16	2	5								
Ausländer	6	—	1	2	2	—	1								

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahten Kinder an.

1) Die Gemeinden Härkingen, Kestenholz, Niederbuchsiten und Welschenrohr im Bezirke Balsthal weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

2) In der Anstalt für schwachsinnige Kinder.

3) Die Gemeinden Beinwil, Erswil, Fehren, Grindel und Kleinlützel im Bezirk Dornegg-Thierstein weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

Solothurn	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Gempen	1	—	—	—	1	—	—
Himmelried	2	—	—	1	1	—	—
Hochwald	1	—	—	—	1	—	—
Hofstetten	4	—	—	1	2	—	1
Meltingen	2	—	—	2	—	—	—
Metzerlen	3	—	—	3	—	—	—
Nuglar-St. Pantaleon	1	—	—	—	—	—	1
Nunningen	3	—	—	—	—	—	3
Rodersdorf	2	—	—	—	2	—	—
Seewen	2	—	—	—	—	—	2
Witterswil	1	—	1)1	—	—	—	—
Zullwil	2	—	—	2	—	—	—
4. Olten-Gösigen .	74	—	22	25	17	2	8
Bürger							
der Wohngemeinde	27	—	4	12	7	1	3
einer and. Gem. des Kant.	25	—	18	2	3	—	2
eines and. Kantons	17	—	—	9	4	1	3
Ausländer	5	—	—	2	3	—	—
Gemeinden: 2)							
Bonigen	2	—	—	1	1	—	—
Dänikon	23	—	3)22	1	—	—	—
Dullikon	3	—	—	2	1	—	—
Eppenberg-Wöschnau	2	—	—	1	1	—	—
Hägendorf	5	—	—	4	1	—	—
Kappel	2	—	—	1	1	—	—
Lostorf	5	—	—	1	3	—	1
Niedergösigen	2	—	—	—	1	—	1
Obererlisbach	2	—	—	1	—	—	1
Olten	8	—	—	3	2	—	3
Schönenwerd	12	—	—	7	2	2	1
Solothurn	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Starrkirch-Wil	1	—	—	—	1	—	—
Trimbach	4	—	—	2	2	—	—
Wangen	1	—	—	—	—	—	1
Wisen	2	—	—	1	1	—	—
5. Solothurn-Lebern	67	—	16	23	21	6	1
Bürger							
der Wohngemeinde	18	—	1	5	8	3	1
einer and. Gem. des Kant.	27	—	13	7	5	2	—
eines and. Kantons	21	—	2	11	7	1	—
Ausländer	1	—	—	—	1	—	—
Gemeinden: 1)							
Balm	1	—	—	1	—	—	—
Bellach	3	—	—	—	2	1	—
Grenchen	4	—	—	1	2	1	—
Günsberg	4	—	—	2	2	—	—
Langendorf	3	—	—	1	2	—	—
Lommiswil	4	—	—	2	2	—	—
Oberdorf	7	—	—	3	4	—	—
Riedholz	7	—	—	3	—	4	—
Rütenen	1	—	—	—	1	—	—
Selzach	5	—	—	2	2	—	1
Solothurn	28	—	2)16	8	4	—	—

¹⁾ Im Sanatorium Langenbruck.

²⁾ Die Gemeinden Fulenbach, Gretzenbach, Grod, Gunzgen, Hauenstein, Kienberg, Niedererlisbach, Obergösigen, Rickenbach, Rohr, Stüsslingen, Walterswil und Winznau im Bezirk Olten-Gösigen weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

³⁾ In der Erziehungsanstalt St. Josef.

¹⁾ Die Gemeinden Bettlach, Feldbrunnen, Flumenthal, Hubertsdorf, Kammersrohr und Niederwil im Bezirk Solothurn-Lebern weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ Davon 15 in der Diescher Anstalt und 1 in der Pflegeanstalt Rosegg.

Kanton Baselstadt.

Baselstadt	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen	Baselstadt	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
Kanton	241 *) 23	139	73 20	3	7 3	8	11	Gemeinden:							
Bürger								Stadtbezirk:							
der Stadtgemeinde	28 1	1) 18	4 1	—	—	2	4	Basel	189	139	24	—	7	8	11
einer and. Gem. des Kant.	11 4	2	9 4	—	—	—	—	Landbezirk:							
eines and. Kantons	129 13	2) 66	52 12	1	3 1	2	5	Bettingen	9	—	9	—	—	—	—
Ausländer	73 5	53	8 3	2	4 2	4	2	Kleinhüningen	3	—	—	3	—	—	—
								Riehen	40	—	40	—	—	—	—

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ Davon 4, für welche eine Versorgung in einer Spezialanstalt befürwortet ist.

²⁾ Davon 1 verwahrloster, der nächstens in einer Spezialanstalt versorgt wird.

In der Anstalt „Zur Hoffnung“ für Schwachsinnige befinden sich 1 Baslerburger, der verwahrlost war, 3 Berner, davon 1, der verwahrlost war, 2 Schaffhauser und je 1 aus Baselland, Zürich, Graubünden, Aargau und Thurgau; alle letztern waren verwahrlost vor ihrer Aufnahme.

In der Taubstummenanstalt Riehen sind 5 aus Baselstadt, 7 aus dem Kanton Bern, 6 aus Baselland, 4 aus dem Kanton Aargau, 3 aus dem Kanton Solothurn, 3 aus dem Kanton Thurgau, 2 aus dem Kanton Zürich, 2 aus dem Kanton Schaffhausen und je 1 aus den Kantonen Luzern, Glarus und St. Gallen. 4 aus dem Grossherzogtum Baden und 1 aus Italien.

In der Anstalt Klosterflechten sind 6 aus Baselstadt, davon 4, welche verwahrlost waren, 2 aus Baselland und je 1 aus den Kantonen Zürich und Solothurn. 1 Württemberger, 1 Italiener und 1 Pole, alle waren verwahrlost vor ihrer Aufnahme in die Anstalt.

Kanton Baselland.

Kanton	254 *) 36	—	19 16	129 4	67 15	11 1	28	Gemeinden:							
Bürger								Aesch	—	—	—	—	—	—	—
der Wohngemeinde	96 3	—	1	49 2	21 1	6	19	Allswil	1	—	—	—	1	—	—
einer and. Gem. des Kant.	88 27	—	17 16	36 1	24 10	4	7	Arlesheim	1	—	—	—	—	1	—
eines and. Kantons	57 5	—	—	36 1	18 3	1	2	Benken	1	—	—	—	—	—	1
Ausländer	13 1	—	1	8 1	4 1	—	—	Biel	1	—	—	—	—	—	1
Bezirke:								Binningen	6	—	—	1	4	1	—
1. Arlesheim	63 5	—	1	37 1	16 4	2	6	Birsfelden	10	—	—	6	3	—	1
2. Liestal	81 22	—	17 15	42 3	17 4	—	5	Bottmingen	—	—	—	—	—	—	—
3. Sissach	57 7	—	1	23 1	19 6	4	10	Ettingen	6	—	—	3	3	—	—
4. Waldenburg	53 2	—	—	27 1	15 1	5	6	Mönchenstein	14	—	—	12	2	—	—
1. Arlesheim	63	—	1	37	16	2	7	Muttenz	11	—	—	7	1	—	3
Bürger								Oberwil	6	—	—	5	1	—	—
der Wohngemeinde	26	—	1	15	4	1	5	Pfeffingen	2	—	—	1	1	—	—
einer and. Gem. des Kant.	17	—	—	11	4	1	1	Reinach	4	—	¹⁾ 1	2	—	—	1
eines and. Kantons	16	—	—	10	5	—	1	Schönenbuch	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer	4	—	—	1	3	—	—	Therwil	—	—	—	—	—	—	—
2. Liestal	67	—	3	42	17	—	5	Bürger							
Bürger								der Wohngemeinde	13	—	—	8	2	—	3
der Wohngemeinde	13	—	—	8	2	—	2	einer and. Gem. des Kant.	27	—	2	14	9	—	2
einer and. Gem. des Kant.	27	—	—	17	5	—	—	eines and. Kantons	22	—	—	17	5	—	—
eines and. Kantons	22	—	—	17	5	—	—	Ausländer	5	—	1	3	1	—	—
Ausländer	5	—	1	3	1	—	—								

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ In der Anstalt Herthen.

Baselland	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Baselland	Gesamtzahl	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	Von der Schule aus- geschlossen
Gemeinden:							
Arisdorf	1	—	—	1	—	—	—
Baselaugst	3	—	1)4	3	—	—	—
Bubendorf	6	—	—	2	3	—	1
Frenkendorf	16	—	2)2	14	—	—	—
Füllinsdorf	10	—	—	5	4	—	1
Gibenach	—	—	—	—	—	—	—
Hersberg	—	—	—	—	—	—	—
Lausen	2	—	—	1	1	—	—
Liestal	22	—	1	13	7	—	1
Lupsingen	—	—	—	—	—	—	—
Pratteln	3	—	—	3	—	—	—
Ramlinsburg	—	—	—	—	—	—	—
Seltisberg	1	—	—	—	1	—	—
Ziefen	3	—	—	—	1	—	2
3. Sissach	57	—	1	23	19	4	10
Bürger							
der Wohngemeinde	25	—	—	9	6	2	8
einer and. Gem. des Kant.	16	—	1	3	8	2	2
eines and. Kantons	12	—	—	7	5	—	—
Ausländer	4	—	—	4	—	—	—
Gemeinden:							
Anwil	2	—	—	2	—	—	—
Böckten	1	—	—	—	1	—	—
Buckten	7	—	—	1	3	3	—
Buus	1	—	—	—	—	1	—
Diepflingen	—	—	—	—	—	—	—
Gelterkinden	14	—	3)1	10	3	—	—
Häfelfingen	1	—	—	—	—	—	1
Hemmiken	1	—	—	1	—	—	—
Itingen	3	—	—	2	1	—	—
Känerkinden	—	—	—	—	—	—	—
Kilchberg	—	—	—	—	—	—	—
Läufelfingen	9	—	—	2	3	—	4
Maisprach	—	—	—	—	—	—	—
Nusshof	—	—	—	—	—	—	—
Oltingen	2	—	—	1	—	—	1
Ormalingen	2	—	—	—	—	—	—
Rickenbach	1	—	—	—	—	—	1
Rothenthurn	1	—	—	—	—	—	1
Rümlingen	—	—	—	—	—	—	—
Rünenberg	1	—	—	—	1	—	—
Sissach	5	—	—	2	3	—	—
Tecknau	1	—	—	—	1	—	—
Tenniken	2	—	—	1	—	—	1
Thürnen	1	—	—	1	—	—	—
Wenslingen	1	—	—	—	1	—	—
Wintersingen	—	—	—	—	—	—	—
Wittinsburg	—	—	—	—	—	—	—
Zeglingen	1	—	—	—	—	—	1
Zunzgen	—	—	—	—	—	—	—
4. Waldenburg	53	—	—	27	15	5	6
Bürger							
der Wohngemeinde	32	—	—	17	9	3	3
einer and. Gem. des Kant.	14	—	—	8	3	1	2
eines and. Kantons	7	—	—	2	3	1	1
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Arboldswil	2	—	—	—	2	—	—
Bennwil	6	—	—	2	2	2	—
Bretzwil	4	—	—	4	—	—	—
Diegten	—	—	—	—	—	—	—
Eptingen	6	—	—	1	4	—	1
Hölstein	3	—	—	2	1	—	—
Lampenberg	—	—	—	—	—	—	—
Langenbruck	4	—	—	1	—	2	1
Lauwil	4	—	—	4	—	—	—
Liedertswil	1	—	—	—	—	1	—
Niederdorf	3	—	—	—	2	—	1
Oberdorf	5	—	—	5	—	—	—
Reigoldswil	6	—	—	3	2	—	1
Titterten	3	—	—	1	—	—	2
Waldenburg	6	—	—	4	2	—	—

1) In der Rettungsanstalt Baselaugst.

2) In der Armenerziehungsanstalt.

3) In der Anstalt Sommerau.

1) In der Rettungsanstalt Baselaugst.

2) In der Armenerziehungsanstalt.

3) In der Anstalt Sommerau.

Kanton Appenzell A.-Rh.

Appenzell A.-Rh.	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen	Appenzell A.-Rh.	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden			
Kanton	410 *)32	63	14 14	157 3	71 13	53 2	52	2. Mittelland . .	106	21	—	31	11	18	25
Bürger								Bürger							
der Wohngemeinde	155 7	25	1 1	47 1	33 4	23 1	26	der Wohngemeinde	43	12	—	12	5	7	7
einer and. Gem. des Kant.	158 11	18	5 5	69 2	24 4	20 4	22	einer and. Gem. des Kant.	39	5	—	11	4	5	14
eines and. Kantons	81 10	18	6 6	34 3	10 3	10 1	3	eines and. Kantons	23	4	—	8	2	6	3
Ausländer . . .	16 4	2	2 2	7 2	4 2	— 2	1	Ausländer . . .	1	—	—	—	—	—	1
Bezirke:								Gemeinden:							
1. Hinterland . .	183 19	42	14 14	70 1	24 3	22 1	11	Bühler	16	—	—	1)5	2	1)2	1)7
2. Mittelland . .	106 6	21	—	31 1	11 5	18 5	25	Gais	16	2)4	—	3	1)2	3)3	4
3. Vorderland . .	121 7	—	—	56 1	36 5	13 1	16	Speicher	22	4)8	—	3	—	10	1
1. Hinterland . .	183	42	14	70	24	22	11	Teufen	31	—	—	4)16	7	1	7
Bürger:								Trogen	21	1)9	—	4	—	1)2	6
der Wohngemeinde	56	13	1	15	11	10	6	3. Vorderland . .	121	—	—	56	36	13	16
einer and. Gem. des Kant.	69	13	5	29	9	8	5	Bürger							
eines and. Kantons	47	14	6	20	3	4	—	der Wohngemeinde	56	—	—	20	17	6	13
Ausländer . . .	11	2	2	6	1	—	—	einer and. Gem. des Kant.	50	—	—	29	11	7	3
Gemeinden:								eines and. Kantons	11	—	—	6	5	—	—
Herisau	105	42	1)14	2)24	6	14	5	Ausländer . . .	4	—	—	1	3	—	—
Hundwil	8	—	—	3	3	1	1	Gemeinden:							
Schönengrund . .	5	—	—	5	—	—	—	Grub	7	—	—	5	1	1	—
Schwellbrunn . .	16	—	—	4	8	2	2	Heiden	23	—	—	8	1)6	1)2	1)7
Stein	11	—	—	9	—	1	1	Lutzenberg . . .	6	—	—	1)2	3	1	—
Urnäsch	29	—	—	3)16	2)7	3)4	2)2	Rehetobel . . .	27	—	—	14	8	5)1	4)4
Waldstatt	9	—	—	9	—	—	—	Reute	10	—	—	7	2	1	—
								Wald	14	—	—	1)8	4	1	1
								Walzenhausen . .	15	—	—	3	7	3	2
								Wolfhalden . . .	19	—	—	9	1)5	1)3	2

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwaorsten Kinder an.

1) In der Rettungsanstalt Wiesen.

2) Davon 1 im Waisenhaus.

3) Davon 2 im Waisenhaus.

1) Davon 1 im Waisenhaus.

2) Davon 2 im Waisenhaus.

3) Im Waisenhaus.

4) Davon 3 im Waisenhaus.

5) Davon 1 im Armenhaus.

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahten Kinder an.

1) In der Rettungsanstalt Wiesen.

2) Davon 1 im Waisenhaus.

3) Davon 2 im Waisenhaus.

1) Davon 1 im Waisenhaus.

2) Davon 2 im Waisenhaus.

3) Im Waisenhaus.

4) Davon 3 im Waisenhaus.

5) Davon 1 im Armenhaus.

Kanton Appenzell I.-Rh.

Kanton	59 *) 1	—	—	31 1	13	6	9	Gemeinden: 1)							
Bürger								Appenzell	32	—	—	23	7	—	2
der Wohngemeinde	44	—	—	25	12	4	3	Oberegg	11	—	—	2	2) 5	3) 1	3
einer and. Gem. des Kant.	1	—	—	1	—	—	—	Rüti	1	—	—	—	1	—	—
eines and. Kantons	12	—	—	5	1	2	4	Schlatt-Haslen . .	13	—	—	6	—	5	2
Ausländer	3	—	—	1	—	—	2	Schwendi	2	—	—	—	—	—	2

*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahten Kinder an.

1) Die Gemeinde Gonten weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

2) Davon 1 in der Waisenanstalt.

3) In der Waisenanstalt.

Kanton St. Gallen.

St. Gallen		Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen	St. Gallen		Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
	Gesamtzahl		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
Kanton	973	44	182	369	186	74	118	Kaltbrunn	2	—	—	1	1	—	—		
Bürger	*)157		127	4	24	2		Schännis	5	—	—	2	3	—	—		
der Wohngemeinde	358	12	13	158	98	29	48	Weesen	3	—	—	1	1	—	1		
einer and. Gem. d. Kant.	15	6	2	6	1			2. Gossau	59	—	19	24	7	—	9		
eines and. Kantons	333	15	97	103	51	27	40	Bürger									
Ausländer	78	66	2	9	1			der Wohngemeinde	3	—	—	2	1	—	—		
?	202	8	66	71	23	15	19	einer and. Gem. des Kant.	22	—	2	12	3	—	5		
Bezirke	56	51	5					eines and. Kantons	30	—	17	7	3	—	3		
1. Gaster	79	9	6	36	14	3	11	Ausländer	4	—	—	3	—	—	1		
2. Gossau	8	4		4				Gemeinden:									
3. Ober-Rheinthal	1	—	—	1	—	—	—	Andwil	5	—	—	3	2	—	—		
4. Unter-Rheinthal	33	—	—	15	14	—	4	Gaiserwald	8	—	—	1)7	1	—	—		
5. Rorschach	2				2			Gossau	6	—	—	3	1	—	2		
6. St. Gallen	59	—	19	24	7	—	9	Straubenzell	39	—	2)19	10	3	—	7		
7. Sargans	19	19						Waldkirch	1	—	—	1	—	—	—		
8. Seebezirk	49	—	10	19	8	7	5	3. Ober-Rheinthal	49	—	10	19	8	7	5		
9. Tablatt	7	6	1					Bürger									
10. Alt-Toggenburg	74	—	18	26	7	9	14	der Wohngemeinde	33	—	4	13	7	5	4		
11. Neu-Toggenburg	19	18	1					einer and. Gem. des Kant.	4	—	2	1	—	1	—		
12. Ober-Toggenburg	44	—	1	16	18	5	4	eines and. Kantons	10	—	3	4	1	1	1		
13. Unter-Toggenburg	2			2				Ausländer	2	—	1	1	—	—	—		
14. Werdenberg	139	44	47	35	4	5	4	Gemeinden:									
15. Wil	1			1				Altstätten	29	—	3)10	8	4	3	4		
1. Gaster	66	—	—	21	26	5	14	Eichberg	4	—	—	1	3	—	—		
Bürger	3			3				Marbach	2	—	—	1	—	—	1		
der Wohngemeinde	34	—	—	16	9	3	6	Oberriet	6	—	—	3	—	3	—		
einer and. Gem. des Kant.	1			1				Rebstein	4	—	—	3	1	—	—		
eines and. Kantons	53	—	—	35	6	7	5	Rüti	4	—	—	3	—	1	—		
Ausländer	1			1				4. Unter-Rheinthal	74	—	18	26	7	9	14		
Gemeinden: 1)	38	—	—	18	13	2	5	Bürger									
Amden	2			2				der Wohngemeinde	28	—	—	12	5	6	5		
Benken	65	—	10	26	16	8	5	einer and. Gem. des Kant.	20	—	10	4	1	1	4		
	16		10	1	4	1		eines and. Kantons	18	—	8	4	1	2	3		
	62	—	3	28	15	8	8	Ausländer	8	—	—	6	—	—	2		
	82	—	19	30	16	2	15	Gemeinden:									
	21		19	1	1			Au	6	—	—	2	1	2	1		
	106	—	13	51	21	7	14	Balgach	20	—	4)18	1	—	1	—		
	19		13	1	4	1		Bernegg	7	—	—	2	1	1	3		
	69	—	42	9	6	6	6	Diepoldsau	1	—	—	—	—	—	1		
	44		42	2				Rheinegg	3	—	—	3	—	—	—		
								St. Margrethen	18	—	—	6	3	4	5		
								Thal	17	—	—	5)11	2	1	3		
								Widnau	2	—	—	1	—	—	1		
			</														

^{*)} Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwahrlosten Kinder an.

¹⁾ Die Gemeinde Rieden im Bezirk Gaster weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören. — ²⁾ Davon 2 in der Armenanstalt.

¹⁾ Davon 1 im Armenhaus.

²⁾ In der Anstalt Feldli (waren alle vor der Aufnahme verwahrlost).

³⁾ Davon 4 in der evang. Waisenschule und 6 in der Anstalt zum Guten Hirten. (Letztere waren vor ihrer Aufnahme verwahrlost).

⁴⁾ In der Rettungsanstalt Balgach. (Alle waren vor ihrer Aufnahme verwahrlost.)

⁵⁾ Davon 1 im Waisenhaus.

St. Gallen	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen							
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden								
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt									
St. Gallen	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen							
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden								
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt									
5. Rorschach . . .	44	—	1	16	18	5	4	Gemeinden: 1)	—	—	—	2)1	—	2)1
Bürger								Goldingen . . .	2	—	—	—	—	—
der Wohngemeinde	17	—	—	4	5	—	3	Gommiswald . . .	2	—	—	2)1	1	—
einer and. Gem. des Kant.	13	—	—	7	6	3	—	Jona	9	—	—	4	1	—
eines and. Kantons	8	—	—	5	2	2	—	Rapperswil . . .	6	—	—	3	—	3)4
Ausländer	6	—	1	—	5	—	1	St. Gallenkappel .	3	—	—	1	4)2	—
Gemeinden:								Schmerikon . . .	1	—	—	—	1	—
Berg	1	—	—	—	—	—	1)1	Uznach	11	—	—	5)7	4)3	—
Eggersriet . . .	8	—	—	4	2)2	—	2	9. Tablat	53	—	—	35	6	7
Goldach	3	—	—	2	—	—	1	Bürger						
Mörswil	12	—	—	5	6	1	—	der Wohngemeinde	5	—	—	3	—	—
Rorschach . . .	6	—	—	2	4	—	—	einer and. Gem. des Kant.	18	—	—	10	3	4
Rorschacherberg .	5	—	—	1	2	2	—	eines and. Kantons	19	—	—	14	2	2
Steinach	3	—	3)1	—	—	2	—	Ausländer	11	—	—	8	1	1
Tübach	4	—	—	1	3	—	—	Gemeinden:						
Untereggen . . .	2	—	—	1	1	—	—	Häggenwil	6	—	—	6)6	—	—
6. St. Gallen . . .	139	44	47	35	4	5	4	Muolen	—	—	—	—	—	—
Bürger								Tablat	41	—	—	23	6	7
der Wohngemeinde	17	12	2	3	—	—	—	Wittenbach	6	—	—	6	—	—
einer and. Gem. des Kant.	54	15	29	7	—	1	2	10. Alt-Toggenburg .	38	—	—	18	13	2
eines and. Kantons	43	8	15	14	—	4	2	Bürger						
Ausländer	25	9	1	11	4	—	—	der Wohngemeinde	17	—	—	7	8	—
7. Sargans	66	—	—	21	26	5	14	einer and. Gem. des Kant.	17	—	—	9	4	2
Bürger								eines and. Kantons	2	—	—	1	—	—
der Wohngemeinde	59	—	—	20	21	5	13	Ausländer	2	—	—	1	1	—
einer and. Gem. des Kant.	4	—	—	1	2	—	1	Gemeinden:						
eines and. Kantons	1	—	—	—	1	—	—	Bütschwil	3	—	—	2	1	—
Ausländer	2	—	—	—	2	—	—	Kirchberg	17	—	—	7)10	4)5	—
Gemeinden:								Lütisburg	15	—	—	8)6	9)4	2
Flums	10	—	—	2	3	2	3	Mosnang	3	—	—	—	3	—
Mels	14	—	—	5	7	2	—	11. Neu-Toggenburg	65	—	10	26	16	8
Schäfers	3	—	—	2	—	—	1	Bürger						
Quarten	7	—	—	4	3	—	—	der Wohngemeinde	20	—	1	9	6	4
Ragaz	5	—	—	1	3	—	1	einer and. Gem. des Kant.	34	—	6	15	7	4
Sargans	4	—	—	—	2	—	2	eines and. Kantons	9	—	3	1	3	—
Vilters	16	—	—	4	4	5)1	7	Ausländer	1	—	—	—	—	—
Wallenstadt . . .	7	—	—	3	4	—	—	Heimat unbekannt .	1	—	—	1	—	—
8. Seebezirk . . .	34	—	—	16	9	3	6							
Bürger														
der Wohngemeinde	14	—	—	6	5	—	3							
einer and. Gem. des Kant.	11	—	—	7	2	—	2							
eines and. Kantons	4	—	—	1	1	2	—							
Ausländer	5	—	—	2	1	1	1							

¹⁾ Die Gemeinden Ernetswil- und Eschenbach im Seebezirk weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ Im Armenhaus.

³⁾ Davon 1 in der Waisenanstalt.

⁴⁾ Davon 1 im Armenhaus.

⁵⁾ Davon 3 im Armenhaus.

⁶⁾ Davon 2 in der Armenanstalt.

⁷⁾ Davon 1 momentan im Kantonsspital und 2 in der Armenanstalt.

⁸⁾ Davon 2 im Idaheim.

⁹⁾ Im Idaheim.

¹⁰⁾ Davon 1 im Idaheim.

¹⁾ In der Armenanstalt.

²⁾ Davon 1 in der Armenanstalt.

³⁾ In einer Anstalt in Daibach (Lautrach) in Bayern.

⁴⁾ In der Taubstummenanstalt.

⁵⁾ Momentan im Spital Wallenstadt.

St. Gallen	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Gemeinden:							
Brunnadern . . .	—	—	—	—	—	—	—
Hemberg	8	—	—	3	3	2	—
Krinau	1	—	—	—	—	1	—
Lichtensteig . . .	3	—	—	—	—	—	3
Oberhelfenswil . .	7	—	—	5	—	2	—
Peterzell	11	—	—	7	4	—	—
Wattwil	35	—	¹⁾ 10	11	²⁾ 9	³⁾ 3	2
12. Ober-Toggenburg	62	—	3	28	15	8	8
Bürger							
der Wohngemeinde	23	—	1	12	7	1	2
einer and. Gem. des Kant.	33	—	2	14	6	7	4
eines and. Kantons	4	—	—	1	2	—	1
Ausländer	2	—	—	1	—	—	1
Gemeinden:							
Alt-St. Johann . . .	3	—	—	—	3	—	—
Ebnat	16	—	³⁾ 2	⁴⁾ 9	1	—	4
Kappel	17	—	³⁾ 1	⁵⁾ 10	⁴⁾ 5	1	—
Krummenau	9	—	—	1	—	7	1
Nesslau	11	—	—	5	⁴⁾ 4	—	2
Stein	2	—	—	2	—	—	—
Wildhaus	4	—	—	1	⁴⁾ 2	—	1
13. Unter-Toggenburg	82	—	19	30	16	2	15
Bürger							
der Wohngemeinde	16	—	1	10	4	—	1
einer and. Gem. des Kant.	45	—	13	9	9	2	12
eines and. Kantons	16	—	4	8	3	—	1
Ausländer	5	—	1	3	—	—	1
Gemeinden:							
Degersheim	8	—	—	1	3	—	4
Flawil	9	—	—	3	4	1	1

St. Gallen	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Ganterswil	1	—	—	1	—	—	—
Henau	11	—	—	6	1	1	3
Jonswil	7	—	—	7	—	—	—
Mogelsberg	18	—	—	7	5	—	6
Oberuzwil	28	—	¹⁾ 19	5	3	—	1
14. Werdenberg . .	106	—	13	51	21	7	14
Bürger							
der Wohngemeinde	74	—	4	40	14	7	9
einer and. Gem. des Kant.	15	—	1	5	6	—	3
eines and. Kantons	17	—	8	6	1	—	2
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Buchs	13	—	—	7	4	1	1
Gams	1	—	—	1	—	—	—
Grabs	33	—	²⁾ 13	12	—	4	4
Sennwald	23	—	—	14	³⁾ 3	—	⁴⁾ 6
Sevelen	6	—	—	4	1	⁵⁾ 1	—
Wartau	30	—	—	⁶⁾ 13	³⁾ 13	1	3
15. Wil	69	—	42	9	6	6	6
Bürger							
der Wohngemeinde	6	—	—	3	2	1	—
einer and. Gem. des Kant.	39	—	32	1	2	2	2
eines and. Kantons	19	—	8	5	2	2	2
Ausländer	5	—	2	—	—	1	2
Gemeinden:							
Bronshofen	7	—	—	⁵⁾ 1	2	—	4
Niederbüren	6	—	—	5	—	1	—
Niederhelfenswil . .	5	—	—	2	2	1	—
Oberbüren	44	—	⁷⁾ 42	—	1	—	1
Wil	4	—	—	—	—	3	1
Zuzwil	3	—	—	1	1	1	—

¹⁾ In der Rettungsanstalt Hochsteig; alle waren vor ihrer Aufnahme verwahrlost.

²⁾ Davon 2 in der Waisenanstalt.

³⁾ In der Anstalt Wilhelmsdorf (Württemberg).

⁴⁾ Davon 1 im Armenhaus.

⁵⁾ Davon 2 in der Armenanstalt.

¹⁾ In der Besserungsanstalt für Knaben; alle waren vor ihrer Aufnahme verwahrlost.

²⁾ In der Rettungsanstalt Grabs.

³⁾ Davon 1 in der Armenanstalt.

⁴⁾ Davon 1 momentan im Kantonsspital.

⁵⁾ In der Waisenanstalt.

⁶⁾ Davon 3 in der Armenanstalt.

⁷⁾ Rettungsanstalt Thurhof.

Graubünden	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
					nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		
Gemeinden: ¹⁾							
Almens	3	—	—	—	—	—	3
Feldis	1	—	—	—	1	—	—
Fürstenu	2	—	—	—	1	—	1
Rotels	2	—	—	1	1	—	—
Rothenbrunnen	5	—	—	3	—	—	2
Sils	4	—	—	3	—	1	—
Trans	2	—	—	2	—	—	—
Katzis	7	—	—	2	2	1	2
Masein	2	—	—	2	—	—	—
Portein	1	—	—	—	1	—	—
Thusis	15	—	—	1	3	11	—
5. Hinterrhein	7	—	—	1	1	4	1
Bürger							
der Wohngemeinde	3	—	—	—	1	2	—
einer and. Gem. des Kant.	3	—	—	—	—	2	1
eines and. Kantons	1	—	—	1	—	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden: ²⁾							
Avers	1	—	—	—	—	1	—
Andeer	1	—	—	—	—	1	—
Ausserferrera	1	—	—	—	—	—	1
Clugin	1	—	—	1	—	—	—
Pignieu	1	—	—	—	1	—	—
Zillis-Reischen	2	—	—	—	—	2	—
6. Imboden	26	—	—	8	8	6	4
Bürger							
der Wohngemeinde	19	—	—	7	7	5	—
einer and. Gem. des Kant.	6	—	—	1	—	1	4
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer	1	—	—	—	1	—	—
Gemeinden: ³⁾							
Bonaduz	5	—	—	—	4	1	—
Ems	4	—	—	—	4	—	—
Rhätzüns	4	—	—	4	—	—	—
Felsberg	8	—	—	4	—	2	2
Flims	3	—	—	—	—	1	2
Trins	2	—	—	—	—	2	—
7. Inn	36	—	—	10	17	9	—
Bürger							
der Wohngemeinde	22	—	—	6	10	6	—
einer and. Gem. des Kant.	7	—	—	3	3	1	—
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer	7	—	—	1	4	2	—
¹⁾ Die Gemeinden Paspels, Pratval, Scharans, Scheid, Tomils, Safien, Tenna, Flerden, Präz, Sarn, Tartar, Tschappina und Urmein im Bezirk Heinzenberg weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören. — ²⁾ Die Gemeinden Hinterrhein, Medels, Nufenen, Splügen, Sufers, Casti, Donath, Innerferrera, Lohn, Mathon, Pazen-Farün, Rongellen und Wergenstein im Bezirk Hinterrhein weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören. — ³⁾ Die Gemeinde Tamins im Bezirk Imboden weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							

Graubünden	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
					nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		
Gemeinden: ¹⁾							
Ardez	2	—	—	2	—	—	—
Guarda	1	—	—	—	—	1	—
Lavin	2	—	—	1	—	1	—
Süs	2	—	—	2	—	—	—
Tarasp	1	—	—	1	—	—	—
Remüs	1	—	—	—	1	—	—
Samnaun	2	—	—	1	—	1	—
Schleins	2	—	—	—	—	2	—
Schuls	11	—	—	1	6	4	—
Sent	12	—	—	2	10	—	—
8. Ober-Landquart	46	—	—	19	9	4	14
Bürger							
der Wohngemeinde	30	—	—	12	4	4	10
einer and. Gem. des Kant.	14	—	—	7	3	—	4
eines and. Kantons	2	—	—	—	2	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden: ²⁾							
Davos	6	—	—	6	—	—	—
Furna	2	—	—	—	2	—	—
Jenaz	4	—	—	3	—	—	1
Klosters	14	—	—	3	3	—	8
Conters	2	—	—	—	—	—	2
Küblis	2	—	—	1	—	—	1
Saas	11	—	—	4	4	1	2
Luzern	3	—	—	—	—	3	—
St. Antönien-Ascharina	1	—	—	1	—	—	—
St. Antönien-Castels	1	—	—	1	—	—	—
9. Unter-Landquart	68	—	—	17	26	7	18
Bürger							
der Wohngemeinde	38	—	—	10	11	5	12
einer and. Gem. des Kant.	12	—	—	2	5	1	4
eines and. Kantons	9	—	—	3	3	1	2
Ausländer	9	—	—	2	7	—	—
Gemeinden: ³⁾							
Haldenstein	2	—	—	2	—	—	—
Igis	12	—	—	1	9	—	2
Mastrils	2	—	—	1	1	—	—
Trimmis	6	—	—	1	—	3	2
Untervaz	5	—	—	—	—	1	4
Zizers	13	—	—	2	5	—	6
Fläsch	3	—	—	—	2	1	—
Jenins	1	—	—	—	—	—	1
Maienfeld	9	—	—	5	2	1	1
¹⁾ Die Gemeinden Zernez und Fetan im Bezirk Inn weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
²⁾ Die Gemeinden Fideris und St. Antönien-Rüti im Bezirk Ober-Landquart weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
³⁾ Die Gemeinden Sayis und Fanas im Bezirk Unter-Landquart weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							

Graubünden	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
Graubünden	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
Malans	4	—	—	1	3	—	—
Grüsch	1	—	—	1	—	—	—
Schiers	3	—	—	3	—	—	—
Seewis	6	—	—	—	4	1	1
Valzeina	1	—	—	—	—	—	1
10. Maloja	28	—	—	9	6	9	4
Bürger							
der Wohngemeinde	1	—	—	—	—	—	1
einer and. Gem. des Kant.	17	—	—	6	2	7	2
eines and. Kantons	6	—	—	2	2	2	—
Ausländer	4	—	—	1	2	—	1
Gemeinden: ¹⁾							
Castasegna	1	—	—	—	1	—	—
Vicosoprano	3	—	—	—	1	1	1
Bever	1	—	—	—	—	1	—
Ponte - Campovasto	2	—	—	2	—	—	—
Pontresina	2	—	—	2	—	—	—
Samaden	14	—	—	5	3	5	1
St. Moritz	3	—	—	—	—	1	2
Sils	1	—	—	—	—	1	—
Silvaplana	1	—	—	—	1	—	—
11. Moësa	35	—	—	12	2	13	8
Bürger							
der Wohngemeinde	12	—	—	6	—	5	1
einer and. Gem. des Kant.	3	—	—	—	—	—	3
eines and. Kantons	12	—	—	5	—	6	1
Ausländer	8	—	—	1	2	2	3
Gemeinden: ²⁾							
Busen	2	—	—	—	—	2	—
Lostallo	10	—	—	8	1	—	1
Mesocco	4	—	—	4	—	—	—
Grono	7	—	—	—	—	6	1
Leggia	1	—	—	—	1	—	—
Roveredo	7	—	—	—	—	2	5
St. Vittore	1	—	—	—	—	1	—
Verdabbio	3	—	—	—	—	2	1
12. Münsterthal	4	—	—	1	3	—	—
Bürger							
der Wohngemeinde	4	—	—	1	3	—	—
einer and. Gem. des Kant.	—	—	—	—	—	—	—
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden: ¹⁾							
Münster	2	—	—	1	1	—	—
St. Maria	1	—	—	—	1	—	—
Valcava	1	—	—	—	1	—	—
13. Plessur	69	14	11	22	9	5	8
Bürger							
der Wohngemeinde	14	3	—	4	4	2	1
einer and. Gem. des Kant.	32	5	8	7	4	3	5
eines and. Kantons	14	4	3	5	1	—	1
Ausländer	9	2	—	6	—	—	1
Gemeinden: ²⁾							
Chur	57	14	³⁾ 11	⁴⁾ 17	⁵⁾ 4	⁴⁾ 4	7
Churwalden	2	—	—	1	—	—	1
Malix	1	—	—	1	—	—	—
Prada	2	—	—	1	1	—	—
Castiel	1	—	—	1	—	—	—
Langwies	1	—	—	—	1	—	—
Maladers	3	—	—	1	2	—	—
Molinis	2	—	—	—	1	1	—
14. Vorderrhein	6	—	—	2	3	1	—
Bürger							
der Wohngemeinde	4	—	—	1	2	1	—
einer and. Gem. des Kant.	2	—	—	1	1	—	—
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden: ⁶⁾							
Brigels	1	—	—	1	—	—	—
Disentis	1	—	—	—	—	⁷⁾ 1	—
Medels	1	—	—	—	1	—	—
Somvix	1	—	—	—	1	—	—
Truns	2	—	—	1	1	—	—
¹⁾ Die Gemeinden Cierfs, Fuldera und Lü im Bezirk Münsterthal weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
²⁾ Die Gemeinden Parpan, Tschierischen, Arosa, Calfeisen, Lülen, Pagig, Peist und St. Peter im Bezirk Plessur weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
³⁾ Davon 9 in der Rettungsanstalt Foral und 2 in der Pflegeanstalt Waldheim.							
⁴⁾ Davon 1 in dem Stadtwaisenhaus Masans.							
⁵⁾ Davon 1 in der Hosang'schen Stiftung.							
⁶⁾ Die Gemeinden Schlans und Tavetsch im Bezirk Vorderrhein weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
⁷⁾ Im Armenhaus.							

¹⁾ Die Gemeinden Bondo, Casaccia, Soglio, Stampa, Celerina, Madulein, Seants und Zuoz im Bezirk Maloja weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ Die Gemeinden Arvigo, Augio, Braggio, Castaneda, Cauco, Landarenca, Rossa, St. Domenica, St. Maria, Selma, Svazza und Cama im Bezirk Moësa weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

¹⁾ Die Gemeinden Cierfs, Fuldera und Lü im Bezirk Münsterthal weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

²⁾ Die Gemeinden Parpan, Tschierschen, Arosa, Calfreisen, Lüt, Pagig, Peist und St. Peter im Bezirk Plessur weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

³⁾ Davon 9 in der Rettungsanstalt Foral und 2 in der Pflgeanstalt Waldheim.

⁴⁾ Davon 1 in dem Stadtwaisenhaus Masans.

⁵⁾ Davon 1 in der Hosang'schen Stiftung.

⁶⁾ Die Gemeinden Schlans und Tavetsch im Bezirk Vorderrhein weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

⁷⁾ Im Armenhaus.

Kanton Aargau.

Aargau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Kanton	885 *) 98	—	272	271	192	70	80
Bürger							
der Wohngemeinde	370	—	1	160	103	49	57
einer and. Gem. des Kant.	334	—	147	81	73	17	16
eines and. Kantons	154	—	116	21	9	2	6
Ausländer	27	—	8	9	7	2	1
Bezirke:							
1. Aarau	151	—	78	38	20	4	11
2. Baden	81	—	16	26	24	9	6
3. Bremgarten . . .	173	—	121	17	16	9	10
4. Brugg	24	—	—	11	7	2	4
5. Kulm	81	—	—	39	26	9	7
6. Laufenburg . . .	25	—	—	11	10	2	2
7. Lenzburg	78	—	2	27	26	13	10
8. Muri	29	—	—	10	10	5	4
9. Rheinfelden . . .	41	—	7	18	7	2	7
10. Zofingen	163	—	48	58	34	6	17
11. Zurzach	39	—	—	16	12	9	2
I. Aarau	151	—	78	38	20	4	11
Bürger							
der Wohngemeinde	44	—	—	25	10	1	8
einer and. Gem. des Kant.	82	—	57	12	9	1	3
eines and. Kantons	21	—	18	1	1	1	—
Ausländer	4	—	3	—	—	1	—
Gemeinden:							
Aarau	17	—	—	13	4	—	—
Biberstein	43	—	1) 41	1	1	—	—
Buchs	6	—	—	3	—	1	2
Densbüren	5	—	—	1	1	2	1
Erlisbach	2	—	—	2	—	—	—
Gränichen	14	—	—	7	3	—	4
Küttigen	1	—	—	—	—	—	1
Muhen	8	—	—	3	3	—	2
*) Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwaarlosten Kinder an.							
1) Anstalt für Schwachsinnige in Biberstein, 19 Knaben und 22 Mädchen.							

Aargau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Oberentfelden . . .	6	—	—	6	—	—	—
Rohr	4	—	—	2	2	—	—
Suhr	7	—	—	—	6	—	1
Unterentfelden . . .	38	—	1) 37	—	—	1	—
In der Gemeinde Hirschthal sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
2. Baden	81	—	16	26	24	9	6
Bürger							
der Wohngemeinde	29	—	—	10	10	6	3
einer and. Gem. des Kant.	33	—	8	10	10	3	2
eines and. Kantons	12	—	6	3	2	—	1
Ausländer	7	—	2	3	2	—	—
Gemeinden:							
Baden	32	—	2) 16	10	5	1	—
Bergdietikon	1	—	—	1	—	—	—
Ennetbaden	1	—	—	1	—	—	—
Fislisbach	1	—	—	1	—	—	—
Gebenstorf	7	—	—	1	5	—	1
Mägenwyl	3	—	—	1	2	—	—
Mellingen	6	—	—	4	1	—	1
Neuenhof	3	—	—	—	3	—	—
Oberrohrdorf	2	—	—	—	—	2	—
Obersiggenthal . . .	1	—	—	—	—	—	1
Stetten	1	—	—	—	1	—	—
Turgi	9	—	—	6	3	—	—
Untersiggenthal . . .	4	—	—	—	3	—	1
Wettingen	2	—	—	—	1	1	—
Wohlenschwyl	4	—	—	—	—	4	—
Würenlingen	3	—	—	—	—	1	2
Würenlos	1	—	—	1	—	—	—
In den Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Bublikon, Dättwyl, Freienwyl, Kempfhof, Killwangen, Künten, Niederrohrdorf, Oberehrendingen, Oetlikon, Remetsch- wyl, Spreitenbach und Unterehrendingen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
3. Bremgarten . . .	173	—	121	17	16	9	10
Bürger							
der Wohngemeinde	40	—	1	11	10	8	10
einer and. Gem. des Kant.	64	—	55	4	4	1	—
eines and. Kantons	66	—	63	2	1	—	—
Ausländer	3	—	2	—	1	—	—
1) Taubstummenanstalt Aarau, 16 Knaben und 21 Mädchen. 2) Taubstummenanstalt Baden, 12 Knaben und 4 Mädchen.							

Aargau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
					nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		
Gemeinden:							
Anglikon	3	—	—	3	—	—	—
Berikon	2	—	—	—	—	2	—
Bremgarten	93	—	1)87	1	4	1	—
Dottikon	1	—	—	—	1	—	—
Eggenwyl	3	—	—	1	2	—	—
Fischbach-Göslikon	2	—	—	1	—	—	1
Hägglingen	5	—	—	2	1	—	2
Hermetschwyl-Staffeln	34	—	2)34	—	—	—	—
Hilfikon	1	—	—	—	—	—	1
Jonen	3	—	—	2	—	—	1
Nesselnbach	1	—	—	—	—	1	—
Niederwyl	1	—	—	1	—	—	—
Oberlunkhofen	3	—	—	1	2	—	—
Oberwyl	2	—	—	—	—	—	2
Rudolfstetten-Friedlisbg.	1	—	—	—	—	1	—
Sarmenstorf	5	—	—	—	3)2	4)3	—
Tägerig	1	—	—	—	—	1	—
Villmergen	2	—	—	—	—	—	2
Wyden	1	—	—	—	—	—	1
Wohlen	8	—	—	5)5	3	—	—
Zufikon	1	—	—	—	1	—	—
In den Gemeinden Arni-Islisberg, Büttikon, Lieli, Uezwyl und Unterlunkhofen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
4. Brugg	24	—	—	11	7	2	4
Bürger							
der Wohngemeinde	15	—	—	7	6	1	1
einer and. Gem. des Kant.	6	—	—	2	1	1	2
eines and. Kantons	2	—	—	2	—	—	—
Ausländer	1	—	—	—	—	—	1
Gemeinden:							
Birr	1	—	—	1	—	—	—
Brugg	3	—	—	3	—	—	—
Effingen	1	—	—	—	—	—	1
Hausen	1	—	—	—	1	—	—
Hottwyl	1	—	—	1	—	—	—
Lupfig	2	—	—	1	1	—	—
Oberbötzbberg	1	—	—	—	—	—	1
Riniken	1	—	—	—	—	1	—
Scherz	2	—	—	—	2	—	—
Schinznach	2	—	—	1	1	—	—
Thalheim	1	—	—	—	1	—	—
1) Anstalt St. Josef für schwachsinnige Kinder in Bremgarten, 47 Knaben und 40 Mädchen. 2) Rettungsanstalt Hermetschwyl, 29 Knaben und 5 Mädchen. 3) 1 Knabe in der Armenanstalt Sarmenstorf. 4) 2 Mädchen in der Armenanstalt Sarmenstorf. 5) 3 Knaben befinden sich im Armenhaus Wohlen.							

Aargau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet			
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
					nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden		
Umiken	2	—	—	—	—	1	1
Unterbötzbberg	1	—	—	—	—	1	—
Veltheim	2	—	—	2	—	—	—
Villigen	1	—	—	—	—	—	1
Windisch	2	—	—	2	—	—	—
In den Gemeinden Altenburg, Birrenlauf, Birrhard, Bötzen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Laufföhr, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberhachs, Rein, Remigen, Rüfenach, Stilli und Villnachern sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
5. Kulm	81	—	—	39	26	9	7
Bürger							
der Wohngemeinde	52	—	—	23	16	8	5
einer and. Gem. des Kant.	28	—	—	15	10	1	2
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer	1	—	—	1	—	—	—
Gemeinden:							
Birrwyl	6	—	—	—	3	1	2
Burg	4	—	—	4	—	—	—
Dürrenäsch	2	—	—	—	1	—	1
Gontenschwyl	5	—	—	1	4	—	—
Leutwyl	1	—	—	—	1	—	—
Menziken	3	—	—	2	—	—	1
Oberkulm	13	—	—	7	2	2	2
Reinach	3	—	—	2	1	—	—
Schlossrued	4	—	—	2	2	—	—
Schmidrued	9	—	—	2	6	—	1
Schöftland	9	—	—	6	3	—	—
Teufenthal	2	—	—	—	1	1	—
Unterkulm	14	—	—	13	1	—	—
Zetzwyl	6	—	—	—	1	5	—
In den Gemeinden Beinwyl, Holziken und Leimbach sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.							
6. Laufenburg	25	—	—	11	10	2	2
Bürger							
der Wohngemeinde	20	—	—	8	8	2	2
einer and. Gem. des Kant.	4	—	—	2	2	—	—
eines and. Kantons	1	—	—	1	—	—	—
Ausländer	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinden:							
Eiken	1	—	—	—	—	—	1
Frick	1	—	—	—	—	1	—
Kaisten	9	—	—	—	7	1	1
Laufenburg	1	—	—	1	—	—	—

Aargau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Aargau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Gemeinden:							
Aarburg	22	—	1)12	6	1	2	1
Balzenwyl	2	—	—	1	—	—	1
Bottenwyl	3	—	—	—	—	—	3
Brittnau	14	—	—	8	6	—	—
Kirchleerau	3	—	—	1	—	1	1
Kölliken	12	—	—	6	5	1	—
Mühlethal	2	—	—	—	1	1	—
Ofringen	13	—	—	10	—	—	3
Reitnau	4	—	—	2	1	—	1
Ryken	3	—	—	2	1	—	—
Rothrist	15	—	—	6	5	1	3
Safenwyl	2	—	—	—	2	—	—
Staffelbach	3	—	—	—	1	—	2
Strengelbach	3	—	—	1	2	—	—
Uerkheim	1	—	—	—	1	—	—
Vordemwald	8	—	—	4	2	—	2
Wittwyl	1	—	—	1	—	—	—
Zofingen	52	—	2)36	10	6	—	—
II. Zurzach	39	—	—	16	12	9	2
Bürger							
der Wohngemeinde	24	—	—	12	5	6	1
einer and. Gem. des Kant.	11	—	—	3	6	2	—
eines and. Kantons	2	—	—	1	—	—	1
Ausländer	2	—	—	—	1	1	—
Gemeinden:							
Degerfelden	7	—	—	4	1	2	—
Full	4	—	—	1	3	—	—
Kaiserstuhl	1	—	—	—	—	1	—
Klingnau	1	—	—	—	1	—	—
Koblenz	2	—	—	2	—	—	—
Leibstadt	1	—	—	—	1	—	—
Lengnau	3	—	—	1	2	—	—
Leugern	5	—	—	4	—	1	—
Oberendingen	4	—	—	2	1	—	1
Rietheim	1	—	—	1	—	—	—
Schneisingen	3	—	—	—	1	2	—
Siglistorf	1	—	—	—	—	1	—
Unterendingen	3	—	—	—	—	2	1
Zurzach	3	—	—	1	2	—	—

In den Gemeinden Attelwyl, Mosleerau und Wiliberg sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

¹) Zwangserziehungsanstalt Aarburg, 12 Knaben.

²) Taubstummenanstalt Zofingen, 15 Knaben und 21 Mädchen.

In den Gemeinden Baldingen, Böbikon, Böttstein, Fisibach, Mellikon, Mellstorf, Rekingen, Rümikon und Wislikofen sind keine in den Rahmen der Erhebung gehörende Kinder gezählt worden.

Kanton Thurgau.

Kanton	363	—	117	77	101	30	38
	^{*)} 63		47	2	13	1	
Bürger							
der Wohngemeinde	100	—	3	37	37	7	16
einer and. Gem. des Kant.	4	—	1	1	2	—	—
eines and. Kantons	166	—	84	23	32	14	13
	48	—	45	1	2	—	—
Ausländer	68	—	28	8	20	7	5
	4	—	1	—	2	1	—
	29	—	2	9	12	2	4
	7	—	—	—	7	—	—
Bezirke:							
1. Arbon	27	—	—	6	10	5	6
	3	—	—	—	3	—	—
2. Bischofszell	35	—	—	10	14	3	8
	3	—	—	1	2	—	—
3. Diessenhofen	12	—	3	5	3	—	1
4. Frauenfeld	44	—	—	11	23	4	6
	1	—	—	1	—	—	—
5. Kreuzlingen	73	—	44	7	13	5	4
	42	—	42	—	—	—	—
6. Münchweilen	60	—	18	14	14	6	8
	6	—	—	1	4	1	—
7. Steckborn	23	—	—	8	7	4	4
8. Weinfelden	89	—	52	16	17	3	1
	8	—	5	—	3	—	—
I. Arbon	27	—	—	6	10	5	6
Bürger							
der Wohngemeinde	5	—	—	—	3	1	1
einer and. Gem. des Kant.	12	—	—	4	3	2	3
eines and. Kantons	5	—	—	1	1	2	1
Ausländer	5	—	—	1	3	—	1

^{*)} Die kleinen Nonpareille-Zahlen geben die sittlich verwaorlosten Kinder an.

Thurgau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Gemeinden:							
Arbon	6	—	—	—	3	2	1
Dozwil	1	—	—	1	—	—	—
Egnach	8	—	—	1	4	2	1
Hemmerswil	1	—	—	—	—	—	1
Horn	1	—	—	—	1	—	—
Kesswil	1	—	—	—	1	—	—
Roggwil	3	—	—	—	1	—	2
Romanshorn	3	—	—	2	—	—	1
Salmsach	3	—	—	2	—	1	—
Die Gemeinden Hefenhofen, Sommeri und Uttwil im Bezirk Arbon weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
2. Bischofszell	35	—	—	10	14	3	8
Bürger							
der Wohngemeinde	12	—	—	5	4	—	3
einer and. Gem. des Kant.	16	—	—	4	6	2	4
eines and. Kantons	6	—	—	1	3	1	1
Ausländer	1	—	—	—	1	—	—
Gemeinden:							
Amriswil	11	—	—	2	5	2	2
Bischofszell	6	—	—	3	3	—	—
Hauptwil	5	—	—	—	1	—	4
Neukirch	5	—	—	1	2	—	2
Zihlschlacht	8	—	—	4	3	1	—
Die Gemeinden Erlen, Hohentannen und Sulgen im Bezirk Bischofszell weisen keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
3. Diessenhofen	12	—	3	5	3	—	1
Bürger							
der Wohngemeinde	5	—	—	3	1	—	1
einer and. Gem. des Kant.	3	—	¹⁾ 3	—	—	—	—
eines and. Kantons	2	—	—	—	2	—	—
Ausländer	2	—	—	2	—	—	—
Gemeinden:							
Basadingen	7	—	—	4	2	—	1
Diessenhofen	5	—	¹⁾ 3	1	1	—	—
4. Frauenfeld	44	—	—	11	23	4	6
Bürger							
der Wohngemeinde	26	—	—	8	16	—	2
einer and. Gem. des Kant.	9	—	—	—	5	2	2
eines and. Kantons	6	—	—	2	2	1	1
Ausländer	3	—	—	1	—	1	1
Die Gemeinde Alterswil im Bezirk Kreuzlingen weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
5. Kreuzlingen	73	—	44	7	13	5	4
Bürger							
der Wohngemeinde	14	—	1	4	5	1	3
einer and. Gem. des Kant.	49	—	42	1	4	2	—
eines and. Kantons	3	—	1	—	1	1	—
Ausländer	7	—	—	2	3	1	1
Gemeinden:							
Altnau	3	—	—	—	1	2	—
Emmishofen	43	—	¹⁾ 42	—	1	—	—
Ermatingen	4	—	—	—	3	—	1
Gottlieben	1	—	—	—	1	—	—
Güttingen	3	—	—	—	1	—	2
Illighausen	1	—	—	—	1	—	—
Kreuzlingen	8	—	—	4	4	—	—
Langrickenbach	5	—	—	1	1	3	—
Scherzingen	2	—	²⁾ 2	—	—	—	—
Tägerwilen	1	—	—	1	—	—	—
Wäldli	2	—	—	1	—	—	1
Die Gemeinde Alterswil im Bezirk Kreuzlingen weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.							
6. Münchweilen	60	—	18	14	14	6	8
Bürger							
der Wohngemeinde	8	—	—	4	1	—	3
einer and. Gem. des Kant.	29	—	8	8	6	5	2
eines and. Kantons	19	—	9	2	5	1	2
Ausländer	4	—	1	—	2	—	1
Gemeinden:							
Affeltrangen	2	—	—	1	—	1	—
Bichelsee	11	—	—	2	3	3	3
Fischingen	21	—	³⁾ 18	—	3	—	—
Lommis	3	—	—	3	—	—	—
Rickenbach	3	—	—	—	1	—	2

¹⁾ In der landwirtschaftlichen Armenschule Bernrain.

²⁾ In der kantonalen Irrenanstalt Münsterlingen.

³⁾ In der Waisenanstalt Iddazell.

¹⁾ Im Krankenasyll St. Katharinenthal.

²⁾ In der landwirtschaftlichen Armenschule Bernrain.

³⁾ In der kantonalen Irrenanstalt Münsterlingen.

⁴⁾ In der Waisenanstalt Iddazell.

Thurgau	Gesamtzahl	Bereits		Individuelle Behandlung			Von der Schule aus- geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
Thurgau	Gesamtzahl	in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt	nicht nötig erachtet od. Frage unentschieden	Von der Schule aus- geschlossen
Schönholzersweiler	2	—	—	1	1	—	—
Sirnach	11	—	—	4	4	2	1
Tobel	3	—	—	1	1	—	1
Wängi	2	—	—	—	1	—	1
Wuppenau	2	—	—	2	—	—	—
7. Steckborn	23	—	—	8	7	4	4
Bürger							
der Wohngemeinde	14	—	—	4	4	4	2
einer and. Gem. des Kant.	6	—	—	2	2	—	2
eines and. Kantons	—	—	—	—	—	—	—
Ausländer	3	—	—	2	1	—	—
Gemeinden:							
Berlingen	1	—	—	—	1	—	—
Eschenz	8	—	—	5	2	—	1
Homburg	1	—	—	—	—	—	1
Hüttwilen	1	—	—	—	1	—	—
Müllheim	1	—	—	—	—	1	—
Pfyn	3	—	—	—	1	1	1
Raperswilen	1	—	—	—	1	—	—
Salenstein	1	—	—	—	1	—	—
Steckborn	4	—	—	3	—	—	1
Wagenhausen	2	—	—	—	—	2	—
8. Weinfelden	89	—	52	16	17	3	1
Bürger							
der Wohngemeinde	16	—	2	9	3	1	1
einer and. Gem. des Kant.	42	—	1)31	4	6	1	—
eines and. Kantons	27	—	2)18	2	6	1	—
Ausländer	4	—	3)1	1	2	—	—
Gemeinden:							
Amlikon	6	—	—	2	3	—	1
Berg	41	—	4)38	3	—	—	—
Birwinken	3	—	—	2	1	—	—
Bürglen	4	—	—	1	3	—	—
Bussnang	2	—	—	2	—	—	—
Hugelshofen	2	—	—	—	2	—	—
Märstetten	1	—	—	—	1	—	—
Weinfelden	24	—	3)14	5	4	1	—
Wigoltingen	6	—	—	1	3	2	—

1) Davon 29 in der Anstalt Mauren und 2 in der

Die Gemeinde Herdern im Bezirk Steckborn weist keine Kinder auf, welche in den Rahmen der Erhebung gehören.

Thurgau	Gesamtzahl	Bereits					Von der Schule geschlossen
		in einer Spezialklasse	in einer Spezialanstalt	befürwortet		nicht nötig erachtet oder Frage unentschieden	
				in einer Spezial- klasse	in einer Spezial- anstalt		
8. Weinfelden . . .	89	—	52	16	17	3	1
Bürger							
der Wohngemeinde	16	—	2	9	3	1	1
einer and. Gem. des Kant.	42	—	¹⁾ 31	4	6	1	—
eines and. Kantons	27	—	²⁾ 18	2	6	1	—
Ausländer	4	—	³⁾ 1	1	2	—	—
Gemeinden:							
Amlikon	6	—	—	2	3	—	1
Berg	41	—	⁴⁾ 38	3	—	—	—
Birwinken	3	—	—	2	1	—	—
Bürglen	4	—	—	1	3	—	—
Bussnang	2	—	—	2	—	—	—
Hugelshofen	2	—	—	—	2	—	—
Märstetten	1	—	—	—	1	—	—
Weinfelden	24	—	³⁾ 14	5	4	1	—
Wigoltingen	6	—	—	1	3	2	—

¹⁾ Davon 29 in der Anstalt Mauren und 2 in der Anstalt „Friedheim“.

²⁾ Davon 7 in Mauren und 11 in „Friedheim“.

³⁾ In der Anstalt „Friedheim“.

⁴⁾ In der Anstalt Mauren.

Cantone Ticino.

Cantone	316	—	34	95	18	119	50
	28	—	—	13	5	10	—
<i>Cittadini</i>							
del comune di domicilio	167	—	—	46	14	72	35
	12	—	—	2	5	5	—
di altri comuni del cantone	89	—	34	20	—	25	10
	7	—	—	6	—	1	—
di altri cantoni	1	—	—	—	—	—	1
Esteri	59	—	—	29	4	22	4
	9	—	—	5	—	4	—
<i>Distretti:</i>							
1. Bellinzona	62	—	—	37	4	9	12
	18	—	—	12	2	4	—
2. Blenio	21	—	—	11	—	6	4
3. Leventina	8	—	—	—	—	2	6
4. Locarno	99	—	34	16	4	36	9
	2	—	—	1	—	1	—
5. Lugano	85	—	—	26	3	45	11
	7	—	—	1	1	5	—
6. Mendrisio	21	—	—	2	2	13	4
7. Riviera	10	—	—	2	4	4	—
8. Valle-Maggia	10	—	—	1	1	4	4
	1	—	—	—	1	—	—

1. Bellinzona	62	—	—	37	4	9	12
<i>Cittadini</i>							
del comune di domicilio	27	—	—	13	4	3	7
di altri comuni del cantone	16	—	—	11	—	2	3
di altri cantoni	1	—	—	—	—	—	1
Esteri	18	—	—	13	—	4	1
<i>Comuni:</i>							
Bellinzona	37	—	—	30	—	4	3
Camorino	2	—	—	—	—	1	1
Daro	3	—	—	—	2	1	—
Giubiasco	3	—	—	2	1	—	—
Gnosca	3	—	—	2	—	—	1
Gudo	1	—	—	—	—	—	1
Lumino	1	—	—	—	—	—	1
Medeglia	3	—	—	3	—	—	—
Monte-Carasso	4	—	—	—	1	—	3
Preonzo	1	—	—	—	—	—	1

Ticino	Totale	Già messi		Raccomandati per esser messi			Non ammessi alla scuola
		in una classe speciale	in uno stabilimento speciale	in una classe speciale	in uno stabilimento speciale	collocam. non necess. o domanda rest. indecisa	
Ravecchia	1	—	—	—	—	—	1
S. Antonino	2	—	—	—	—	2	—
Sementina	1	—	—	—	—	1	—
Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Arbedo e Castione, Cadenazzo, Carasso, Gorduno, Isone, Moleno, Pianezzo, Robassacco, S. Antonio.							
2. Blenio	21	—	—	11	—	6	4
Cittadini							
del comune di domicilio	17	—	—	9	—	5	3
di altri comuni del cantone	1	—	—	—	—	1	—
di altri cantoni . .	—	—	—	—	—	—	—
Esteri	3	—	—	2	—	—	1
Comuni:							
Aquila	11	—	—	9	—	—	2
Campo (Blenio) . .	1	—	—	—	—	1	—
Dongio	2	—	—	—	—	1	1
Olivone	3	—	—	—	—	3	—
Ponte-Valentino . .	3	—	—	2	—	1	—
Prugiasco	1	—	—	—	—	—	1
Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Castro, Corzoneso, Ghirone, Grumo, Largario, Leontica, Lottigna, Ludiano, Malvaglia, Marolta, Semione, Torre.							
3. Leventina . . .	8	—	—	—	—	2	6
Cittadini							
del comune di domicilio	6	—	—	—	—	2	4
di altri comuni del cantone	1	—	—	—	—	—	1
di altri cantoni . .	—	—	—	—	—	—	—
Esteri	1	—	—	—	—	—	1
Comuni:							
Bodio	1	—	—	—	—	—	1
Campello	1	—	—	—	—	—	1
Cavagnago	1	—	—	—	—	1	—
Chironico	1	—	—	—	—	—	1
Faido	1	—	—	—	—	—	1
Giornico	1	—	—	—	—	—	1
Prato (Leventina) .	1	—	—	—	—	—	1
Quinto	1	—	—	—	—	1	—
Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Airolo, Anzonico, Bedretto, Calonico, Calpiogna, Chiggiogna, Dalpe, Mairengo, Osco, Personico, Pollegio, Rossura, Sobrio.							

Ticino	Totale	Già messi		Raccomandati per esser messi			Non ammessi alla scuola
		in una classe speciale	in uno stabilimento speciale	in una classe speciale	in uno stabilimento speciale	collocam. non necess. o domanda rest. indecisa	
4. Locarno	99	—	34	16	4	36	9
Cittadini							
del comune di domicilio	40	—	—	7	2	24	7
di altri comuni del cantone	44	—	34	3	—	6	1
di altri cantoni . .	—	—	—	—	—	—	—
Esteri	15	—	—	6	2	6	1
Comuni:							
Ascona	3	—	—	—	3	—	—
Brione s. Minusio .	14	—	—	3	—	11	—
Cavigliano	1	—	—	1	—	—	—
Contone	3	—	—	3	—	—	—
Corippo	2	—	—	1	—	1	—
Cugnasco	2	—	—	—	1	1	—
Frasco	1	—	—	—	—	1	—
Gerra-Gambarogno	2	—	—	—	—	1	1
Gordola	4	—	—	2	—	1	1
Gresso	1	—	—	—	—	1	—
Intragna	1	—	—	—	—	1	—
Locarno	38	—	1)34	—	—	1	3
Magadino	2	—	—	—	—	2	—
Minusio	6	—	—	1	—	5	—
Mosogno	1	—	—	—	—	1	—
Muralto	7	—	—	5	—	2	—
Orselina	3	—	—	—	—	3	—
Pallagnedra	1	—	—	—	—	—	1
Vairano	3	—	—	—	—	3	—
Vergeletto	2	—	—	—	—	1	1
Vogorno	2	—	—	—	—	—	2
Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Auresio, Berzona, Borgnone, Brione-Verzasca, Brissago, Casenzano, Caviano, Comolugno, Contra, Crana, Gerra-Verzasca, Indemini, Lavertezzo, Loco, Losone, Mergoscia, Piazzogna, Rasa, Ronco d'Ascona, Russo, S. Abbondio, Solduno, Sonogno, Tegna, Verscio, Vira-Gambarogno.							
1) Istituto dei Sordomuti in Locarno, 22 ragazzi e 12 ragazze.							
5. Lugano	85	—	—	26	3	45	11
Cittadini							
del comune di domicilio	47	—	—	15	2	24	6
di altri comuni del cantone	23	—	—	5	—	13	5
di altri cantoni . .	—	—	—	—	—	—	—
Esteri	15	—	—	6	1	8	—
Comuni:							
Aranno	1	—	—	—	—	1	—
Arogno	1	—	—	—	—	—	1
Arosio	2	—	—	—	—	2	—
Barbengo	1	—	—	1	—	—	—
Bedigliora	2	—	—	—	—	2	—
Bidogno	1	—	—	—	—	1	—

Ticino	Totale	Già messi		Raccomandati per esser messi			Non ammessi alla scuola
		in una classe speciale	in uno stabilimento speciale	in una classe speciale	in uno stabilimento speciale	collocam. non necess. o domanda rest. indecisa	
Bioggio	3	—	—	2	—	1	—
Brè	1	—	—	—	—	1	—
Cadempino	1	—	—	—	—	—	1
Cadro	5	—	—	2	1	2	—
Carona	1	—	—	—	—	1	—
Caslaro	1	—	—	—	—	1	—
Castanola	1	—	—	—	—	1	—
Certara	3	—	—	—	—	2	1
Cimo	1	—	—	—	—	—	1
Corticiasca	1	—	—	—	—	—	1
Croglio	2	—	—	1	1	—	—
Davesco e Soragno	3	—	—	3	—	—	—
Fescoggia	1	—	—	1	—	—	—
Grancia	2	—	—	—	—	2	—
Iseo	1	—	—	—	—	—	1
Lamone	2	—	—	—	—	1	1)
Lugaggia	1	—	—	—	—	1	—
Lugano	6	—	—	4	2)	1	—
Magliaso	1	—	—	1	—	—	—
Melano	4	—	—	4	—	—	—
Mezzovico e Vira . .	3	—	—	—	—	1	2
Migliaglia	2	—	—	—	—	2	—
Monteggio	1	—	—	—	—	1	—
Morcote	4	—	—	—	—	4	—
Muzzano	3	—	—	1	—	2	—
Noranco	1	—	—	—	—	1	—
Novaggio	5	—	—	1	—	4	—
Origlio	3	—	—	—	—	3	—
Pregassona	3	—	—	—	—	1	2
Rivera	1	—	—	1	—	—	—
Sessa	4	—	—	1	—	3	—
Sonvico	2	—	—	1	—	1	—
Toricella e Taverne	1	—	—	—	—	1	—
Vezio	1	—	—	1	—	—	—
Viganello	1	—	—	1	—	—	—
Villa	1	—	—	—	—	1	—

Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Agno, Agra, Astano, Bedano, Biogno-Beride, Bironico, Bissone, Bogno, Bosco, Breganzona, Breno, Brusino-Arsizio, Cademario, Cagiallo, Calprino, Camignolo, Campestro, Canobbio, Carabbia, Carabbietta, Castagnola, Cimadara, Colla, Comano, Curreggia, Cureglia, Curio, Gandria, Gentilino, Gravesano, Inzone, Lopagno, Manno, Marroggia, Massagno, Melide, Montagnola, Mugena, Neggio, Pambio, Pazzallo, Piandera, Ponte-Capriasca, Ponte-Tresa, Porza, Pura, Roveredo, Rovio, Sala, Savosa, Scareglia, Sigrino, Signora, Sorengo, Tesserete, Vaglio, Vernate, Vezia, Vico-Morcote. — ¹⁾ Ospedale cantonale di Mendrisio, 1 ragazzo. — ²⁾ Ospedale di Lugano, 1 ragazzo.

6. Mendrisio . . .	21	—	—	2	2	13	4
Cittadini							
del comune di domicilio	14	—	—	1	2	7	4
di altri comuni del cantone	4	—	—	1	—	3	—
di altri cantoni . .	—	—	—	—	—	—	—
Esteri	3	—	—	—	—	3	—

Comuni:							
Arzo	1	—	—	1	—	—	—
Balerna	2	—	—	—	—	2	—
Chiasso	5	—	—	—	1	4	—
Ligornetto	1	—	—	—	—	—	1
Mendrisio	2	—	—	—	—	2	—
Meride	1	—	—	—	1	—	—
Monte	2	—	—	—	—	2	—
Morbio Inferiore . .	2	—	—	—	—	2	—
Novazzano	2	—	—	—	—	—	2
Sagno	1	—	—	—	—	1	—
Vacallo	2	—	—	1	—	—	1

Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Besazio, Bruzella, Cabbio, Caneggio, Capolago, Casina, Castello S. Pietro, Coldrerio, Genestrerio, Morbio Superiore, Muggio, Pedrinatte, Rancate, Riva S. Vitale, Salorino, Stabio, Tremona.

7. Riviera	10	—	—	2	4	4	—
Cittadini							
del comune di domicilio	6	—	—	—	3	3	—
di altri comuni del cantone	—	—	—	—	—	—	—
di altri cantoni . .	—	—	—	—	—	—	—
Esteri	4	—	—	2	1	1	—
Comuni:							
Biasca	3	—	—	2	—	1	—
Claro	4	—	—	—	4	—	—
Lodrino	3	—	—	—	—	3	—

Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Cresciano, Iragna, Osogna.

8. Valle-Maggia . .	10	—	—	1	1	4	4
Cittadini							
del comune di domicilio	10	—	—	1	1	4	4
di altri comuni del cantone	—	—	—	—	—	—	—
di altri cantoni . .	—	—	—	—	—	—	—
Esteri	—	—	—	—	—	—	—
Comuni:							
Avegno	1	—	—	—	—	—	1
Bignasco	2	—	—	—	—	2	—
Caverio	1	—	—	—	—	1	—
Giumaglio	1	—	—	—	1)	—	—
Linescio	1	—	—	—	—	—	1
Menzonio	2	—	—	1	—	1	—
Peccia	2	—	—	—	—	—	2

Nei seguenti comuni non vi sono dei fanciulli che rientrano nei limiti dell' inchiesta: Aurigeno, Bosco, Broglio, Brontallo, Campo, Cerentino, Cevio, Coglio, Fusio, Gordevio, Lodano, Maggia, Moghegno, Prato e Sornico, Someo.

¹⁾ Nel carcere.

Vaud	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise	
Communes :							
Avenches . . .	3	—	—	—	1	1	1
Constantine . . .	1	—	—	1	—	—	—
Donatyre . . .	1	—	—	—	—	—	1
Faug . . .	4	—	—	3	1	—	—
Montmagny . . .	1	—	—	—	—	1	—
Oleyres . . .	1	—	—	—	—	—	1
Vallamand . . .	1	—	—	—	—	1	—
Villars-le-Grand . .	6	—	—	—	1	5	—
Dans les communes de Bellerive, Chabrey, Champmartin, Cudrefin et Mur, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.							
4. Cossonay . . .	30	—	1	7	4	11	7
Bourgeois							
de la commune de résidence	13	—	—	5	2	4	2
d'une autre comm. du cant.	14	—	1	2	2	6	3
d'un autre canton .	3	—	—	—	—	1	2
Etrangers . . .	—	—	—	—	—	—	—
Communes :							
Bettens . . .	2	—	—	—	—	2	—
Bournens . . .	3	—	—	1	—	2	—
Chavannes-le-Veyron .	1	—	—	—	—	1	—
Chevilly . . .	2	—	—	2	—	—	—
Gollion . . .	1	—	—	—	1	—	—
Grancy . . .	1	—	—	—	—	—	1
L'Isle . . .	1	—	—	—	—	1	—
Lachaux . . .	3	—	—	—	1	—	2
Lussey . . .	2	—	—	1	1	—	—
Mex . . .	3	—	—	1	1	1	—
Mont-la-Ville . . .	1	—	—	—	—	1	—
Montricher . . .	2	—	—	—	—	1	1
Pampigny . . .	1	—	—	1	—	—	—
Penthalaz . . .	1	—	—	1	—	—	—
Pompaples . . .	2	—	1)1	—	—	—	1
La Sarraz . . .	2	—	—	—	—	—	2
Sévery . . .	1	—	—	—	—	1	—
Sullens . . .	1	—	—	—	—	1	—
Dans les communes de Bousens, Cossonay, Cottens, Cuarnens, Daillens, Dizy, Eclépens, Ferreyres, Mauraz, Moiry, Orny, Penthaz, Senarclens et Vuflens-la-Ville, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.							
1) Hospice de St-Loup, 1 fille.							
5. Echallens . . .	25	—	—	4	3	12	6
Bourgeois							
de la commune de résidence	7	—	—	3	—	3	1
d'une autre comm. du cant.	13	—	—	—	2	7	4
d'un autre canton .	4	—	—	—	1	2	1
Etrangers . . .	1	—	—	1	—	—	—
6. Grandson . . .							
Bourgeois							
de la commune de résidence	18	—	—	10	—	8	—
d'une autre comm. du cant.	11	—	—	4	2	2	3
d'un autre canton .	4	—	—	1	1	2	—
Etrangers . . .	—	—	—	—	—	—	—
Communes :							
Concise . . .	3	—	—	—	—	—	3
Fiez . . .	1	—	—	—	1	—	—
Fontanezier . . .	1	—	—	—	—	1	—
Grandson . . .	2	—	—	1	1	—	—
Novalles . . .	3	—	—	3	—	—	—
Provence . . .	2	—	—	2	—	—	—
Ste-Croix . . .	19	—	—	8	1	10	—
Villars-Burquin . .	2	—	—	1	—	1	—
Dans les communes de Bonvillars, Bulet, Champagne, Corcelles, Fontaines, Giez, Grandevent, Mauborget, Mutruz, Onnens, Romairon et Vaugondry, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.							
7. Lausanne . . .	140	12	25	11	5	36	51
Bourgeois							
de la commune de résidence	11	1	—	—	1	2	7
d'une autre comm. du cant.	81	5	12	8	2	25	29
d'un autre canton .	29	2	10	2	2	5	8
Etrangers . . .	19	4	3	1	—	4	7

Dans les communes de Bussy, Chesalles, Correvon, Cremin, Dompierre, Forel, Martherenges, Oulens, Peyres-Possens, Rossenges, Sottens, Villars-le-Comte et Villars-Mendraz il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

Dans les communes d'Arnex, Begnins, Bogis-Bossey, Chavannes-de-Bogis, Chavannes-des-Bois, Chésereux, Coinsins, Crassier, Duillier, Genolier, Gingins, Givrins, Gland, Grens, Mies, Prangins, St-Cergues, Signy, Tannay, Trélex et Vich, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

¹⁾ Institution de sourds-muets à Moudon 12 garçons et 5 filles.

Dans les communes de Bussigny, Châtillens, Corcelles-le-Jorat, Ecoteaux, Essertes, Maraçon, Montpreveyres, Oron-la-Ville, Oron-le-Châtel, la Rogivue, Ropraz, Servion, Thioleyres et Vuibroye, il n'a été recensé aucun élève rentrant dans le cadre de l'enquête.

¹⁾ Maison de santé de Corcelles 1 garçon.
²⁾ Colonie de Sérinx 60 garçons.

Valais	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non néces. ou quest. laissée indécise	
5. Hérens	36	—	—	11	4	3	18
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	36	—	—	11	4	3	18
d'une autre comm. du cant.	—	—	—	—	—	—	—
d'un autre canton . . .	—	—	—	—	—	—	—
Etrangers	—	—	—	—	—	—	—
<i>Communes:</i>							
Les Agettes	1	—	—	—	—	1	—
Ayent	15	—	—	11	2	—	2
Evolène	4	—	—	—	1	—	3
Mage	2	—	—	—	—	—	2
Nax	4	—	—	—	—	—	4
St-Martin	8	—	—	—	1	2	5
Vex	2	—	—	—	—	—	2
N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes d'Hérémece et Vernamiège.							
6. Loèche	30	—	—	9	6	7	8
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	24	—	—	9	5	6	4
d'une autre comm. du cant.	6	—	—	—	1	1	4
d'un autre canton . . .	—	—	—	—	—	—	—
Etrangers	—	—	—	—	—	—	—
<i>Communes:</i>							
Agaren	3	—	—	—	—	—	3
Ergisch	5	—	—	—	3	—	2
Erschmatt	2	—	—	—	—	1	1
Feschel	2	—	—	—	—	—	2
Gampel	2	—	—	—	—	2	—
Leuk	5	—	—	4	1	—	—
Leukerbad	1	—	—	—	—	1	—
Öberems	1	—	—	—	1	—	—
Turtmann	3	—	—	—	—	3	—
Varen	6	—	—	5	1	—	—
N'indiquent pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête, les communes de Albinen, Bratsch et Guttet. Les renseignements manquent pour Inden, Salgesch et Unterems.							
7. Martigny	69	—	—	23	15	15	16
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	59	—	—	22	9	15	13
d'une autre comm. du cant.	9	—	—	1	5	—	3
d'un autre canton . . .	—	—	—	—	—	—	—
Etrangers	1	—	—	—	1	—	—
<i>Communes:</i>							
La Bâtiaz	4	—	—	1	1	—	2
Charrat	3	—	—	—	2	1	—
Fully	19	—	—	6	3	4	6
Isérables	5	—	—	5	—	—	—

Valais	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non néces. ou quest. laissée indécise	
Leytron	5	—	—	3	1	—	1
Martigny-Bourg	8	—	—	7	1	—	—
" -Combe	3	—	—	—	—	2	1
" -Ville	11	—	—	1	2	8	—
Riddes	5	—	—	—	4	—	1
Saillon	2	—	—	—	—	—	2
Saxon	4	—	—	—	1	—	3

La commune de Bovernier n'indique pas d'enfants rentrant dans le cadre de l'enquête.

8. Monthey	33	—	—	7	16	6	4
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	22	—	—	5	10	5	2
d'une autre comm. du cant.	9	—	—	2	6	1	—
d'un autre canton . . .	1	—	—	—	—	—	1
Etrangers	1	—	—	—	—	—	1
<i>Communes:</i>							
Champéry	2	—	—	—	1	—	1
Collombey-Muraz . . .	2	—	—	2	—	—	—
Monthey	12	—	—	—	11	1	—
Port-Valais	3	—	—	1	1	—	1
Troistorrents	5	—	—	—	—	5	—
Val-d'Illiez	4	—	—	3	1	—	—
Vionnaz	2	—	—	1	1	—	—
Vouvry	3	—	—	—	1	—	2

La commune de St-Gingolph n'a pas donné de renseignements.

9a. Raron oriental . .	12	—	—	1	6	1	4
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	8	—	—	—	4	1	3
d'une autre comm. du cant.	4	—	—	1	2	—	1
d'un autre canton . . .	—	—	—	—	—	—	—
Etrangers	—	—	—	—	—	—	—
<i>Communes:</i>							
Bitsch	1	—	—	—	—	1	—
Greich	1	—	—	—	—	—	1
Grengiols	8	—	—	—	5	—	3
Mörel	2	—	—	1	1	—	—

Les renseignements manquent pour les communes de Bister, Filet et Ried-Mörel.

9b. Raron occidental .	21	—	—	3	1	13	4
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	19	—	—	2	1	12	4
d'une autre comm. du cant.	2	—	—	1	—	1	—
d'un autre canton . . .	—	—	—	—	—	—	—
Etrangers	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Dans l'institut des sourds-muets à G ronde.

¹) Dans l'orphelinat de Sion.

Canton de Neuchâtel.

Neuchâtel	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indéfinie	
Canton	309	6	90	76	53	50	34
	98		87	2	7	1	1
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	75	—	29	17	9	12	8
	32		29	1	2		
d'une autre comm. du cant.	90	4	36	19	19	7	5
	35		33	1	1		
d'un autre canton . .	125	2	21	39	18	27	18
	26		21		3	1	1
Etrangers	19	—	4	1	7	4	3
	5		4		1		
<i>Districts :</i>							
1. Boudry	37	—	1	7	6	23	—
	3				2	1	
2. La Chaux-de-Fonds	60	—	—	20	26	3	11
3. Le Locle	80	—	41	20	10	3	6
	47		41	2	4		
4. Neuchâtel	60	6	12	18	4	12	8
	12		12				
5. Val-de-Ruz	23	—	2	5	4	6	6
	2				1		1
6. Val-de-Travers . .	49	—	34	6	3	3	3
	34		34				
1. Boudry	37	—	1	7	6	23	—
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	12	—	—	3	2	7	—
d'une autre comm. du cant.	7	—	1	—	4	2	—
d'un autre canton . .	18	—	—	4	—	14	—
Etrangers	—	—	—	—	—	—	—
<i>Communes :</i>							
Auvernier	5	—	—	3	—	2	—
Boudry	3	—	¹⁾ 1	—	—	2	—
Bevaix	2	—	—	1	—	1	—
Colombier	2	—	—	—	1	1	—
Corcelles-Cormondrèche	1	—	—	—	—	1	—
Cortailod	5	—	—	—	2	3	—
Gorgier	13	—	—	3	—	10	—
Montalchez	3	—	—	—	1	2	—
Rochefort	2	—	—	—	2	—	—
Vaurmarcus-Vernéaz .	1	—	—	—	—	1	—
N'accusent aucun enfant rentrant dans le cadre de l'enquête: les communes de Bôle, Brot-dessous, Fressens, Peseux et St-Aubin.							
¹⁾ Dans l'établissement de Belmont.							
2. La Chaux-de-Fonds	60	—	—	20	26	3	11
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	5	—	—	2	3	—	—
d'une autre comm. du cant.	14	—	—	3	8	1	2
d'un autre canton . .	34	—	—	15	9	2	8
Etrangers	7	—	—	—	6	—	1
<i>Communes :</i>							
La Chaux-de-Fonds	55	—	—	20	25	1	9
Les Eplatures	5	—	—	—	1	2	2
N'accusent aucun enfant rentrant dans le cadre de l'enquête: les communes des Planchettes et de la Sagne.							
3. Le Locle	80	—	41	20	10	3	6
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	25	—	15	6	1	1	2
d'une autre comm. du cant.	28	—	15	6	5	1	1
d'un autre canton . .	22	—	8	8	3	1	2
Etrangers	5	—	3	—	1	—	1
<i>Communes :</i>							
Les Brenets	2	—	—	—	1	—	1
La Brévine	7	—	—	3	3	—	1
Le Locle	70	—	¹⁾ 41	17	6	2	4
Les Ponts-de-Martel	1	—	—	—	—	1	—
N'accuse aucun enfant rentrant dans le cadre de l'enquête: Brot-Plamboz.							
4. Neuchâtel	60	6	12	18	4	12	8
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	7	—	—	1	2	2	2
d'une autre comm. du cant.	14	4	4	6	—	—	—
d'un autre canton . .	34	2	7	11	2	7	5
Etrangers	5	—	1	—	—	3	1
<i>Communes :</i>							
Cressier	4	—	²⁾ 3	—	—	1	—
Enges	1	—	—	—	—	1	—
Lignières	4	—	—	4	—	—	—
Marin-Epagnier	1	—	—	—	—	—	1
Neuchâtel	49	6	³⁾ 9	14	4	10	6
St-Blaise	1	—	—	—	—	—	1
N'accusent aucun enfant rentrant dans le cadre de l'enquête: les communes de Cornaux, La Coudre, Hauterive, Landeron-Combes et Thielle-Wavre.							
¹⁾ Dans l'établissement des Billodes.							
²⁾ Asile de Cressier.							
³⁾ Prébarreau.							

Neuchâtel	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école	Neuchâtel	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise				dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indécise			
5. Val-de-Ruz . . .	23	—	2	5	4	6	6	6. Val-de-Travers .	49	—	34	6	3	3	3
<i>Bourgeois</i>								<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	9	—	—	4	1	1	3	de la commune de résidence	17	—	14	1	—	1	1
d'une autre comm. du cant.	5	—	2	—	1	2	—	d'une autre comm. du cant.	22	—	14	4	1	1	2
d'un autre canton .	9	—	—	1	2	3	3	d'un autre canton .	8	—	6	—	2	—	—
Etrangers	—	—	—	—	—	—	—	Etrangers	2	—	—	1	—	1	—
<i>Communes:</i>								<i>Communes:</i>							
Chézard-St-Martin .	2	—	—	1	—	—	1	Les Bayards . . .	16	—	1) ¹ 5	—	1	—	—
Coffrane	5	—	—	2	—	2	1	Buttes	15	—	2) ² 15	—	—	—	—
Dombresson	5	—	1) ² 2	—	3	—	—	Couvet	5	—	—	5	—	—	—
Fenin-Vilars-Saules	2	—	—	—	—	1	1	Fleurier	2	—	—	—	—	1	1
Fontaines	1	—	—	—	—	1	—	Môtiers	4	—	—	1	2	—	1
Hauts-Geneveys . .	2	—	—	—	—	2	—	St-Sulpice	1	—	—	—	—	1	—
Pâquier	2	—	—	1	—	—	1	Travers	2	—	—	—	—	1	1
Savagnier	2	—	—	1	1	—	—	Les Verrières . .	4	—	3) ³ 4	—	—	—	—
Villiers	2	—	—	—	—	—	2								

N'accusent aucun enfant rentrant dans le cadre de l'enquête: les communes de Boudevilliers, Cernier, Engollon, Fontainemelon, Geneveys-sur-Coffrane, Montmollin et Valangin.

¹⁾ Dans l'orphelinat Borel.

²⁾ Dans l'asile des Buttes.

³⁾ Dans l'institut Sully Lambelet.

Canton de Genève.

Canton	185 33	—	38 11	69 1	42 18	31 3	5 1	1. Ville de Genève .	73	—	¹⁾ 6	39	15	12	1
<i>Bourgeois</i>								<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	44 8	—	9 5	14	9 3	11	1	de la commune de résidence	24	—	5	11	5	2	1
d'une autre comm. du cant.	34 8	—	5 1	11	12 5	5	1	d'une autre comm. du cant.	2	—	1	1	—	—	—
d'un autre canton .	67 12	—	16 5	26 1	12 6	11	2	d'un autre canton .	32	—	—	18	²⁾ 7	7	—
Etrangers . . .	40 5	—	8	18	9 4	4	1	Etrangers . . .	15	—	—	9	3	3	—
								2. Rive droite . .	23	—	16	2	3	2	—
<i>Districts:</i>								<i>Bourgeois</i>							
1. Ville de Genève	73 14	—	6 5	39 1	15 7	12 1	1	de la commune de résidence	5	—	4	—	—	1	—
2. Rive droite . .	23	—	16	2	3	2	—	d'une autre comm. du cant.	2	—	—	1	1	—	—
3. Rive gauche .	89 19	—	16 6	28	24 11	17 2	4	d'un autre canton .	8	—	6	1	1	—	—
								Etrangers . . .	8	—	6	—	1	1	—
								<i>Communes:</i>							
								Dardagny . . .	1	—	—	—	—	1	—
								Genthod . . .	1	—	—	—	1	—	—
								Grand-Saconnex .	2	—	—	2	—	—	—

²⁾ Dans l'orphelinat cantonal (Rue de Lausanne).
²⁾ Dont 1 dans l'orphelinat de Varembeé.

Genève	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indéfinie	
Meyrin	2	—	—	—	1	1	—
Petit-Saconnex . . .	16	—	¹⁾ 16	—	—	—	—
Vernier	1	—	—	—	1	—	—
N'accusent aucun enfant rentrant dans le cadre de l'enquête: les communes de Bellevue, Céligny, Collex-Bossy, Prégny, Russin, Satigny et Versoix.							
3. Rive gauche . . .	89	—	16	28	24	17	4
<i>Bourgeois</i>							
de la commune de résidence	15	—	—	3	4	8	—
d'une autre comm. du cant.	30	—	4	9	11	5	1
d'un autre canton . . .	27	—	10	7	4	4	2
Etrangers	17	—	2	9	5	—	1
<i>Communes:</i>							
Avusy	1	—	—	—	—	—	1
Bardonnex	1	—	—	—	1	—	—
Bernex	1	—	—	1	—	—	—

Genève	Nombre total	Déjà placés		Recommandés pour être placés			Non admis à l'école
		dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	dans une classe spéciale	dans un établissement spécial	Placem. non nécess. ou quest. laissée indéfinie	
Carouge	14	—	—	7	6	1	—
Cartigny	3	—	—	1	2	—	—
Chancy	1	—	—	—	—	1	—
Chêne-Bougeries . . .	16	—	¹⁾ 14	1	1	—	—
Collonge-Bellerive . .	3	—	—	3	—	—	—
Cologny	1	—	—	—	—	—	1
Confignon	1	—	—	—	—	1	—
Gy	2	—	—	—	2	—	—
Hermance	10	—	—	1	4	5	—
Jussy	2	—	—	2	—	—	—
Laconnex	3	—	—	1	—	2	—
Lancy	3	—	²⁾ 2	1	—	—	—
Meinier	9	—	—	—	6	3	—
Perly-Certoux	1	—	—	—	1	—	—
Plainpalais	15	—	—	9	1	4	1
Plan-les-Ouates . . .	2	—	—	1	—	—	1
N'accusent aucun enfant rentrant dans le cadre de l'enquête: les communes de Aire-la-Ville, Anière, Avully, Chêne-Bourg, Choulex, Corsier, Eaux-Vives, Onex, Presinges, Puplinge, Soral, Thônex, Troinex, Vandœuvres et Veyrier.							
¹⁾ 8 dans l'école des sourds-muets et 6 dans l'école rurale de la „Pommière“.							
²⁾ Dans l'asile des épileptiques.							

¹⁾ Dans l'institut des sourds-muets.

²⁾ Dans l'asile des épileptiques.